V. Jahrgang. Sonnabend, 17. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 ₰ Reclamezeile 50 Pf Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Cantiablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 218. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Pendude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet. Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Die Krisis in Frankreich.

Abermals weht der Wind von der anderen Seite, abermals ist eine Wendung der Dinge eingetreten, die der Dreyfusaffaire ein neues Gesicht verleiht. Zug für Zug erinnern diese wunderbaren Widersprüche, die sich fortwährend kreuzenden populären Strömungen, die sich wie Ebbe und Fluth ablösen, an die Ereignisse der Revolution von 1793/94. Dasselbe Hin- und Herschwanken der urtheilslosen Massen, die heute Den, morgen Jenen zu ihrem Helden machten, und nach der Verhimmlung der Gewalthaber des Schreckensregiments die Köpfe ihrer bisherigen Führer forderten. Die feste Haltung Brissons, der es verstanden hat, mit Ausnahme des Kriegsministers Zurlinden alle seine Collegen für die von ihm vertretene Ansicht zu gewinnen, hat offenbar einen starken Eindruck auf die öffentliche Meinung gemacht, da die Pariser Presse jetzt überwiegend der Auffassung Ausdruck giebt, daß die bevorstehende Ministerrathssitzung den Sieg der Revision besiegeln werde. Das Pronunciamento des commandirenden Generals des 15. Armeecorps, des Generals Metzinger, welcher die Angriffe auf die Armeeleitung scharf zurückwies, und in einer Ansprache das Heer einig und „als des Volksvertrauens würdig" erklärte — wird hieran schwerlich noch etwas ändern. Die Revision hat sich als das einzig mögliche und unumgänglich nöthige Mittel herausgestellt, um aus der so bedenklich verworrenen Situation herauszukommen, und wenn auch, woran kaum noch zu zweifeln ist, der frühere Kriegsminister Mercier ihr zum Opfer fallen wird, so kann dies, nach all dem Vorangegangenen, keine allzu großen Bedenken mehr erregen. General Mercier hat eine gerichtliche Incorrectheit begangen, indem er aus eigener Initiative und ohne diplomatische Gründe dafür anführen zu können, vor 4 Jahren beim Dreyfusproceß die wirklichen Belastungsstücke weder dem Angeklagten noch dem Vertheidiger vorgelegt hat. Hierüber wird sich General Mercier zu verantworten haben, und diese offenbar nirgends mehr bestrittene Thatsache bietet juristisch völlig genügend Grund, eine Wiederaufnahme des Processes einzuleiten, wenn sie auch, wie wir wiederholt betont haben, für die Frage der Schuld oder Unschuld des Verurtheilten auf der Teufelsinsel an sich nichts besagt. Man wird also den in den nächsten 24 Stunden aus Paris hier eintreffenden Nachrichten, die endlich definitiven Bescheid bringen müssen, mit größter Spannung entgegen sehen dürfen.

* * *

Paris, 16. September. (W. T.-B.)

Zahlreiche Blätter melden übereinstimmend, Sarrien werde in dem morgen stattfindenden Ministerrathe mittheilen, daß er die Dreyfusacten der zuständigen juristischen Commission übergeben habe, welche das Revisionsverfahren einleiten werde. Mit Ausnahme des Kriegsministers Zurlinden, welcher zweifellos demissionire, würden sämmtliche Minister dem Vorschlage Sarriens zustimmen. Dem „Matin" zufolge beruhe der Revisionsbeschluß Sarrien's auf dem Studium des Protokolls der Geständnisse Henry's, sowie auf der noch von Cavaignac angeordneten neuen Prüfung des Bordereaus, welche selbst Cavaignac überzeugt haben soll, daß Dreyfus nicht als Urheber des Bordereaus angesehen werden könne. Es heißt, Brisson werde selbst das Kriegsportefeuille und Valls das des Innern übernehmen.

Das Blatt „Aurore" meldet, ein Officier, welcher bei der Zusammenstellung des Actenbündels in Sachen Dreyfus mitgearbeitet habe und im Departement Meuse in Garnison stehe, dessen Namen das Blatt aber zur Zeit nicht nennen zu dürfen glaubt, werde in allernächster Zeit verhaftet werden. — Eine von 2000 Personen besuchte, unter dem Vorsitze Pressensé's tagende Volksversammlung sprach sich für die Freilassung Picquarts und die Abschaffung der Militärgerichtsbarkeit aus und gab ihrer Sympathie für Dreyfus und dessen Familie Ausdruck.

Paris, 17. Sept. (W. T.-B.)

Der „Gaulois" sagt bei der Erörterung der bevorstehenden Verhaftung eines Officiers, es handelt sich um einen jetzt im Osten in Garnison stehenden Oberst, der den Richtern Dreyfus' die Schriftstücke gebracht hat, über die der Vertheidigung nichts mitgetheilt wurde und die zur Verurtheilung Dreyfus' führten.

* * *

Faure im Manöver.

Von unserem Pariser J.-Correspondenten.

Herr Felix Faure schwelgt in Wonne. Die bösen Minister, denen die neuesten Vergewaltigungsversuche einer hohen Militärclique nicht zusagen, haben den Chef der Nation gehörig gerüttelt und geschüttelt und hätten ihn am liebsten daheimbehalten, um diese ihre Beruhigungsbestrebungen fortzusetzen. Diesmal aber wehrte sich der Präsident. Er ist doch nicht zum Oberhaupte der Republik gewählt worden, um sich mit Staatsorgen den Kopf zu zerbrechen! Felisque will in Muße die Ehren seiner Würde genießen. Und nachdem ihn der Cavaignac'sche Starrsinn um die Jagderöffnung gebracht, zu der er sich bereits bei mehreren Baronen und Grafen eingeladen hatte, will der französischen Republick erster Beamte nun nicht noch um Zurlinden'scher Schwächeanfälle willen seine Manöver versäumen. Zudem liebt Felix Faure die Armee. Hat er dies nicht im letzten Ministerrathe, als er für die Generäle des Dreyfus-Handels Partei ergriff und sich damit den grimmen Brisson auf den Hals hetzte, genügend bewiesen? Faure liebt das Heer ganz besonders, wenn dasselbe zu seiner Verherrlichung mithilft, wie bei der Truppenschau am Schlusse der großen Herbstmanöver, die der Präsident unsagbar gern abzunehmen pflegt. Darum freut sich heute Faure — königlich. „Dies alles ist mir unterthänig", dachte Felix I., während der letzten Stunden, als er zur Seite des Herzogs von Connaught die Front der erschöpften Krieger entlang ritt, ein huldvoller Fürst, ein leutseliger Herrscher.

Die Franzosen können heute auf ihre Truppen stolz sein. Sie haben diesmal schwere Manöver vorzüglich durchgeführt. Selbst die oberen Befehlshaber zeigten sich im Allgemeinen ihrer Aufgabe gewachsen. Die Septemberübungen ergaben nicht immer solch günstiges Resultat. Es sind nicht einmal viel ungewöhnliche Böcke geschossen. Daß sich häufig kleine Abtheilungen auf hundert Meter Entfernung eine halbe Stunde lang beschossen, kommt auch anderwärts vor. Das sind die üblichen Unnatürlichkeiten oder Scheingefechte, bei Dion war allerdings dieses Unding einmal zu sehr übertrieben worden. Da lagen auf den Aeckern zu beiden Seiten der Landstraße, umgedeckt, zwei lange feindliche Schützenlinien sich anderthalb Stunden hindurch auf 120 Meter in unausgesetztem Feuer gegenüber. Kein Regiment wollte weichen. Kein Schiedsrichter ließ sich blicken. Erst als „Einrücken" geblasen wurde, gaben die schlauen Obersten ihre Stellungen auf. Die Schiedsrichter zeichneten sich, nebenbei bemerkt, durch Scharfsinn noch weniger aus, als durch Fleiß. Mehrere „unparteiische" Generäle sollen wiederholt kopfschüttelnd gesehen worden sein.

Sie begriffen die Schlachtpläne ihrer streitenden Kollegen nicht . . . oder sie thaten so. Das ist ja auch üblich.

Wo übrigens grelle Fehler vorkamen — daran fehlt es bekanntlich in den Manövern nie —, da trugen Hitze und Erschlaffung der Truppen auch ihren Theil der Schuld. Aus Angst vor der Presse wurde oft zuviel Rücksicht auf die ministeriell anempfohlene Einschränkung der Marschleistungen genommen. Es sei zudem hervorgehoben, daß eine große Anzahl Soldaten vor den Manövern in Urlaub, also nicht in voller Vorbereitung waren. Nach dem berühmten Sparsystem der französischen Heeresverwaltung galt es kürzlich, das Budget um 70 000 Infanterietage zu erleichtern. Da es unmöglich ist, Ende September Urlaub zu gewähren, des Abganges der Reservisten und des Eintritts der Rekruten halber, mußte deshalb ein Theil der Mannschaft gerade in den letzten Wochen mit Zwangsurlaub bedacht werden. Von da zogen die Leute direct ins Manöver, es ist also begreiflich, daß ihnen das Marschiren schwer fiel.

* * *

Folgendes Telegramm des Wolf'schen Bureaus möge den Manöverbericht unseres Correspondenten ergänzen:

Gennetines, (Dep. Allier), 16. Sept. (W. T.-B.)

Präsident Faure hielt heute die Schlußparade über die im Manöver befindlichen Truppen ab. Der Präsident saß in einem sechsspännigen Landauer, dahinter ritten der Herzog von Connaught und der Generalstab. Nachdem der Präsident die Front der Truppen entlang gefahren war, nahm er die Vertheilung der Ordensauszeichnungen vor. Hierauf nahm Faure mit dem Herzog von Connaught Platz auf der Tribüne, und es begann der Vorbeimarsch der Truppen. Dabei nahm der socialistische Deputirte Breton, als eine Fahne vorüberkam, nicht den Hut ab und weigerte sich auch, es zu thun, als ihn mehrere Journalisten aufforderten. Die herumstehende Volksmenge gerieth in Aufregung; man rief: „Nieder mit den Juden, nieder mit Dreyfus! Hoch die Armee!" Breton wurde gestoßen und mußte flüchten. Die Parade endete um Mittag mit einer Cavallerieattacke, von der des Staubes wegen nichts zu erkennen war. Präsident Faure fuhr sodann mit dem Herzog von Connaught nach der Ackerbauschule, wo er den Oberofficieren und den ausländischen Gästen ein Festmahl gab. General Négrier brachte bei dem Bankett den Toast auf den Präsidenten Faure aus und

Abonnements-Bestellungen

auf die **„Danziger Neueste Nachrichten"** für das 4. Quartal werden schon jetzt von allen Postanstalten und Landbriefträgern zum Preise von Mk. 1,25 (von der Post abgeholt), Mk. 1,65 (durch den Briefträger frei ins Haus) entgegengenommen.

Bei unseren Filialen und Trägern monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

48) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Eine ganze Weile stand Isa so in sich versunken und hing den unerfreulichen Gedanken nach, die nach dem eben geführten Gespräche auf sie einstürmten. Mit einer gewissen, peinigenden Deutlichkeit fühlte sie, daß der Mann mit den gefürchteten, dunklen Augen, den sie vor einer Viertelstunde absichtlich und mit vollem Bewußtsein beleidigt, recht hatte, daß er die Wahrheit sprach, und wenn sie es sich auch auszureden suchte, sie wußte doch, daß es so war, und wußte, daß die verflossene Stunde die Kluft zwischen ihnen noch erweitert hatte, und daß diese nie und durch nichts mehr ausgefüllt werden konnte, — ob es da nicht besser war, der Pein ein schnelles Ende zu machen?

Müde stieg sie die Treppe hinauf. — Herr Bernatzky erwartete seine Nichte schon im Eßzimmer, er saß in einer Fensternische und blickte über das Zeitungsblatt hinweg in ihr Gesicht, welches ihm ganz besonders blaß und ernst erschien. Kam sie am Ende mit einer Absage? Das wäre unangenehm gewesen, und er wußte alsdann nicht, auf welche Weise er seinen ungeduldigen Gläubiger noch länger hinhalten sollte. Doch er hatte umsonst gefürchtet, mit einem schattenhaften Lächeln griff sie in die Tasche ihres Kleides und überreichte ihm einen ganzen Packen jener bunten Scheine, die wie durch einen Zauberschlag allen seinen Sorgen und Befürchtungen ein Ende machten. Gerührt zog er sie an seine Brust, doch sie befreite sich sanft aus seiner Umarmung.

„Laß, Onkel," sagte sie abwehrend, „es ist ja nicht der Rede werth!" Und dann legte sie plötzlich beide Hände auf seine Schultern, und ihre grauen, klaren Augen, die ihn lebhaft an die des verstorbenen Bruders erinnerten, blickten ihn ernst und eindringlich an.

„Ich habe eine Bitte an Dich, Onkel," sagte sie fast feierlich, und in ihrer Stimme klang ein eigener, flehender Ton, „bitte, sei ganz, aber auch ganz aufrichtig zu mir, hast Du noch Schulden?"

Er konnte diesen großen, fragenden Blick, der in die Tiefen seiner Seele dringen zu wollen schien, nicht lange aushalten und beugte sich auf ihre Stirn, um mit einem Kuß seine Verlegenheit zu verbergen. Sagen durfte er ihr auf keinen Fall, wie es um ihn stand, das konnte Lew bei seiner Bewerbung um die Hand der reichen Erbin schaden, und darum mußte er zu einer Lüge greifen. Die anderen Gläubiger ließen sich gewiß noch durch die Aussicht auf die reiche Heirath seines Sohnes zum Warten bewegen, war sie erst seine Schwiegertochter, dann konnte er ohne Furcht die Maske fallen lassen.

„Aber, meine geliebte Isa," sagte er daher, nachdem er das alles flüchtig überdacht hatte, mit der weichsten Stimme, „wie kannst Du nur eine solche Frage an mich stellen? Ich sagte Dir doch noch vorhin, daß ich mit den zehntausend Rubeln, welche ich heute von Dir entlehne, die letzte Schuld tilge. Du wirst doch in meine Worte keinen Zweifel setzen, liebes Kind?"

Sie athmete tief und erleichtert auf und strich sich das Haar aus der blassen Stirn.

„Nein, Onkel, ich wußte, daß es so ist, aber ich wollte sie doch noch einmal aus Deinem eigenen Munde hören," sagte sie, mit schnellen Schritten das Zimmer durchmessend, „ich danke Dir, Du hast mir eine schwere Last von der Seele genommen. — Auf Wiedersehen, lieber Onkel, ich gehe, um Toilette zu machen, laß' Dir die Zeit unterdeß nicht lang werden!"

Sie hatte es eilig, allein zu sein. Mit leisem Nicken verließ sie das Gemach, aber schon hinter der Thür nahm ihr Gesicht den Ausdruck tiefer Ermüdung und Rathlosigkeit an, und in ihren Zimmern angekommen, wo sie sich von keinem Auge beobachtet wußte, sank sie erschöpft in einen Sessel und bedeckte das Gesicht mit beiden Händen. Was sie so niederdrückte, wußte sie nicht und fragte es sich auch nicht, sie gab sich ganz dem Gefühl irgend eines dumpfen Schmerzes hin, welcher sie urplötzlich und ohne eigentlichen Grund übermannt hatte, es that ihr wohl, sich einmal — einmal in ihren vier Wänden gehen zu lassen; dieses beständige Achten auf sich selbst war ihr nachgerade manchmal eine schwere, schwere Last. Erschreckt fuhr sie zusammen, als die Thür am anderen Ende des Zimmers sich öffnete, aber sie lächelte sogleich, das war ja nur Fräulein Irene, nicht Lew, wie sie gefürchtet hatte.

„Störe ich," fragte die sanfte Stimme der Gesellschafterin.

„Nein, o nein! Sie stören niemals! Ich bin sogar froh, daß Sie kommen, und vermißte sie eigentlich bereits. Helfen Sie mir heute die Geister einer trüben Stimmung bekämpfen, die mich schon gleich beim Erwachen überfallen und mich nun ganz unbarmherzig übermannt haben, ich bin in der schrecklichsten Laune, Fräulein Irene!"

„Haben Sie Unannehmlichkeiten gehabt?" fragte Irene, sich bereitwillig einen Sessel neben den Sitz des jungen Mädchens ziehend und theilnehmend in ihr erregtes Gesicht blickend.

„Unannehmlichkeiten? — Eigentlich kann man das, was mich bedrückt, mit diesem Namen nicht benennen. Ich bin im Zwiespalt mit mir selbst und weiß nicht, was ich thun und was ich lassen soll. Wenn Sie mir rathen könnten, Fräulein Irene!"

„Gern, aber ich weiß ja gar nicht, um was es sich handelt," erwiderte Irene lächelnd. „Wenn es kein Geheimniß ist und Sie es mir sagen wollten, dann könnten wir vielleicht zu Zweien über das Bessere oder Schlechtere nachdenken!"

Isa blickte eine Weile sinnend zum Fenster hinaus, sie war eine verschlossene Natur und nicht gewohnt, mit Fremden über die Vorgänge in ihrer Seele zu sprechen, heute aber drängte es sie förmlich dazu, die Meinung einer völlig unbetheiligten Person zu hören, und so hob sie nach kurzem Kampfe entschlossen den Kopf.

„Ich will es Ihnen sagen, denn ein Geheimniß ist es durchaus nicht," sagte sie endlich, „die Angelegenheit betrifft meinen Director, den Sie ja auch kennen. Es ist derselbe Herr, welcher Sie damals von der Bahn abholte. Mein Vater hatte eine ganz ausgesprochene Vorliebe für diesen Mann, dem er unbedingt vertraute, und ich selbst muß auch eingestehen, daß er im Geschäfte überaus tüchtig und nicht so leicht zu ersetzen ist. Nach dem letzten Wunsche meines Vaters sollte er ein Jahr in seiner jetzigen Stellung verbleiben, — ich erfüllte gerne den Willen des Verstorbenen, aber — es geht nicht."

Sie senkte die Stirn in die Hand, und ein Zug von Schwermuth beschattete ihr Gesicht. Irene betrachtete sie aufmerksam.

„Weshalb nicht?" fragte sie leise.

Es war, als glitte eine leichte Röthe über das blasse Antlitz der Gefragten, aber sie verschwand sofort wieder.

„Verschiedene Gründe, die ich Ihnen nicht alle nennen kann, machen sein Bleiben im Geschäft unmöglich," erwiderte sie endlich nicht ganz sicher. „Der Hauptgrund aber ist für mich, daß ich selbst das Zusammenleben an einem Ort, das unaufhörliche Begegnen mit diesem Menschen nicht mehr ertragen kann, es wird mir zur Pein, zur Qual, zur Marter, unter welcher ich physisch und moralisch leide!"

„Weshalb?" wollte Irene fragen, aber sie besann sich und schloß die Lippen. In ihren Sessel zurückgelehnt betrachtete sie aufmerksam das blasse Gesicht ihrer Herrin, welches deutlich genug verrieth, daß sie nur zu sehr die Wahrheit gesprochen hatte.

„Anfangs," fuhr Isa, welcher dieses ungewohnte Aussprechen Erleichterung zu schaffen schien, nach einer Weile fort, „waren diese Begegnungen weniger peinigend, ich fühlte wenigstens nicht so unabweisbar deutlich, wie ich darunter litt. In letzter Zeit aber ist das anders geworden. Ich kann ihn nicht sehen, kann ihn nicht hören, und so sorgfältig ich auch jeder Begegnung auszuweichen suche, immer ist es doch nicht möglich, nur zu oft sind wir gezwungen, mit einander in Berührung zu kommen. Das bringt ja schon seine Stellung mit sich, und sogar heute bin ich nicht davon verschont geblieben!"

erklärte: „Niemals haben die Führer des Heeres mehr Achtung vor den Gesetzen gehabt als jetzt; niemals sind sie einiger und bereiter gewesen, einer für den andern einzutreten, niemals hatten wir mehr Vertrauen zu den Truppen, und die Truppen erwidern das Vertrauen".

Präsident Faure erwiderte u. a.: „Die diesjährigen Manöver haben die ausgezeichnete technische Ausbildung sowie die Hingabe der Officiere und die Disciplin und den Diensteifer der Soldaten bewiesen. Durch diese gelegentlichen Proben wird das Band zwischen Volk und Armee immer inniger. Indem ich mich hier an die Armee wende, spreche ich zu der ganzen französischen Nation, den Kindern der großen französischen Familie. Ich sehe sie, wie sie, von denselben Gefühlen bewegt, sich um die Fahne schaaren zur Wahrung des gemeinsamen Erbes und der Ehre. Diese Einigkeit ist unsere Stärke. Dank derselben hat Frankreich die Ereignisse überwunden, deren Erinnerung nicht aus unserem Gedächtniß schwindet, und dank dieser Einigkeit wird unser geliebtes Vaterland seine Mission in der Welt weiter verfolgen können."

Der Herzog von Connaught dankte dem Präsidenten im Namen der fremdherrlichen Officiere für die erwiesene freundliche Aufnahme. Die Musik spielte darauf die englische und die russische Hymne.

Busch's Enthüllungen.

In London ist soeben ein neues Werk von Busch unter dem Titel „Geheime Blätter aus Bismarck's Geschichte" erschienen, bei welchem sicherlich nicht jenes Maaß von Zurückhaltung angewandt worden ist, welches bei derartigen Publicationen erforderlich ist. Zahlreiche Aeußerungen über hoch- und höchstgestellte Personen des deutschen Hofes sind so überaus scharf, daß sie sich überhaupt nicht an dieser Stelle wiedergeben lassen. Hieran schließt sich die Ankündigung des Pariser „Matin", das er in seiner nächsten Nummer unter dem Titel „Denkwürdigkeiten Bismarck's" mit der Veröffentlichung von Aufzeichnungen beginnen werde, zu deren Niederschrift der Altreichskanzler Moritz Busch 1879 angeblich selbst ermächtigt habe. Besonderes Aufsehen erregte die Randnote der Redaction, Bismarck sei in diesen Aufzeichnungen so wahrheitsgetreu geschildert, daß diese Veröffentlichung für alle Freunde Bismarck's eine Genugthuung sein und Frankreich für seine Dreyfusaffäre durch den in Deutschland nothwendiger Weise losbrechenden Scandal entschädigen würden. Es zeugt von wenig Patriotismus, wenn eine Persönlichkeit, welche zu Lebzeiten des ersten Kanzlers dessen Vertrauen genoß, jetzt, wo an sich schon die Stimmung in Frankreich gegen Deutschland eine so erregte ist, pecuniärer Vortheile halber, Mittheilungen in der französischen Presse veröffentlichen kann, die anscheinend geeignet sind, dem Andenken des Verstorbenen zu schaden und nur der Scandalsucht dienen.

Wir beschränken uns heute darauf, aus dem in London erschienenen Buche Busch's einige Stellen wieder zugeben, deren Mittheilung uns auch vom nationalen Standpunkte aus nicht unangebracht erscheint. Ueber das Verhältniß Bismarck's zu Kaiser Wilhelm II. berichtet Busch: Am 17. März 1890 sagte Busch zu Bismarck, dessen Rücktritt scheine ihm ganz unmöglich. „Unmöglich?" erwiderte Bismarkt. „Es ist jetzt Thatsache, die Ereignisse schritten schneller, als ich dachte. Ich glaubte, der Kaiser würde dankbar sein, falls ich ein paar Jahre bei ihm bliebe; aber ich finde, daß er im Gegentheil sich von ganzem Herzen sehnt, mich los zu werden, so daß er allein regieren kann. Er wünscht seinen alten Mentor nicht länger um sich. Der Kaiser möchte mit Rußland brechen, aber er will von den Liberalen nicht eine Vermehrung der Armee fordern. Mir ist es gelungen, das Vertrauen der Petersburger Regierung zu erwerben, und ich erhalte täglich Beweise dafür. Der Zar läßt sich von meinen Wünschen leiten. Was werden sie jetzt dort denken! Und dann andere Erwartungen, die ich nicht erfüllen kann, verbunden mit Intriguen der Höflinge, Grobheit und Spionage und Beobachtung, mit wem ich verkehre. Mein Rücktritt ist sicher." Busch sagte: „Wenn der Kaiser in Noth und Schwierigkeiten geräth, wird er Sie selbst zurückholen." Bismarck antwortete: „Nein, dazu ist er zu stolz, doch er möchte gern Herbert behalten. Das geht aber nicht, das wäre eine Art gemischter Güterzug, und ich würde immer einen Theil der Verantwortlichkeit tragen." 1882 sagte Bismarck über den Kaiser Friedrich: „O ja, der möchte mich auch beibehalten, aber er ist zu indolent, zu sehr seiner Bequemlichkeit ergeben und hält es für leichter, mit Majoritäten zu regieren. Der, welcher danach den Thron besteigt, ist ganz verschieden. Er will die Regierung in die eigenen Hände nehmen, er ist energisch und entschlossen, durchaus nicht gewillt, parlamentarische Mitregierer zu dulden. Er ist durchaus nicht erfreut, daß sein Vater es mit den Professoren hält. Vielleicht wird er sich einmal zu dem rocher de bronze entwickeln, dessen wir bedürfen."

Li-Hung-Tschang.

England hat seine Drohungen durchgesetzt. Der edle und respectable Li-Hung-Tschang, der es gewagt, gegen den britischen Gesandten Macdonald mit derber Grobheit aufzutreten, ist seiner Aemter enthoben worden, mit ihm der erste Mandschuh Chingktsin, der Präsident des Einkünfteamtes, welcher gleichfalls als großer Russenfreund galt. Das sieht auf den ersten Blick wie ein großer Erfolg der ostasiatischen Politik Englands und wie eine Niederlage Rußlands aus. Li-Hung-Tschang war ein eifriger russischer Parteigänger im Tsungliyamen — erzählte man sich doch offen in allen Straßen, daß Rußland ihn erkauft habe — und demnach den Engländern ein sehr lästiger Gegner, obgleich der von ihnen abgefaßte Vertrag, über dessen Inhalt er die zuständigen Stellen zu täuschen wußte, bestehen bleibt. wenn er jetzt thatsächlich matt gesetzt wäre, so würde freilich das Spiel für das Cabinet von St. James wesentlich günstiger stehen. Da scheint uns aber sehr unwahrscheinlich. Der einflußreichste intelligenteste und als Vicekönig von Tschili (der Provinz, in welcher Peking liegt) übermächtiger chinesische Staatsmann verschwindet nämlich nicht endgiltig von der politischen Bühne, er wird nicht verbannt, wie man nach den Erfahrungen der Vergangenheit, — in welcher die Sonne der kaiserlichen Gnade sich für ihn noch immer ebenso rasch erhellte, wie sie sich kurz vorher verdunkelt hatte, urtheilen darf, bei der nächsten passenden Gelegenheit — wir sagen nicht, daß sie den Engländern passen wird — wird der Mann mit der gelben Jacke aus der Versenkung wieder aufsteigen und dann den Engländern, welche die jetzige formelle Ungnade über ihn gebracht haben, nach Kräften heimzahlen. Der Streit um die chinesischen Eisenbahnen ist, nach lange nicht geschlichtet. Die Blättermeldungen von einer russisch-englischen Verständigung in Nordchina haben bis jetzt noch keinerlei officielle Bestätigung erhalten, und der Gegensatz zwischen den beiden Mächten, von denen die eine die besten Theile Asiens durch ihre Seemacht bereits früher in Besitz genommen, jetzt aber durch die Landmacht der andern auf allen Seiten bedroht wird, ist so tiefgehend, daß er auch noch weiterhin die ganze Politik der beiden Gegner beherrschen wird.

Politische Tagesübersicht.

Prinz Heinrich ist, wie ein Telegramm aus Chabarowka meldet, am 19. August in der Castriesbay an Land gegangen. Der Prinz wurde von einer Ehrenwache der dort garnisonirenden Compagnie des 6. Ostsibirischen Linienbataillons empfangen, welche den Landungssteg mit Laub, Zeugstoffen und Flaggen geschmückt hatten. Der Prinz begrüßte die Ehrenwache in russischer Sprache, besichtigte den Lagerplatz und die Kaserne und lud bei seiner Rückkehr an Bord der „Deutschland" die russischen Officiere dorthin zum Diner ein. Später unternahm er mit den deutschen und russischen Officieren einen fünftägigen Jagdausflug. Am 25. August bewirtheten die Mannschaften der russischen Compagnie die deutschen Soldaten. Auch der Prinz erschien hierbei und brachte ein Hoch auf den Kaiser von Rußland aus, welches seitens des ältesten russischen Officiers mit einem Hoch auf den Deutschen Kaiser und den Prinzen Heinrich erwidert wurde. Letzterer toastete hierauf auf die Freundschaft zwischen der russischen und deutschen Armee und Flotte. Am folgenden Tage waren die russischen Soldaten Gäste an Bord der „Deutschland"; am 29. August erfolgte die Abfahrt des Prinzen.

*

Die Beisetzungsfeierlichkeiten in Wien. Die Wiener Bevölkerung strömte seit gestern früh 8 Uhr in dichten Schaaren zur Hofburgpfarrkirche, wo die irdischen Reste der unvergeßlichen Kaiserin aufgebahrt sind. Die Leiche der Verewigten ruht in einem einfachen, braunen, geschlossenen Metallsarge, welcher keinerlei Zierrat aufweist. Den einzigen Schmuck bildet ein goldenes Kreuz in der Mitte. Schwarzer, golddurchwirkter Brokat deckt den Sarg, auf dem nur vier Kränze der Kinder und Enkel der Verewigten liegen. Die übrigen sehr zahlreichen Kränze liegen längs der Kirchenwände. Die Leiche liegt mit den Füßen nach dem Hochaltar, mit dem Kopf nach dem Eingang der Kirche hin. Zu Häupten des Sarges liegen Kaiserkrone, Königskrone, der Erzherzogshut, die Insignien des Sternkreuzordens in Brillanten und andere Ehrenzeichen in Brillanten, welche die Kaiserin besaß, im Ganzen etwa zehn. Zu Füßen des Sarges liegen ein schwarzer Spitzenfächer und ein Paar weiße Handschuhe. An den 4 Ecken des Katafalks halten Leibgardisten mit gezogenen Degen Ehrenwache. Das Publicum wird in Abtheilungen zu 30 bis 40 Personen eingelassen.

Nach Beendigung der gestrigen Einsegnung der Leiche kniete der Kaiser zu Häupten des Sarges nieder und küßte wiederholt den Sarg. Später richtete er an die Gräfin Sztaray die Frage: „Hat Ihre Majestät schwer gelitten?", worauf die Gräfin erwiderte: „Ich glaube nicht, Majestät. Ihre Majestät war bald in tiefe Ohnmacht gefallen und wurde durch den letzten Seufzer bald erlöst".

Freitag früh nahm der Bischof von Veßprim, als Kanzler der Königin von Ungarn, die erste der sogenannten kleinen Einsegnungen der Leiche der Kaiserin Elisabeth vor.

Budapest, 16. Sept. Die Sammlungen für das Denkmal der Kaiserin Elisabeth erreichten bereits die Summe von 200 000 Gulden.

*

Landtagswahltermin. Nach officieller Mittheilung im „Reichs-Anz." sind für die Wahlen zur neunzehnten Legislaturperiode des Hauses der Abgeordneten als Wahltermine der 27. October für die Wahl der Wahlmänner und der 3. November für die Wahl der Abgeordneten festgesetzt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Sept. Heute früh unternahm der Kaiser einen Spazierritt und hörte von 9 Uhr ab den Vortrag des Kriegsministers von Goßler.

Ulm, 16. Sept. Der 51. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins ist auf ihr Huldigungstelegramm an den Kaiser aus dem Civilcabinet ein Danktelegramm zugegangen, in dem es u. A. heißt, der Kaiser ließe der Gustav-Adolf-Sache eine immer weitere Ausbreitung im deutschen Vaterlande wünschen.

Marine.

Die Blokade von Wilhelmshaven.

Wie wir in einem Theil der Auflage noch gestern mittheilen konnten, unterbrach am Donnerstag der als „gelbe Flotte" bezeichnete Theil des Manövergeschwaders die Blokade der Flußmündungen und beschoß Nachmittag die Außenwerke von Wilhelmshaven; dabei wurden vier gelbe Linienschiffe außer Gefecht gesetzt. Um Mitternacht erfolgte ein Angriff zweier Torpedobootsdivisionen gegen die auf der Jade verankerte gelbe Flotte. Freitag früh 6 Uhr dampfte die gelbe Flotte die Jade aufwärts, um den Angriff gegen die Innenwerke fortzusetzen. (Den ausführlichen Bericht unsers an Bord des „Blücher" befindlichen Sonderberichterstatters bringen wir wegen Raummangels erst in der nächsten Nummer. Red.)

S. M. Tpdbt. „S 66" ist am 13. September in Helgoland eingetroffen.

Neues vom Tage.

Feuersbrunst.

Budapest, 16. Sept. Nach hier eingegangener Meldung ist die Ortschaft Mihalyhaza im Veszprimer Komitat, welche 200 Häuser zählte, bis auf 5 Häuser, die unbeschädigt blieben, niedergebrannt. Dem Brande sind auch fünf Menschenleben zum Opfer gefallen.

Verhaftet

worden ist der nach Unterschlagung von 86000 Mk. aus Köln flüchtig gewordene Handelsangestellte Jakob Waldapfel von einem Polizeiagenten in Kalafat (Rumänien), als er die Donau nach Bulgarien übersetzen wollte. Bei dem Verhafteten wurde der größte Theil des unterschlagenen Betrages vorgefunden.

Eine aufregende Scene im Gerichtssaale.

Vor der Strafkammer in Beuthen hatte sich am Mittwoch der Kaufmann Adrian Clemens aus Peiskretscham wegen Betruges und Zechprellerei zu verantworten. Der Angeklagte, wegen derselben Delikte bereits vorbestraft, wurde aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Nachdem das Urtheil verkündet war, welches auf zwei Jahre Zuchthaus und 300 Mk. Geldstrafe lautete, zog Clemens, dem „Oberschl. Anz." zufolge, einen bis dahin verborgen gehaltenen Dolch hervor und rief: „Ich bin ein Ehrenmann und gehe nicht ins Zuchthaus!" Ehe man ihn daran hindern konnte, stach er sich zweimal in die Brust und sank blutüberströmt zusammen. Gerichtsdiener trugen den Schwerverletzten hinaus.

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, 18. September. Strichweise Gewitter, wolkig mit Sonnenschein, lebhafte Winde, normale Temperatur. S.-A. 5.41, S.-U. 6.6. M.-A. 8.49, M.-U. 6.22.

* **Witterung** für Montag, 19. September. Meist trocken, frisch, wolkig, windig. S.-A. 5.42, S.-U. 6.4. M.-A. 10.11, M.-U. 6.46.

* **Personalien.** Der Regierungs-Assessor Dr. Juzi zu Marienwerder ist der Königlichen Regierung zu Stade überwiesen worden.

* **Kaiserliches Geschenk für einen Schulbau.** Der Kaiser hat zum Neubau einer Volksschule in Gollub 28 400 Mk. beigesteuert.

* **Ausstellung vom Rothen Kreuz.** Der Handelsminister hat sich bereit erklärt, die Ausstellung vom Rothen Kreuz durch Gewährung von „Staatsmedaillen für gewerbliche Leistungen" an solche Aussteller zu fördern, welche auf gewerblichem Gebiet hervorragende Stellung einnehmen. Das Centralcomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz hat ebenfalls beschlossen, für besondere Leistungen Medaillen zu bewilligen. Außer den preußischen Eisenbahnbehörden haben nunmehr auch diejenigen von Bayern, Sachsen und Württemberg die üblichen Frachtermäßigungen für Ausstellungsgut eingeräumt.

* **Nach Zoppot und Hela** finden Morgen die letzten Tourfahrten des Salondampfers „Drache" in dieser Saison statt.

* **Der Neunaugenfang** in der Weichsel ist zur Zeit noch wenig lohnend, namentlich aber in dem neuen Durchstich noch sehr gering.

* **Im Wilhelmtheater**, wohin jetzt die Danziger ihre Zuflucht nehmen, nachdem die kühlen Herbstabende sie aus dem Walde und vom Gestade der See frühzeitig nach der Stadt zurückzukehren zwingen, stellte sich gestern ein theilweise neues Personal den zahlreich Erschienenen vor. Von großem Interesse waren die wirklich phänomenalen Experimente der kleinen Annie Sörensen auf dem Gebiete des Hellsehens und der Gedankenübertragung. Die kleine Blondine errieth mit verbundenen Augen schnell und sicher alle die Gegenstände von der Bühne aus, die sich ihr Vater, welcher sich im Publicum befand, von den Besuchern geben ließ. Hierbei muß bemerkt werden, daß der Vater an sein Töchterchen keine Frage richtete. Unter den Gegenständen befanden sich Bürsten, Taschenmesser, Schlüssel, ein Zehnmarkstück, von dem das Kind auch die Jahreszahl schnell und ohne Zaudern errieth. Ferner vertheilte der Vater Zahlentabellen im Publicum, und auch diese cr. 50 Zahlen wußte das Kind ohne Mühe hintereinander zu nennen. Diese Productionen wurden mit stürmischen Beifall aufgenommen. Als Bravourjüngerin in einem schwarzglänzenden Panzer erschien Nancy Valerie und sang von ihren Lohengrinfahrten, ein seltsamer weiblicher Gralsritter, der auch verstand, recht temperamentvoll von Wein, von Liebe zu singen. Originell und jedenfalls neu war die Art und Weise, wie Henry Kaiser sich als Jongleur zu bewegen weiß. Er tritt als Gentleman im Gesellschaftsanzuge auf, jonglirt keck seinen Cylinder, Ueberzieher, die Journale, das Glas Wein, die brennende Cigarre, Thaler, kurzum alles das, was ihm im Wirthhaus in die Hand kommt, und weiß diese Kunststückchen elegant und sicher vorzutragen. Der Kinematograph brachte eine Reihe zum Theil recht interessanter Bilder, unter denen als besonders gelungen zu nennen sind, Stapellauf, Hürdenrennen, Kürassier-Attacke, Schwimmanstalt, ankommender Zug. Im Uebrigen fanden wir die alten guten Bekannten aus der ersten Hälfte des September, wie Emmy Kröchert, Les Gignacs, d'Lercherln, Hugo Waldeck, die neue Vorträge brachten und damit viel Beifall errangen. Der Concertmaler Poule fertigte nach der Musik in großer Geschwindigkeit eine Winterlandschaft. Morgen finden zwei Vorstellungen statt. Die neuen Kräfte werden sich, gleich den alten, hoffentlich ebenfalls die Gunst der Besucher zu erwerben wissen.

* **Im „Freundschaftlichen Garten"** trat gestern ein theilweise neues Künstlerpersonal auf. In Elsa Wiosna lernte das Publicum eine recht stimmbegabte Liedersängerin und in Elly Viola eine fesche Soubrette kennen. Beide ernteten durch ihre Vorträge reichen Beifall. Lilly Bertoletti, die internationale Blitz-Verwandlungs-Künstlerin, führte dem Publicum die verschiedensten Nationalitäten vor Augen, und Walter Ginley, der Americain Nigger-Excentric, errang mit seinem vorzüglich dressirten Hunde „Jean" große Heiterkeit. Von dem bisherigen Personal sind die Gesangsduettistin Emmy und Ernst Rebentisch, die Herren-Imitateuse Amanda Nordstern, der vorzügliche Humorist Ernst Liffeck sowie die Teapezkünstlerin Rosa Bermann geblieben, welche sich sämmtlich durch ihre guten Leistungen die Gunst des Danziger Publicums zu erringen gewußt haben und daher auch des wohlverdienten Beifalls theilhaftig wurden. Heute Abend treten noch zu dem erwähnten Personal die musikalischen Phantasten „The Billardes" hinzu. Der Aufenthalt im Garten ist trotz der vorgerückten Jahreszeit noch ein recht angenehmer.

* **Förderung von Landes-Meliorationen.** Der Herr Regierungs-Präsident in Danzig macht bekannt, daß zur Förderung von Landes-Meliorationen Darlehen aus dem Provinzial-Hilfscassen- und Meliorations-Fond der Provinz Westpreußen (Westpreußische Provinzial-Hilfscasse) an statutarisch begründete Miliorations-Genossenschaften zu günstigen Zins- und Amortisations-Bedingungen gewährt werden. Auch einzelne Grundbesitzer können derartige Darlehen erhalten, wenn ihre Unternehmungen von hervorragender Nützlichkeit oder als nachahmungswürdiges Beispiel anregend zu wirken geeignet sind. Anträge sind bei dem Landeshauptmann anzubringen.

* **Gebäudeveränderungen.** Wie wir erfahren, sind denjenigen Gebäudeeigenthümern, welchen von der Königl. Polizei-Direction in der Zeit vom 1. October 1897 ab Bauconsense ertheilt worden sind, durch den Magistrat Nachweisungen zur Ausfüllung zugegangen. Damit die Eigenthümer vor Nachtheilen geschützt werden, machen wir dieselben auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam, wonach die Eigenthümer verpflichtet sind, von jeder Bauveränderung, sobald es sich um eine wesentliche Verbesserung des Grundstücks (z. B. Neu-, An-, Auf-, Aus- oder Umbauten) handelt, dem Magistrat bezw. dem Königl. Kataster-Amt I Anzeige zu machen. Die Ausfüllung und schleunigste Rückreichung der zugestellten Nachweisungen entbindet die Anzeigepflichtigen von der ihnen gesetzlich obliegenden Verpflichtung. Eigenthümer, denen ein solches Nachweisungsformular nicht zugegangen sein sollte, aber Bauveränderungen obengedachter Art vorgenommen haben, können sich im 3. Magistrats-Bureau, Jopengasse 37, melden.

* **Der neue Dirigent des Danziger Männergesang-Vereins** Herr Musikdirector H. Erichs, wird am 27. d. Mts. im Saale des „Danziger Hof" ein Concert veranstalten, in dem er sich dem Danziger Publicum als Solist vorstellen wird. In dem Concert wird die gefeierte Sopranistin Frl. Clara Strauß-Leipzig mitwirken. Den Clavierpart hat Herr Willy Helbing übernommen und Herr Dr. Korella wird durch einige Lieder erfreuen.

* **Postamtsverlegung.** Das Grundstück Ohra 175a, in welchem sich seit einer Reihe von Jahren das Postamt Ohra befindet, hat in neuerer Zeit häufig seinen Besitzer gewechselt, wobei stets Miethssteigerungen seitens der Käufer versucht wurden. Außerdem waren die bisherigen Postdiensträume für den immer zunehmenden Verkehr zu klein geworden. Es sind deshalb in dem neuerbauten Grundstücke des Kaufmanns Otto Richter, Ohra 170, zweckentsprechende, doppelt so große Diensträume wie die bisherigen auf einen mehrjährigen Zeitraum angemiethet worden. Die neuen Postdiensträume, welche näher nach dem einen lebhaften Postverkehr unterhaltenden Stadtgebiet zu an der Hauptstraße von Ohra gelegen sind, werden am 1. October in Benutzung genommen.

* **Das letzte Parkconcert** in dieser Saison wird Herr Manteuffel morgen Nachmittag in dem schönen Kleinhammerpark veranstalten. Für dasselbe ist die ganze Capelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36, Direction Krüger, gewonnen. Abends wird der Park festlich erleuchtet.

* **Leihamtsrevision.** Nach dem zur Revision des städtischen Leihamtes heute vorgelegten Abschluß vom 15. d. Mts. waren an diesem Tage vorhanden 24036 Pfänder, beliehen mit 171780 Mk. gegen 24338 Pfänder, beliehen mit 23942 Mk., dagegen eingelöst resp. verkauft 4338 Pfänder, welche mit 24935 Mk. beliehen gewesen sind.

* **Schiffs-Sanitätsübung.** Auf dem Dampfer „Gotthilf Hagen" begaben sich heute Mittag 2 Uhr die Spitzen der Behörden auf eine Einladung des Provinzial-Vereins vom Rothen Kreuz für Westpreußen die Weichsel aufwärts zu einer Schiffs-Sanitätsübung nach Plehnendorf.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Ochsengasse 3 von dem Fräulein Anna Emilie Götz an die Besitzer Richard Schickmich'schen Eheleute für 6550 Mk. Bartholomäikirchengasse 3 von dem Kaufmann Carl Schulz an den Bauunternehmer Johann Reschke für 15 000 Mk. Schidlitz 78/79 von den Maurer Paul Schibrowski'schen Eheleuten an die Fleischermeister Theodor Weber'schen Eheleute für 39 000 Mk.

* **Messerstecherei.** Bei einem Streit in einer Schneidemühle erhielt der Arbeiter Otto Heinrich einen langen Schnitt mit dem Messer in die Backe. H. mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

„Ist er Ihnen so unsympathisch?" wagte Irene endlich schüchtern zu fragen.

„Unsympathisch?" Ija blickte träumend irgend wohin in das Leere, — die kraftstrotzende Gestalt Ortofstows, wie sie dieselbe eine Stunde vorher im Comtoir gesehen hatte, voll beschienen vom Sonnenlicht, tauchte vor ihrem Geiste auf. Sie wiederholte sich die Frage ihrer Gesellschafterin und versuchte sie zum ersten Male in ihrem Leben ehrlich zu beantworten. Dann schüttelte sie wie im Unwillen über dieses Bemühen den blonden Kopf und preßte die schlanken Hände, welche lässig im Schooß lagen, fest ineinander.

„Ich wollte, er wäre mir nur unsympathisch," sagte sie endlich mit leicht gefalteten Brauen, „das, denke ich, ließe sich leicht ertragen, aber es ist viel schlimmer, er ist mein Feind, und — ich — ich — hasse ihn!"

„Ihr Feind?" kam es erschrocken über Irenen's Lippen. „Täuschen Sie sich denn auch nicht? Was that er, um sich in Ihnen eine Feindin zu erwerben?"

„Täuschen? O nein! Ich wollte manchmal, ich täuschte mich und das alles, was mich jetzt quält und drückt, existirte nicht, denn glauben Sie mir, es trägt der Haß sich schwerer als jedes andere Gefühl. Gethan, um sich an mir eine Feindin zu erwerben, hat er ebenfalls nichts, o, ich wollte er gäbe mir Veranlassung, er verdiente meine Mißachtung! Mein Haß ist mit mir geboren und groß geworden, wir haßten uns, ehe wir uns kannten, und als das Schicksal uns zusammenführte, flammte nur der Funke, welcher unter der Asche geglimmt hatte, zur Flamme auf. Ich hasse in ihm ein Glied jener Nation, welcher der meinen feindlich gegenüber gestanden hat und stehen wird, bis es dem Schicksal gefallen wird, die eine oder die andere so nachdrücklich vom Erdboden zu vertilgen, daß auch keine Spur von ihr vorhanden sein wird!"

Irene war bei diesem leidenschaftlichen Ausbruche eines unversöhnlichen Hasses sehr bleich geworden, ein Hauch tiefen Ernstes umschattete ihre Stirn, als sie mit einem traurigen Ausdruck die Augen auf die erregte Sprecherin heftete.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Ein Zuchthäusler als Gemeinde-Vorsteher.

Ein lang gesuchter Berliner Uhrendieb wurde unter eigenartigen Umständen von der Polizei zu Labiau in Ostpreußen ermittelt und verhaftet. Es handelt sich um den Buchhalter Eugen Böckmann, der vor mehr als drei Jahren in Berlin eine werthvolle Uhr gestohlen hatte und seitdem von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt wurde. Trotzdem B. schon mit elf Jahren Zuchthaus vorbestraft ist und unter Polizeiaufsicht steht, gelang es ihm doch, eine Vertrauensstellung in der Dampfziegelei bei Wilhelmswerder zu finden. Man nahm sogar keinen Anstand, ihn vor Jahresfrist mit der Führung der Gemeindevorsteher-geschäfte im Nachbarorte Florweg zu betrauen. Zu seinem Verderb mißhandelte B. vor Kurzem eine Fabrikarbeiterin, was die Einleitung eines Strafverfahrens gegen ihn zur Folge hatte. Die in Folge dessen seitens der Untersuchungsbehörde angestellten Nachforschungen nach seinem Vorleben brachten die überraschende Thatsache, daß man es mit einem lange gesuchten früheren Zuchthäusler zu thun habe. Auf sein Geständniß hin wurde die Berliner Staatsanwaltschaft von dem guten Fange in Kenntniß gesetzt, welche nunmehr die erforderlichen Schritte zur Ueberführung des Verbrechers nach Berlin eingeleitet hat. Vorläufig befindet er sich noch im Gerichtsgefängniß zu Labiau.

Bestellter Meuchelmord an dem Gatten.

Der Mörder des bei Zloczow in Galizien erschossenen Landwirths Pankiewicz ist endlich nach vielfachen Recherchen in der Person des Malers Casimir Lebedynski ausgeforscht worden. Die Kleider des Erschossenen waren mit Petroleum übergossen und in Brand gesteckt worden, weshalb man die Leiche in halbverkohltem Zustande fand. Lebedynski war ein Nachbar der Schwiegereltern des ermordeten Pankiewicz, mit denen er in großer Freundschaft lebte. Der Plan, Pankiewicz aus der Welt zu schaffen, wurde im Einvernehmen mit dessen Frau gefaßt. Diese gab dem Maler als Anzahlung eine Entlohnung von 40 Gulden. Lebedynski erwartete den von seinen Schwiegereltern heimkehrenden Landwirth auf der Straße und feuerte auf ihn aus dem Hinterhalte einen Pistolenschuß ab. Als Pankiewicz, der noch lebte, zusammenfiel, stürzten seine Frau und Schwiegermutter auf ihn und zündeten, wie Lebedynski erzählt, die Kleider des Ueberfallenen an, nachdem sie dieselben zuvor mit Naphtha begossen hatten.

Vom Vater der Kaiserin von Oesterreich

erzählt das „Illustr. W. E." einige Geschichten Herzog Maximilian, der ein ausgezeichneter Zitherspieler war, liebte es, in einem unscheinbaren Anzuge bald in diesem, bald in jenem Gasthause einzukehren und die Gäste durch Vorträge auf der Zither, seiner steten treuen Begleiterin, zu unterhalten. In den fünfziger Jahren nun kam der Herzog in Augsburg eines schönen Tages in einem grauen, schlichten Anzuge ins sogenannte Bettelhäusl am Schwibbogenthor. Seiner Gewohnheit getreu, zog er auch bald seine Zither hervor und begann, von Niemandem erkannt, zu spielen. Einige in dem genannten Gasthause anwesende Flößer waren durch das Spiel so erfreut, daß sie zu dem Zitherspieler gingen und ihn aufforderten, gegen Vergütung einen „Landler" aufzuspielen. Sofort erklärte sich dieser hierzu bereit. Bald herrschte unter der Gesellschaft die größte Heiterkeit; ein Landler, ein Schnadahüpfel folgte dem andern, die Groschen, Sechser, Zwanziger u. s. w. gingen reichlich ein, — aber der Zitherspieler in der unscheinbaren Kleidung ließ sich ein in gar keinem Verhältniß zu den Mitteln eines gewöhnlichen Mannes aus dem Volke stehendes Mittagsmal vorsetzen. Dies machte die Kellnerin stutzig und es stieg in ihr der Verdacht auf, der zweifelhaft gekleidete Gast könnte am Ende, ohne das theure Mahl bezahlt zu haben, aus dem Locale — verschwinden. Auch die Wirthin, der sie ihre Vermuthung mittheilte, hielt Vorsicht für geboten. Als die Unterhaltung im besten Gange war, trat ein Korporal vom 4. Chevauxleger-Regiment in das Zimmer. Dieser, den hohen Gast erkennend, machte stramm seine vorgeschriebene Ehrenbezeugung, den Herzog in große Verlegenheit bringend, der so sein scherzhaftes Incognito plötzlich gelüftet sah, und nun, zur großen Befriedigung und Beruhigung der Kellnerin, einen Kronenthaler auf den Tisch werfend, eiligst das Gasthaus verließ. Die Gäste aber blieben sitzen und schauten einander verwundert an.

* **Personal-Veränderungen im 17. Armeecorps.** Die Kasernen-Inspectoren Kratzki in Danzig, auf den Truppenübungsplatz Münster; Paetzold in Danzig, nach Osterode; Rathsmann in Köln, nach Graudenz versetzt.

* **Einlager Schleuse, 16. Sept.** Stromab: D. „Frisch" von Elbing mit div. Güter an v. Riesen-Danzig. Stromauf: 6 Kähne mit Kohlen, 5 mit Gütern, 4 mit Roheisen, 3 mit Steinen, 3 leer, 1 mit Farbholz, 1 mit Lohe, 1 mit Chamottesteinen, 1 mit Koks. D. „Einigkeit" an Meyhöfer-Königsberg D. „Schwan" an R. Asch-Thorn, D. „Montwy" an Sasse-Bromberg, D. „Jul. Born" an A. Zedler-Elbing, sämmtlich von Danzig mit div. Güter.

* **Die nachstehenden Holztranporte** haben am 16. September die Einlager Schleusse passirt: Stromab: 2 Trasten eich. Schwellen, Plancons, kief. Kantholz von Boganski-Pinsk durch Lewin an Zebrowsky, Bahnsack. 3 Trasten eich. Schwellen, Stäbe, kief. Kantholz von Endelmann-Krasnopolow durch Birnbaum an Müntz, Bohnsack. 1 Trast eich. Schwellen, kief. Kantholz von Wegner-Schultz an Zebrowsky, Bohnsack. 3 Trasen Rundkiefern von Trop-Dekoschin durch Michnack an Duske, Bohnsack.

* **Preuß. Classen-Lotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen: **5000 Mk.** auf Nr. 83977 136228.

* **Unglücksfälle.** Der 24jährige Bierfahrer Anton Trzoska wollte gestern Abend gegen 12 Uhr nach beendeter Arbeit per Rad von Stadtgebiet nach Danzig fahren. Auf dem Wege stürzte er mit dem Rade und kam dabei so unglücklich zu Fall, daß er sich außer einer klaffenden Kopfwunde noch eine Gehirnerschütterung zuzog. — Ein Fensterputzer war heute Morgen in der 1. Etage des Hauses Langgasse 84 mit dem Reinigen beschäftigt. Plötzlich glitt er aus, stürzte rückwärts in das Zimmer, während der Schemel, auf dem er gestanden, auf die Straße hinab und der gerade vorübergehenden 63 Jahre alten Wittwe Rathke auf den Kopf fiel, so daß diese bewußtlos zusammenbrach. Die Verletzten wurden in das Stadtlazareth geschafft.

* **Schwerer Unfall.** Der Arbeiter Carl Wolff gerieth gestern auf dem Dampfer „Lotte" am Holm mit dem rechten Fuß in die Dampfwinde. Er trug einen Bruch des Unterschenkels davon und mußte nach dem Lazareth Sandgrube geschafft werden.

* **Polizei-Bericht für den 17. September.** Verhaftet: 4 Personen, darunter 1 Person wegen Hausfriedenbruchs, 1 Person wegen Unfugs, 1 Person wegen Umhertreibens, 1 Obdachloser. Gefunden: Fahrradnummer 250, am 8. August 1 Convert mit 2 Photographien, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction. Verloren: Gesindedienstbuch der Johanna Krause, goldene Damenuhr Nr. 68 921 in weißer Kapsel, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Zoppot, 17. Sept.** Die heutige amtliche Badeliste weist für Zoppot eine Frequenz von zusammen 9531 Gästen, für Oliva eine solche von 600 auf.

×× **Elbing, 16. Sept.** Infolge der aufsehenerregenden Leistungen der Schichauschen Schiffswerft im Torpedobootsbau, wie diese namentlich bei dem Bau der chinesischen Torpedokreuzer zu verzeichnen sind, bringen verschiedene Staaten den Probefahrten der chinesischen Torpedokreuzer das regste Interesse entgegen. Außer den hier anwesenden chinesischen Marinebeamten wohnten den von Pillau aus unternommenen Probefahrten bei der italienische Admiral Bernardy und auch ein Vertreter der deutschen Marine, Capitän-Lieutenant Puttfarken. Die bestellten 6 deutschen, vier italienischen und vier russischen Topedoboote werden mit kleinen Aenderungen den Typ der chinesischen Torpedokreuzer erhalten. Der Bau für die genannten sämmtlichen Aufträge wird sehr beschleunigt werden. Der Bau der maschinellen Theile für die russischen und italienischen Torpedoboote ist bereits in Angriff genommen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 17. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	764	OSO	1	heiter	13
Kopenhagen	773	S	1	wolkenlos	12
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	—	—		—	—
Sylt	770	SO	3	wolkenlos	13
Hamburg	771	OSO	3	halbbedeckt	13
Swinemünde	773	S	2	wolkenlos	12
Neufahrwasser	774	still		wolkenlos	11
Memel	773	NNW	2	halbbedeckt	13
Paris	765	still		wolkenlos	15
Wiesbaden	770	NO	1	wolkenlos	16
München	770	O	4	wolkenlos	12
Berlin	772	SO	3	wolkenlos	11
Wien	773	still		wolkenlos	9
Breslau	774	OS	2	Dunst	8
Nizza	767	O	3	wolkenlos	20
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Bei dem herannahen einer Depression im Westen, die ihren Einfluß über die britischen Inseln ausgedehnt hat, ist das Hochdruckgebiet über Europa ostwärts fortgeschritten und erstreckt sich mit 770 Millimeter übersteigendem Luftdruck von Südskandinavien nach der Balkanhalbinsel. Bei schwachen südöstlichen Winden ist das Wetter in Deutschland trocken, fast wolkenlos und mit Ausnahme des Südens kühl. Fortdauer der heiteren Witterung bei steigender Tagestemperatur wahrscheinlich.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 10. September bis 17. September wurden geschlachtet: 121 Bullen, 29 Ochsen, 97 Kühe, 103 Kälber, 540 Schafe, 684 Schweine, 3 Ziegen 9 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 183 Rinderviertel, 44 Kälber, 66 Schafe, 2 Ziegen, 104 ganze Schweine, 8 halbe Schweine.

Standesamt vom 17. September.

Geburten: Königl. Schutzmann Max Schmidt, S. — Bäckergeselle Albert Reske, S. — Königl. Hauptzollamts-Assistent Adalbert Bonin, S. — Arbeiter Eduard Monge, S. — Steuermann Carl Becker, S. — Eisenbahn-Stationsgehilfe Theodor Hahn, T. — Königl. Schutzmann Alexander Bollmann, T. — Zimmergeselle Paul Wrage, T. — Arbeiter Max Jahnke, S. — Seefahrer Julius Skibbe, T. — Arbeiter David Czieschke, T. — Schmiedegeselle Wilhelm Skibitzki, S. — Schieferdecker Louis Godau, S. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Ober-Regierungsrath Ludwig Albert Andreas Buhlers, hier, und Maria Wilhelmine Laura Francke zu Stralsund. — Arbeiter Hermann Julius Wessel und Ida Lisette Gartmann zu Weichselmünde. — Schlosser Otto Bernhard Ratzke zu Güteherberge und Therese Emma Vollmeister geb. Brettschneider, hier. — Zimmergeselle August Wilhelm Masuch und Auguste Mathilde Wenzel. — Monteur Emil Otto Körfer und Emma Ida Gosda. — Bäckergeselle Carl Eduard Erdmann Wolfgarth und Helene Wilhelmine Fregin. — Zuschneider Andreas Huhmann und Martha Adelheid Amanda v. Kruszinski. — Schuhmachergeselle Alexander Anastasius Berganski und Agnes Formela. — Schriftgießer Franz Otto Paque hier und Amalie Emilie Peters zu Zigankenberg. — Kellner Johann Julius Kowalski und Rosalie Reschkowski zu Graudenz. — Schiffszimmergeselle Franz Liedtke und Franziska Bertha Bernau. — Kaufmann Eduard Wilhelm Bahl und Selma Pauline Evers.

Heirathen: Monteur Georg Liedtke und Olga Beinelt. — Schuhmachergeselle Otto Wergowsky und Karoline Dobrzinski. — Arbeiter Jacob Linde und Florentine Linde geb. Serowski. Sämmtlich hier. — Schmiedegeselle Eduard Asch, hier, und Renate Gronau zu Bohnsack.

Todesfälle: S. des Königlichen Landgerichtsdirectors Emil Arndt, 17 J. 4 M. — Frau Rosalie Selke geb. Nagowski, 35 J. — S. des Schlossergesellen Gustav Weichler, 8 M. — Schuhmachergeselle Karl Adam Piotrowski, 52 J. 9 M. — S. des Arbeiters Albert Grentz, 2 W. — S. des Arbeiters Friedrich Hampel, 7 W. — Frau Therese Marie Fischer geb. Felgenau, fast 41 J. — Schlosserlehrling Oskar Emil Wetzling, 16 J. — S. des Maurergesellen Martin Schmidt, 17 Tage. — Frau Wilhelmine Kasper geb. Sommerfeld, 74 J. — T. des Arbeiters August Zühlke, 7 W. — Unehelich: 1 S. todtgeb.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 17. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Termine: September Mk. 9,55, Octbr. Mk. 9,75, Nov.-Dec. Mk. 9,77½, Jan.-März Mk. 9,97½, April-Mai Mk. 10,07½. Gemahlener Melis I Mk 28,25.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: November-December Mk. 9,77½, Jan.-März Mk. 9,97½, April-Mai Mk. 10,07½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 17. September.

Wetter: schön. Temperatur: + 14° R. Wind: NW.

Weizen war heute in flauer Tendenz und Preise Mk. 1 bis Mk. 2 niedriger. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 766 Gr. Mk. 143, hellbunt bezogen 783 Gr. und 788 Gr. Mk. 148, bunt 756 Gr. Mk. 158, hellbunt 777 Gr. Mk. 160, hochbunt leicht bezogen 788 Gr. Mk. 158, hochbunt 756 Gr. und 761 Gr. Mk. 162, 783 Gr. Mk. 163, 793 Gr. Mk. 164, fein hochbunt 783 Gr. und 793 Gr. Mk. 165, weiß bezogen 766 Gr. Mk. 153, weiß leicht bezogen 777 Gr. Mk. 158, weiß 772 Gr. und 802 Gr. Mk. 165, fein weiß 788 Gr. Mk. 166, roth 761 Gr. Mk. 151, 758 Gr. Mk. 152, 777 Gr. Mk. 155, 793 Gr. Mk. 156, für russischen zum Transit roth 774 Gr. Mk. 122 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 741 Gr., 744 Gr. und 765 Gr. Mk. 130, 714 Gr. und 744 Gr., Mk. 131, 705 Gr., 717 Gr., 726 Gr. und 747 Gr. Mk. 132. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 674 Gr. Mk. 132, Chevalier 668 Gr., Mk. 136, kleine 629 Gr. Mk. 118 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 119 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer fein Mk. 210 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25, gestern extra grobe Mk. 4,30 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,50, nominell. nicht contingentirter loco Mk. 52,50 Brief. Novbr.-Mai 38,50 nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	16.	17.		16.	17.
4% Reichsanl.	101.90	101.90	4% Russ. inn. 94.	—.—	100.85
3½% "	101.90	101.90	5% Mexikaner	95.30	95.20
3% "	93.80	93.80	6% "	99.40	99.50
4% Pr. Conf.	101.80	101.90	Ostpr. Südb. A.	95.50	95.30
3½% "	101.80	101.90	Franzosen ult.	150.50	150.20
3% "	94.60	94.40	Marienb.-Mlw. St. Act.	89.70	89.60
3½% Ws. "	100 30	100.30	Marienburg.-Mlw. St.-Pr.	—.—	—.—
3½% " neul. "	99.40	99.40	Danziger Oelm. St.-A.	82.—	82.25
3% Westp. " "	91.—	90.10	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.20	95.20
3½% Pommer. Pfandbr.	100.10	100.—	Laurahütte	209.50	210.10
Berl. Hand. Ges	166.50	166.50	Warz. Papierf.	199.75	199.75
Darmst.-Bank	153.50	153.—	Oesterr. Noten	170.—	169.85
Danz. Privatb.	139.10	139.10	Russ. Noten	216.75	216.60
Deutsche Bank	201.60	201.80	London kurz	—.—	20.385
Disc.-Com.	201.50	201.75	London lang	—.—	20.28
Dresd. Bank	161.50	161.60	Petersbg. kurz	216 05	—.—
Oest. Cred. ult.	223.90	223 60	" lang	213.05	213.75
5% Itl. Rent.	92.70	92.50	Nordd. Credit-Actien	125.10	125.10
4% Oest. Gldr.	102.50	102.40	Privatdiscont.	3⅜	3⅜
4% Rumän. 94. Goldrente.	91.90	92.40			
4% Ung. "	101.70	101.70			
1880er Russen	102.95	—.—			

Tendenz. Die Börse war sehr still. Oesterreicher nominell wegen des Ausfalls der Wiener Böse. Montanwerthe schwankend. Dortmunder Union auf die Abschlußziffern gedrückt. Fonds träge. Amerikaner auf New-York schwächer. Bahnen umsatzlos.

Berlin, 17. Septbr. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,30. Der Verkehr in Getreide war nahezu leblos. Es ist kaum festzustellen, ob die matteren Depeschen aus Nordamerika die Haltung hier ernstlich benachtheiligt haben. Man kann höchstens eine geringe Herabsetzung der Preise für Weizen und Roggen von ¼ bis ½ Mk. nominell annehmen. Hafer ist nicht verändert. Im Rüböl ist kein Handel. Für 70er Spiritus loco ohne Faß ist hier 54,30 Mk. bezahlt worden. Diese Besserung von 30 Pfg. hat aber im Lieferungshandel keine Wirkung erkennen lassen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 17. Sept. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3203 Rinder, 880 Kälber, 10221 Schafe, 7777 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 64—68; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55—62; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 51—53; d. gering genährte jeden Alters 48—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58—62; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 54—57; c. gering genährte 47—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 58—58; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 52—53; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 50—52; e. gering genährte Kühe und Färsen 46—49.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 68—72; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 62—67; c. geringe Saugkälber 56—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 42—49.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 61—64; b. ältere Masthammel 56—60; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—54; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 26—32.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 59; b. Käser 60; c. fleischige 57—58; d. gering entwickelte 54—56; e. Sauen 54—56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft wickelte sich in guter Waare ziemlich glatt ab, und in geringer ruhig; es wird ziemlich ausverkauft.

Kälber gestaltete sich rege.

Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es bleibt etwas Ueberstand.

Schweine verlief ruhig und wird wohl ganz geräumt.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 16. Sept. Wasserstand 0,03 Meter über Null. Wind West. Wetter: Schön. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Ulrich	D. Wilhelmine	Güter	Königsberg	Thorn
Cap. Lipinski	D. Alice	do.	Thorn	Danzig
Cap. Ulm	D. Weichsel	do.	do.	do.
Gurski	Kahn	Kleie	Nieszawa	Thorn
Krause	do.	Gerberholz	Danzig	Warschau
Hohensee	do.	Feuersteine	do.	do.
Küchler	do.	do.	do.	do.
Jabsen	do.	Soda	do.	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 16. September.

Angekommen: „Pearl," SD., Capt. Mc. Cormick, von Flensburg, leer. „Reval," SD., Capt. Schwerdfeger, von Stettin mit Gütern. „Anna Louise," Capt. Genseburg, von Königsberg mit Getreide nach Horsens bestimmt (Nothhafen).

Gesegelt: „Borussia," SD., Capt. Busch, nach Lulea, leer. „Christian," SD., Capt. Kurowski, nach Rotterdam mit Holz. „Baltic," SD., Capt. Quiding, nach Carlskona, leer. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, nach London mit Gütern. „Bernhard," SD., Capt. Arp, nach Hamburg mit Gütern. „Blonde," SD., Capt. Lintner, nach London mit Holz und Zucker.

Neufahrwasser, 17. September.

Angekommen: „Bistula," SD., Capt. Mitchell, von Leith und Grangemouth mit Gütern.

Gesegelt: „Well Park," SD., Capt. Jones, nach London mit Zucker. „Arthur," SD., Capt. Paske, nach Stettin mit Gütern.

Ankommend: 2 Dampfer.

Drahtnachrichten.

Die Busch'schen Enthüllungen.

△ **London, 17. Sept.** Bemerkenswerth unter den weiteren Busch'schen Enthüllungen ist die Antwort Bismarck's auf die Bewilligung seines Entlassungsgesuches, aus welcher hervorgeht, daß er die Verleihung der Würde eines Herzogs von Lauenburg officiell ablehnte. Er habe Herrn v. Lucanus die Gründe mündlich auseinander gesetzt, die es ihm schwierig machten, einen solchen Titel zu führen, und ihn gebeten den diesbezüglichen Gnadenact nicht zu veröffentlichen. Da dies aber inzwischen geschehen, so bäte er den Kaiser, seinen bisherigen Titel weiter führen zu dürfen. Gleichzeitig dankte er für seine Ernennung zum General-Obersten. Er würde sich melden, sobald es sein Gesundheitszustand zulasse. Interessant sind auch die Mittheilungen über die Vorgänge bei der Ministerialsitzung, in welcher Bismarck den Ministern Mittheilung von seinem Rücktritt machte. Die Minister stimmten fast sämmtlich darin überein, daß durch Bismarck's Rücktritt unberechenbare Schwierigkeiten bevorständen und äußerten meistens die Absicht, dann gleichfalls zurückzutreten. v. Bötticher erklärte, man habe gehofft, daß die Differenzen zwischen Bismarck und dem Kaiser sich auf die innere Politik beschränkt hätten und daß es vielleicht doch trotz der begreiflichen Verstimmung Bismarck's möglich sei, daß Bismarck sich auf die Controle der auswärtigen Angelegenheiten beschränke. Bismarck habe darauf erwidert, daß dieser Ausweg auf Bedenken beim Bundesrath gestoßen sei. Man habe es dort für wünschenswerth erachtet, daß der Kanzler in einer amtlichen Stellung auch die Abgabe des preußischen Votums im Bundesrath controliren könne, und er selbst könne keine Stellung annehmen, in der er eventl. von einem preußischen Minister Instructionen annehmen müßte, an deren Herstellung er nicht betheiligt gewesen sei. Busch erklärt sodann, bei der gegenwärtigen internationalen Lage halte er es für gefährlich, eine in seinem Besitz befindliche Urkunde zu veröffentlichen, die den Titel trägt „Entwurf einer vertraulichen Erklärung betr. meinen Rücktritt vom Amte." Das Interesse Deutschlands an der Geheimhaltung dieses Schriftstückes während der nächsten Zukunft scheine ihm wichtiger als das Interesse der Geschichte an einer Veröffentlichung. Da das Buch scharfe Aeußerungen über fremde Fürstlichkeiten, besonders über die Königin Victoria und die Kaiserin Friedrich und den englischen Einfluß durch das von Bismarck sogenannte „Unterrocks-Regiment" enthält, bricht in der englischen Presse ein Entrüstungssturm los. Die „Times" bemerken jedoch, keine Enthüllungen könnten Bismarck's Ruhm als eines der größten Staatsmänner beeinträchtigen, die Europas Geschicke gestaltet hätten.

Die Genfer Bluthat.

Weitere Vernehmungen Luccheni's.

Genf, 17. September. (W. T.-B.) Gestern wurde Luccheni mit den Kutschern und anderen Personen, welche Zeugen der That waren, confrontirt. Die Confrontation ergab jedoch kein neues Moment für die Untersuchung. Nachmittags wurde einer der verhafteten Anarchisten, der italienische Zimmermann Martinelli, vom Untersuchungsrichter verhört. Derselbe bekannte, er habe vierzehn Tage, bevor er Lausanne verließ, die Feile mit einem Griff versehen. Luccheni habe ihm die Feile übergeben mit der Bitte, den Griff anzufertigen. Bei dem Verhör des Anarchisten Barbetti wurde festgestellt, daß gegen denselben seit 3 Monaten ein Verhaftungsbefehl wegen Vertrauensmißbrauch besteht. Die meisten der verhafteten Anarchisten wurden ausgewiesen; die übrigen wurden in Haft behalten.

Verhaftungen von Anarchisten.

Genf, 17. Sept. (W. T.-B.) Die Sicherheitspolizei verhaftete hier einen Italiener Giovanni Silva, der im Verdacht steht, ein Mitschuldiger Luccheni's zu sein. Silva soll die Vorgänge bei der Begehung des Verbrechens in allen Einzelheiten wiedergegeben und bezüglich des Mörders bewundernde Aeußerungen gethan haben. Eine telegraphische Meldung aus Budapest besagt, wahrscheinlich habe sich Luccheni einen falschen Namen beigelegt und heiße in Wahrheit Succiati. Luccheni wurde einem Officier des Regiments, dem er nach seiner Angabe angehörte, gegenübergestellt und theilte ohne Zögern die Namen der Officiere mit, unter denen er gedient hatte. Immer mehr gewinnt es den Anschein, daß Luccheni das Werkzeug eines Complottes war, das auch nach Italien sich ausbreitete und in Mailand, vielleicht auch in Rom, zum Ausbruch kommen sollte. Drei in Mailand verhaftete Anarchisten sollen mit Luccheni bis in die letzten Tage in regem Briefverkehr gestanden haben.

J. Berlin, 17. Sept. Nach der „Volksztg." findet jetzt in Berlin eine schärfere Ueberwachung der Anarchisten statt als bisher.

Brüssel, 17. Sept. Die „Indépendance belge" erklärt alle Verhandlungen über eine internationale Anarchisten-Convention für aussichtslos, weil England, Belgien und die Schweiz ihre einheimische Gesetzgebung nicht der Controle fremder Staaten würden unterwerfen wollen. Dagegen tritt das Blatt für eine Verschärfung der Fremdenpolizei, bedingungslose Ausweisung aller fremden Anarchisten und schärfste Ueberwachung der einheimischen ein.

* * *

Wien, 17. Sept. (W. T.-B.) Das „Neue Wiener Tageblatt" verzeichnet ein Gerücht, nach welchem zwei italienische Anarchisten ein Attentat auf den italienischen Kronprinzen beabsichtigt hätten und diesem auf der Reise nach Wien vorausgefahren seien. Einer sei verhaftet worden, während man des andern bisher nicht habhaft werden konnte. Das „Extrablatt" erfährt jedoch, daß das Gerücht auf Unwahrheit beruht, auch von anderer Seite wird dasselbe als unbegründet bezeichnet. Wahr ist nur, daß, veranlaßt durch beunruhigende Gerüchte die Behörde eine strenge Bewachung der Strecke und entsprechende Maßnahmen bezüglich der Absperrung für das Publicum und die Einstellung des Frachtverkehrs angeordnet hat.

Potsdam, 17. Sept. (W. T.-B.) Kaiser Wilhelm ist gestern Abend kurz vor 10 Uhr nach Wien abgereist. Der Reichskanzler ist bereits vorgestern nach Wien abgereist.

Wien, 17. Sept. (W. T.-B.) Der König von Sachsen traf gegen Mitternacht hier ein und wurde, obschon er jeden Empfang abgelehnt hatte, vom Kaiser Franz Josef am Bahnhofe begrüßt. Die Monarchen umarmten und küßten sich zwei Mal. Der König drückte dem Kaiser tief bewegt seine innigste Theilnahme aus.

Wien, 17. Sept. (W. T.-B.) Zu den heutigen Trauerfeierlichkeiten trafen in achter Morgenstunde ein: der Prinzregent von Bayern, der König von Rumänien, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha und der Großfürst Alexis von Rußland.

× **Wien, 17. Sept.** Kaiser Franz Josef hat den ungarischen Ministern erklärt, er werde seine Geschäfte wie gewöhnlich erledigen. Er fügte hinzu, die Staatsgeschäfte könnten keinen Aufschub erleiden.

Wien, 17. Sept. Der langjährige Vorleser der Kaiserin Elisabeth, Dr. Christomanus, veröffentlicht interessante Aufzeichnungen über die Kaiserin, unter welchen eine Aeußerung der Verstorbenen über Bismarck besonders hervorragt. Die Kaiserin sagte: „Mir scheint, Bismarck war auch ein Anhänger Schopenhauer's. Er hat die Frauen nicht leiden mögen, vielleicht mit Ausnahme seiner eigenen. Vor allem hatte er es auf die Königinnen abgesehen. Als ich ihn zum ersten Male sah, war er außerordentlich steif. Am liebsten hätte er gesehen" — und dabei lächelte sie — „daß die Damen in ihrem Zimmer bleiben. Sein ganzer Haß gegen die Engländer bestand vielleicht wegen der Königin. (?) Auch die arme Kaiserin Friedrich hat darunter zu leiden gehabt". Als Christomanus mit der Kaiserin am Meer spazieren ging, sagte sie: „Das Meer will mich immer haben, es weiß, daß ich zu ihm gehöre." An einer Stelle bemerkt Christomanus, daß die Kaiserin bei dem Publicum für excentrisch gegolten habe. Sie habe das gewußt und sagte: „Die Leute erklären sich bei mir alles dadurch, daß ich eine Wittelsbacherin bin."

Die Krisis in Frankreich.

Paris, 17. Sept. (W. T.-B.) Mehrere Blätter melden gerüchtweise, der Handelsminister und der Arbeitsminister beabsichtigten gleich dem Kriegsminister zu demissioniren wird hierdurch eine Krise des gesammten Cabinets herbeizuführen. Die Mehrzahl der Blätter hält das Gerücht jedoch für unbegründet. Uebrigens habe der Ministerpräsident für alle Eventualitäten Vorsorge getroffen, um den Ausbruch einer Krise zu verhindern. Dem „Figaro" zufolge habe Brisson für das Portefeuille des Krieges bereits die Zusage eines Generals erhalten, dessen Ernennung noch heute stattfinden werde.

Paris, 27. Sept. (W. T.-B.) Der Ministerrath ermächtigte den Justizminister im Hinblick auf die Revision des Dreyfus-Processes, die im Justizministerium bestehende Commission einzuberufen.

Eine Engelmacherin.

Warschau, 17. Sept. (W. T.-B.) Das Bezirksgericht verurtheilte eine Frau zu 15 Jahren Zwangsarbeit und demnächstiger lebenslänglicher Ansiedelung in Sibirien, weil sie überführt wurde, daß sie innerhalb 5 Jahren gegen 30 ihr zur Pflege übergebene Kinder theils vergiftet hat, theils verhungern ließ.

Ein englisch-französischer Conflict?

London, 17. Sept. (W. T.-B.) Die „Morningpost" meldet aus Kairo: Der Sirdar hat uneingeschränkte Vollmacht, Faschoda als egyptisches Gebiet in Anspruch zu nehmen; wenn nöthig soll Gewalt angewendet werden, um die gegenwärtige französische Besatzung des Platzes zu vertreiben. — Nach einer Depesche des „Daily Telegraphen" aus Kairo, gedenkt der Sirdar ein Ultimatum zu stellen, in welchem er Marchand auffordert, Faschoda sofort zu räumen. Wenn hierauf die Franzosen feuern, soll das Feuer erwidert und Faschoda mit Gewalt genommen werden.

J. Berlin, 17. Sept. Wie der „Loc.-Anz." aus Kopenhagen erfährt, ist das Befinden der Königin von Dänemark sehr schlecht. Von den nächsten Angehörigen darf sich deshalb Niemand zu den Beisetzungs-Feierlichkeiten nach Wien begeben.

Berlin, 17. Sept. (W. T.-B.) Hinsichtlich der von den Stadtverordneten Berlins getroffenen Wahl des Stadtverordneten Singer zum Mitglied der städtischen Schuldeputation erließ der Minister ein Rescript an den Magistrat, welches dem Magistrat die Unmöglichkeit auseinander setzt, daß die Wahl bestätigt werden könne.

J. Berlin, 17. Septbr. Der preußische Versicherungs-Beirath wird Anfangs nächsten Monats einberufen werden. Es soll von ihm der vor einiger Zeit im Reichsamt des Innern berathene Reichs-Versicherungs-Gesetzentwurf, der auch bereits den Bundesregierungen vorgelegen hat, noch einmal berathen werden, bevor er an die gesetzgebenden Körperschaften gelangt.

Wilhelmshaven, 17. September. Die Flottenübungen sind beendet. Der commandirende Admiral holte heute Vormittag 9½ Uhr seine Flagge von dem „Blücher" nieder; das letzte Flottensignal war: 3 Mal Hurrah für Kaiser Wilhelm II. Die nach Kiel gehörenden Schiffe der Flotte verlassen noch heute Wilhelmshaven.

Dover, 17. September. (W. T.-B.) Der hiesige „Standard" meldet, daß das Parlaments-Mitglied Wyndham zum Parlamentsunterstaatssecretär des Auswärtigen ernannt worden sei.

Buenos Ayres, 17. Sept. (W. T.-B.) Die Kammer drückte der Regierung ihr Vertrauen aus und ermächtigte sie, sobald sie es für zweckmäßig erachte, 80 000 Mann zu mobilisiren. Die Aussicht auf friedliche Beilegung des Streites mit Chile werde indessen immer günstiger.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel siehe Seite 12.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Sonntag, den 18. September 1898:

Große Nachmittags-Vorstellung

Halbe Cassenpreise wie bekannt.

Jeder Erwachsene hat ein Kind frei!

Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Großer Erfolg des neuen September-Cyclus.

Abends 7½ Uhr:

Große Gala-Vorstellung.

Erstes Sonntags-Auftreten des gegenwärtig vorzüglichen Personals.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Montag: Große Extra-Vorstellung.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 18. September:

Großes Park-Concert.

Direction: Herr **C. Theil,** Königl. Musikdirigent.

Anfang 4 Uhr. Entree 20 ₰

Abonnementskarten haben Giltigkeit.

Bei zu ungünstigem Wetter

Saal-Concert.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰.

Nächstes Concert am Sonntag, den 25. Sept.

Carl Bodenburg,
Kgl. Hofl.

2840)

Kurhaus Westerplatte.

Sonntag, den 18. September cr.:

Großes Abschieds-Concert

von der Capelle des Fußartillerie-Regts. (Hindersin) Nr. 2 unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten

Herrn Firchow,

welcher vor seinem Eintritt in den Ruhestand das letzte Concert auf der Westerplatte dirigiren wird. Das Programm hierzu ist ganz vorzüglich gewählt.

Anfang 4½ Uhr. Entree 30 Pfg.

H. Reissmann.

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 18. d. Mts.:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Krüger.**

Anfang 4 Uhr. (8056

Entree 25 ₰. Kinder frei.

Pferdebahnwagen zu jedem Zuge.

Strandhotel Brösen.

Sonntag, den 18. September cr.:

Concert

Anfang 4 Uhr Nachm., Entree frei,

wozu ergebenst einladet

C. Pettan.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 18. September:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

A. Kirschnick.

Kleinhammer-Park

Langfuhr.

Sonntag, den 18. September cr.:

Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musik-Dirigenten **Ad. Krüger.**

Bei eintretender Dunkelheit findet große Illumination des Parkes, sowie bengalische und elektrische Beleuchtung statt.

Anfang des Concerts 3½ Uhr.

Entree 25 ₰, Kinder frei.

Passepartouts haben Giltigkeit. (2906

Hotel „Danziger Hof", Gr. Festsaal.

Dienstag, den 27. September cr., Abends 8 Uhr:

CONCERT

des Musikdirectors **H. Erichs,**

Dirigent des Danziger Männergesang-Vereins, unter Mitwirkung der Concertsängerin

Frl. Clara Strauss-Kurzwelly aus Leipzig (Sopr.), des Herrn Dr **W. Korella** (Bariton) und des Herrn **Willy Helbing** (Clavier).

Concertflügel von Rud. Ibach Sohn, Barmen-Köln aus dem Pianoforte-Magazin von **C. Ziemssen** (G. Richter) Hundegasse Nr. 36. (2887

Eintrittskarten à 3 ℳ und 2 ℳ, Stehplatz à 1 ℳ in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter) **Hundegasse Nr. 36.**

Neuer Concertsaal im „Danziger Hof".

Dienstag, den 20. Sept. 1898, Abends 7½ Uhr:

Tosti-Panzer-Concert.

Concertflügel Blüthner aus dem Magazin von **Max Lipczinski,** Jopengasse 7.

Eintrittskarten: Nummerirte Plätze 4, 3, 2 ℳ, Stehplatz a 1 ℳ in **Saunier's** Buch- und Kunsthandlung, Langgasse 20, sowie im Bureau des „Danziger Hof" (Hohethorseite). (2850

Freundschaftl. Garten.

Direction **Fritz Hillmann.**

BILLARDES

Ernst Lisseck. Elly Viola. Bermanny. Emmy u. Ernst Rebentisch.

Emmeline Hochberg. Elsa Wiosna. Walter Ginley. Bertoletti.

(2831

Nordstern.

Anfang 7½ Uhr.

Sonntag 4½ Uhr.

Richters Etablissement I. Ranges in Ohra.

Sonntag, den 18. September:

Großes Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰ Kinder frei.

Präsent-Vertheilung, darunter: 2 lebende Enten.

Ein jeder Gast erhält ein Loos **gratis.**

Otto Richter.

Achtung! Achtung!

Zimmerer Danzigs u. Umgegend.

Sonnabend, den 24. September 1898, Abends 8 Uhr,

8. Stiftungsfest

bei Herrn **Steppuhn** in Schidlitz. U. A.: Kinderbelustigungen, um 12 Uhr große Fackelpolonaise bei begalischer Beleuchtung durch den Garten.

Billets sind zu haben bei **F. Milewczik,** Burgstraße 19, **E. Sellin,** Kl. Bäckergasse 5, **G. Hermann,** Rühm 9, **Paul Haak,** Krausebohnengasse 1. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Das Comitee.

Café Rosengarten

Schidlitz.

Morgen, Sonntag: von 4 Uhr ab

Tanzkränzchen.

Große Militär-Musik.

Für Kinder **Präsent-Verloosung und Fackelzug.**

Abends Illumination.

Eintritt in den Garten frei.

Schidlitz

Alt-Weinberg.

Sonntag, d. 18. Septbr. cr.:

Gr. internation. Specialitäten- und Künstler-Vorstellung.

Geschw. Verrary,
Gesangs- und Spiel-Duettisten.
Julius Pastrana,
Ob Mann, ob Weib.
Mstr. Alfonso,
Schlangen-Mensch.
Willy Lange,
Salon-Humorist.
Gebr. Lange
mit ihrem **Miniatur-Theater.**
Die kleinsten Menschen der Welt.

Anfang 4 Uhr.

Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.

Zu einer genußreichen Vorstellung ladet ergebenst ein

Die Direction.

Scheibe's

Bürger-Restaurant,

Scheibenrittergasse 4.

Heute: Anstich von Kaiserbräu.

Café Bürgerwiesen.

Jede Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Jeden Mittwoch:

Großer Gesellschafts-Abend.

C. Niclas.

Café u. Restaurant Sandweg.

Sonntag, den 18. September, von Nachmittags 4 Uhr an bis 2 Uhr Nachts:

Tanz

bei neu besetztem Orchester mit vorzüglicher Militär-Musik, wozu ergebenst einladet

R. Behrendt.

Restaurant A. Arendt,

Jopengasse 46.

Täglich:

Königsb. Rinderfleck.

Café Bergschlösschen.

Sonnabend, den 17. d. Mts. findet das

Handwerker-Kränzchen

statt, wozu ergebenst einladet

41155) **Das Comité.**

Zu dem **am Sonnabend, den 17. d. M.** arrangirten

Familien-Abend

mit nachfolgendem

Tanz

bis 5 Uhr Morgens im Locale des Herrn **Wohlert, Schüsseldamm 22,** ladet ergebenst ein

Das Comité

Schweizergarten.

Heute:

Familienabend.

Falk's Hôtel,

Brösen.

Sonntag, den 18. Septbr.:

Musikalische Unterhaltung

wozu einladet **Max Falk.**

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Etablissement Drei Schweinsköpfe.

(Haltestelle Gutcherberge.)

Empfehle meine Localitäten nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung. **A. Glaunert.**

Für Vereine, Gesellschaften ist Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (35745

Nach Zoppot und Hela.

Letzte Tourfahrt des Salondampfers „Drache" in dieser Saison am Sonntag, den 18. September.

Abfahrt Danzig Frauenthor 7 Uhr früh **und** 2½ Uhr Nachm., Westerplatte 7½ früh **und** 3 Uhr Nachm., Zoppot 8¼ früh **und** 3¾ Uhr Nachm.

Fahrpreis: Danzig-Zoppot 60 ₰, Retourbillet 1,— ℳ
Danzig-Hela „ 1,50 „

Aus Veranlassung des **Abschieds-Concerts** des Herrn Musikdirectors **A. Firchow** im Curhause Westerplatte fährt am **Sonntag, den 18. September** ein

Extra-Dampfer

zwischen Westerplatte und Zoppot.

Abfahrt Westerplatte 8¼ und 10¼ Uhr Vorm., 1¼, 3¼, 5¼ und 7¼ Uhr Nachm. Abfahrt Zoppot 9 und 11 Uhr Vorm., 2, 4, 6 und 8 Uhr Nachm.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (2895

Café Behrs Olivaerthor 7.

Sonntag, den 18. September:

Großes Garten- und Saal-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰. Kinder unter 10 Jahren frei.

Gleichzeitig empfehle dem geehrten Publicum meine geräumigen Localitäten und gute Kegelbahn. (2909

Lindenhof, Zoppot,

Pommersche Straße 5,

Eleg. Familien-Restaurant,

1. Etage.

Jeden Sonntag frische Waffeln.

2283) Besitzer **Adolf Weide.**

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, den 18. Septbr. 1898:

Grosses Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1,

mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Franz Mathesius.

NB. Vom 1. October cr. ab hält in Ohra Nachts 12 Uhr 3 Minuten der Fernzug Nr. 552. (37785

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal

3 Nehrungerweg 3.

Sonntag, den 18. September 1898:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Sängerheim.

Heute: Familien-Abend.

Sonntag:

Großes Saal-Concert

der Künstler-Capelle Wolff.

Entree 15 ₰. Anfang 4 Uhr.

Nach Krampitz

Dampfboot **„Käthe"** von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr, Nachmittags 2, 4, 6 und 8 Uhr.

Th. Poltrock.

Vereine

Ruderclub „Victoria" Danzig.

Montag, den 19. September, Abends 8½ Uhr, im Bootshause (2896

Außerordentliche General-Versammlung.

J. A.: **Schultz.**

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, d. 22. Septbr., Abends 7 Uhr:

Monatsversammlung

im städtischen Gymnasium.

1. Berichte der Commissionsvorsitzenden.
2. Verlesung der Anträge für den Congreß in Hamburg.
3. Vereinsangelegenheiten.

2852) **Der Vorstand.**

Turn- u. Fecht-Verein zu Danzig.

Die regelmäßigen Turnübungen finden statt: **jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8¼—10 Uhr Abends;** die Fechtübungen **jeden Dienstag von 8¼—10 Uhr Abends in der Turnhalle Gertrudengasse.**

Anmeldungen werden während der Turnstunden in der Turnhalle entgegengenommen.

2842) **Der Vorstand.**

Außerordentl. General-Versammlung

der Schuhmachergesellen Orts-Krankencasse

im Cassenlocale Rammbau 45 Montag, d. 19. Sept., Vormittags 9½ Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes. 2. Diverses.

Sämmtl. Mitglieder ladet hierzu ein **Der Vorstand.**

Allgemeiner Bildungs-Verein.

Montag, den 19. Sept. cr.:

Oeffnung der Vereins-Bibliothek.

Von 7½ Uhr Abends: Casse und Aufnahme. Mitgliedsbeitrag 30 ₰ monatlich; besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

2883) **Der Vorstand.**

Fortsetzung siehe Seite 8.

Stadtverordneten-Versammlung

am 16. September.

Am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Stadträthe Kosmack, Toop, Dr. Damus, Dr. Ackermann, Voigt, v. Rozynski, Dr. Bail, Meckbach, Penner und Stadtbaumeister Wattmann.

Den Vorsitz führt Stadtverordneten-Vorsteher Steffens.

Die Versammlung ertheilte zunächst ihre Genehmigung zu einem Urlaubsgesuch und nahm vom Eingang der Jahresberichte des Turn- und Fechtvereins, des Bürgervereins und der hiesigen Bauinnung, ferner von einer Trauer-Ode des Herrn Rechnungsrath Pernin auf den Heimgang des Fürsten Bismarck, und schließ- von dem Protokoll über die Monatsrevision des städtischen Leihamts am 18. August Kenntniß.

Der Versammlungsbeschluß vom 11. Januar d. J., betreffend Schaffung einer

neuen Stadtrathstelle

mit einem Anfangsgehalt von 5100 Mk. ist vom Bezirksausschuß bezw. dem Regierungspräsidenten genehmigt worden; der Magistrat beantragte bei der Versammlung die Wahl des neuen Stadtraths.

Stadtv. Schmidt beantragte, die Vorlage in geheimer Sitzung zu erledigen, er wolle zu der Sache sprechen, möchte dies aber nicht in öffentlicher Sitzung thun. Stadtv. Schmidt begründet seinen Antrag kurz.

Gemäß dem Antrage Schmidt wurde die Vorlage in die geheime Sitzung verwiesen.

Ohne Debatte ertheilte die Versammlung ihre Zustimmung zu der weiteren Vermiethung zweier kleineren Vorplätze an dem Grundstück Burgstraße 9 an den Kaufmann Anton Eycke für die bisherige Jahresmiethe von 3 Mk., zu der Verpachtung der Eisnutzung auf der Radaune bei Praust an den Brauereibesitzer Gamm in St. Albrecht für 10 Mk.; zu der Verpachtung der Marktstandsgelderhebung 1) auf dem Fischmarkt an die bisherigen Pächter Kuntze und Hipp für 11 720 Mk., 2) auf Langgarten und den übrigen Plätzen der Niederstadt an den Eigenthümer Hermann Schwermer für 4000 Mk., 3) auf dem Heumarkt an den bisherigen Pächter Posanski für 1015 Mk., 4) in Langfuhr an den Eigenthümer Schwermer für 300 Mk., 5) in Neufahrwasser an den bisherigen Pächter Borchert für 331 Mk.

Eine lange Erörterung rief die Vorlage betr. die Uebertragung der

Krankenpflege im Olivaerthor-Lazareth an den Evangelischen Diaconie-Verein zu Herborn

hervor. Der Magistrat beantragte in einer sehr eingehend begründeten Vorlage bei der Versammlung, sie möge zu der Einführung von Schwestern des Herborner Vereins, der auch die Krankenpflege im Sandgruben-Lazareth ausübt, als Krankenpflegerinnen in das Olivaerthor-Lazareth ihre Zustimmung geben und die dadurch erforderlich werdenden Mehrkosten bewilligen. Zur Begründung dieser Vorlage führte der Magistrat u. a. folgendes an:

Selbst nachdem die Versammlung durch den diesjährigen Etat erheblich höhere Entschädigungen an das Wärterpersonal bewilligt habe, sei es nicht möglich gewesen, ein den unumgänglich zu stellenden Anforderungen entsprechendes Wärterpersonal zu gewinnen, infolge dessen hätten schon für den künftigen Etat weitere Lohnerhöhungen vorgesehen werden müssen. Der Mißstand am Olivaerthor-Lazareth trete um so greller hervor, als sich im Lazareth in der Sandgrube die Schwestern des erwähnten Diakonie-Vereins als Pflegerinnen durchaus bewährten. Sie auch im Olivaerthor-Lazareth einzuführen, sei bisher an den ungünstigen Localverhältnissen gescheitert. Jetzt sei aber der Diakonie-Verein dadurch der Stadt entgegen gekommen, daß er mit Rücksicht auf das voraussichtlich nicht mehr lange Verbleiben des Lazareths in den Räumen am Olivaerthor und die Aussicht auf Errichtung eines neuen Lazareth-Etablissements seine Forderungen in Bezug auf die Wohnverhältnisse der Schwestern wesentlich herabgesetzt habe.

Was die Frage der Vermehrung des Pflegerpersonals anlangt, so fordert die Vorlage:

An die Stelle des jetzt 32 Köpfe starken Wärterpersonals sollen 1 Oberschwester, 8 Lehr- und 3 Hilfsschwestern, 19 Lernschwestern, 8 Dienstmädchen, 1 Oberwärter und 3 Wärter, zusammen 43 Personen treten. Das bedeutet gegen jetzt einen Mehraufwand von jährlich 4484 Mk., gegen den für den Etat 1899 bereits in Aussicht genommenen Betrag einen Mehraufwand von 3194 Mk. Außerdem sind ca. 11 000 Mk. für Einrichtungen und Inventarbeschaffungen aufzuwenden.

Aus der Debatte theilen wir das Wesentliche mit:

Stadtv. **Herzog**: Als der Magistrat im vorigen Jahre bei der Versammlung beantragte, zu genehmigen, daß als Krankenpflegerinnen für das Lazareth in der Sandgrube Mitglieder vom Evangelischen Diaconissen-Verein zu Herborn angestellt würden, da habe auch ich für die damalige Vorlage gestimmt, und meine Freunde ebenso. Wir stimmten damals für die Sache, weil wir uns damals in einer Nothlage mit dem Lazareth befanden und ich habe das damals ausdrücklich hervorgehoben. Jetzt ist eine solche Nothlage nicht vorhanden. In der Vorlage des Magistrats heißt es, daß man bisher dem Wärterpersonal am Olivaerthor-Lazareth nicht so hohe Besoldung habe geben können, als es in anderen Städten bekomme, und dann heißt es weiter, der Magistrat habe sich deshalb gleich veranlaßt gesehen, sich an den Evang. Diaconissen-Verein zu Herborn zu wenden, um von dort Personal zu erhalten. Ich vermisse hier einen ursächlichen Zusammenhang; nach meiner Auffassung hätte die Stadt Danzig ihrem Wärterpersonal doch dieselbe Besoldung zahlen können wie andere Städte. Die Leute haben sich aber nicht weggemeldet, weil schon vor einigen Monaten hier das Gerücht ging, auch das Olivaerthor-Lazareth solle mit solchen Schwestern wie das Lazareth in der Sandgrube besetzt werden. Weiter heißt es dann zur Begründung der Wahl gerade des Ev. Diaconissen-Vereins, die Schwestern in der Sandgrube hätten sich recht bemüht. Nun, m. H. soviel ich weiß, begann die Thätigkeit der Diakonissenschwestern in der Sandgrube am 1. October vorigen Jahres und daß man nach Jahresfrist von einem Bewähren einer solchen Einrichtung noch nicht reden kann, liegt doch klar auf der Hand. Aber auch wenn der Evangelische Verein sich bewährt hat, so ist doch immer die Parität nicht gewahrt bei Besetzung auch des zweiten städtischen Lazareths mit diesen Schwestern. Ich habe mich überzeugt, daß die Majorität dieser hochansehnlichen Versammlung auf dem Standpunkt der Parität steht und es ist ein Ruhm und die Aufgabe der Stadt Danzig gewesen, in ihren Mauern Toleranz für alle Glaubensbekenntnisse zu wahren. Warum zahlt man nicht den bisherigen Wärtern lieber etwas mehr, als daß man sich zu dem Schritte hinreißen läßt, auch das zweite Lazareth dem Evangelischen Diakonienverein zu überlassen? M. H., die Leute, die in den Lazarethen liegen, sind die Unglückseligsten von allen und wir wollen Ihnen doch wenigstens ihre Gewissensfreiheit lassen. (Bewegung und Unruhe in der Versammlung.)

Oberbürgermeister **Delbrück**: Herr Herzog findet in der Magistratsvorlage eine Lücke, meines Wissens besteht diese aber nicht. Herr Herzog entbehrt den Nachweis dafür, daß es nicht möglich gewesen ist, mit den zur Verfügung gestellten Mitteln oder mit etwas mehr das bisherige Personal des Lazareths zu behalten und zu ergänzen. Dagegen ist das nur zu sagen, daß alle unsere Publikationen in hiesigen nicht nur, sondern auch in auswärtigen Blätter nicht dazu geführt haben, daß wir ausreichende und geeignete Kräfte erhielten. Wenn Herr Herzog ferner sagt, daß schon vor Monaten Gerüchte, betr. die Besetzung des Olivaerthor-Lazareths mit Herborner Schwestern laut geworden seien, so weiß ich nicht, wie diese Gerüchte entstanden sind. Ich habe, als ich von meinem Urlaub zurückkehrte, die Vorlage als ein fait accompli vorgefunden, ich habe bei der Durchsicht der Vorlage mich überzeugt, daß in der That die Verwendung von Herborner Schwestern in diesem Lazareth das Beste ist, und ich habe ferner die Ueberzeugung gewonnen, daß wir mit dem Personal der freien Krankenpflege nicht so gute Erfolge erzielen, als mit diesen Schwestern. Herr Herzog lacht, er wird mir doch wohl soviel zutrauen, daß man mir vertrauen kann, daß es mir ernst ist mit dem, was ich Ihnen hier sage; ich sage lediglich, was meine feste Ueberzeugung ist, und Herr Herzog wird mir niemals nachweisen können, daß ich Ihnen die Dinge nicht so geschildert habe, wie ich sie selbst ansehe. Es handelt sich hier nicht um die Frage, ob Toleranz geübt werden soll, sondern, ob die Parität gewahrt werden soll, und daß die Parität dadurch verletzt wird, daß Herborner Schwestern auch in das Lazareth am Olivaerthor eingehen, muß ich bestreiten. Ich habe schon bei den Verhandlungen vor 2 Jahren darauf hingewiesen, daß der Herborner Verein ein confessioneller Verein in dem Sinne, wie dies andere Vereinigungen und Corporationen sind, nicht sei, sondern, daß er auf wesentlich anderen Grundlagen ruht. Herr Dr. Lehmann wird sich vielleicht erinnern, daß er vorschlug, bei einer späteren ähnlichen Maßnahme katholische Schwestern zu berücksichtigen. Ich habe damals ausdrücklich gesagt, daß ich oder vielmehr der Magistrat im Princip seinen Standpunkt nicht theilen können, weil eben der Magistrat diesen Herborner Verein als einen so confessionellen nicht ansehen könne und deshalb die Parität beeinträchtigen würde, wollte er eine Zusage im Sinne des Lehmann'schen Vorschlages abgeben. Ich habe damals ferner gesagt, daß wir, bis wir eines Besseren belehrt werden, auf diesem Standpunkt stehen bleiben müßten. Nun vermisse ich in den Ausführungen des Herrn Herzog den Nachweis, daß der Herborner Verein wirklich confessionelle Tendenzen verfolge und daß die unglücklichen Leute im Lazareth durch ihn in ihrer Gewissensfreiheit beeinträchtigt werden. Ich bin überzeugt, daß dieser Nachweis auch nicht wird erbracht werden können. Ich habe damals bei der Einführung der Herborner Schwestern die Oberin darauf hingewiesen, daß confessionelle Bestrebungen nicht hervortreten dürften, ich habe ferner dem gesammten Lazarethpersonal nachdrücklich eingeschärft, daß die Kranken volle religiöse Freiheit genießen sollten und daß allen Forderungen der Kranken in dieser Hinsicht unbedingt nachzukommen sei. Meines Wissens ist das denn auch geschehen, und ich glaube nicht, daß mir Jemand nachweisen kann, daß katholische Kranke in ihren religiösen Bedürfnissen beeinträchtigt worden sind, seitdem der Herborner Verein die Krankenpflege ausübt. Im Gegentheil, die Kranken sind in religiöser Beziehung jetzt viel besser versorgt als früher. Ich habe s. Zt. auch die Herren gebeten, von allen Beschwerden über religiöse Beeinträchtigungen der Kranken im Sandgrubenlazareth mir unverzüglich Kenntniß zu geben, das ist bisher noch in keinem Fall geschehen und ich habe also, als ich die Vorlage einbrachte, des Glaubens leben müssen, daß die Gewissensfreiheit der Katholiken von den Herborner Schwestern nicht bedroht werde und ich kann die Versicherung nur wiederholen, daß ich persönlich augenblicks mich dagegen wehren würde, daß, was m. E. ja völlig ausgeschlossen ist, im Lazareth religiöse Einwirkungen stattfinden würden. Dieser Einwand also zieht nicht. Nun ist aber auch ein Punkt zu berücksichtigen. Ich gestehe gern, ich persönlich würde keinen Augenblick Bedenken haben, das Olivaerthor Lazareth z. B. mit Grauen Schwestern zu besetzen; ich habe früher viel mit diesen gearbeitet und nur ausgezeichnete Erfolge gesehen, aber dagegen erhebt sich ein Einwand, den ich mir vom Standpunkt der Verwaltung aus und dann auch in der Erwägung, daß bisher ja noch kein Katholik in seiner Religionsübung durch die Herborner Schwestern behelligt worden ist, machen muß, der Einwand nämlich, daß beide Lazarethe, die jetzt räumlich getrennt sind, nach neu angestellten Ermittelungen nothwendig werden zusammen gelegt werden müssen; diese Zusammenlegung der beiden Lazarethe ist aus wirthschaftlichen und praktischen Gründen unbedingt anzustreben, und wenn wir jetzt das eine Lazareth mit Herborner und das andere mit katholischen Schwestern belegen, und später einmal eine räumliche Zusammenlegung der beiden Lazarethe eintritt, so wird das auf die Einheitlichkeit der Verwaltung von sehr störendem Einfluß sein und nur zu Unzuträglichkeiten führen. Von diesem Gesichtspunkte aus halte ich es für richtig, mit denselben Schwestern, von denen ich immer und immer wieder betonen muß, daß sie keine confessionellen Ziele verfolgen, auch das Olivaerthor-Lazareth zu besetzen. Der Fall, daß wir die beiden Lazarethe wieder unter einem Dach vereinigen, ist auch schon in dieser Vorlage vorgesehen; wir stellen im Olivaerthor-Lazareth nicht eine Oberin, wie in der Sandgrube, sondern nur eine Oberschwester an, damit sich die Fusion nachher leichter vollzieht. Ich möchte noch bemerken, daß nach all diesen Erwägungen einstimmig sowohl der Magistrat und besonders nach eingehender Erörterung gerade der letzten Frage durch die Commission die Vorlage acceptirt hat. Ich habe ja erwartet und erwarten müssen, daß Herr Herzog und seine Freunde diese Vorlage bekämpfen würden, aber ich habe gesagt, ich glaube, wir können die Sache in die Versammlung bringen, im Vertrauen darauf, daß Herr Herzog und seine Freunde die Gründe der Verwaltung als stichhaltig werden anerkennen müssen, ich habe ferner gesagt, ich hoffe, daß Herr Herzog und seine Freunde auch ferner zu uns das Vertrauen haben werden, daß wir für volle Befriedigung der religiösen Bedürfnisse unserer Kranken sorgen und jedem etwaigen Versuche confessioneller Bestrebungen entgegen treten werden. Mit Freuden begrüße ich es, daß der einzige Redner gegen die Vorlage Herr Herzog im Princip nichts gegen die anderweitige Regelung der Krankenpflege im Olivaerthorlazareth einzuwenden hat. Ich möchte auch bemerken: Mir hat es völlig fern gelegen, im Winter bereits bei der Erhöhung des Etats des Lazareths an den Ersatz des gegenwärtigen Personals durch Diakonieschwestern zu denken, ich habe im Gegentheil Herrn Dr. Lievin, der diese empfahl, ablehnend geantwortet, indem ich besonders die baulichen Schwierigkeiten hervorhob, die einer solchen Besetzung entgegen standen. Die Räumlichkeiten entsprechen nicht den Anforderungen, die der Verein, wie wir vom Sandgrubenlazareth her wußten, an die Wohnräume für die Mitglieder stellt. Diese Schwierigkeiten sind jetzt gehoben, seitdem der Verein neuerdings erklärt hat: Wenn Ihr doch über kurz oder lang ein neues Lazareth bauen wollt, so wollen wir uns für die Zwischenzeit mit den jetzigen Räumen einstweilen begnügen. Ich bitte Sie unbefangen an die Vorlage heranzugehen und Herr Herzog kann mir glauben, wenn ich die Ueberzeugung hätte, daß die Parität durch die Vorlage verletzt würde, so hätten wir Ihnen die Vorlage nicht gemacht. Ich bitte Sie den Magistratsantrag anzunehmen. (Lebhaftes Bravo!)

Stadtv. **Herzog** verwahrte sich dagegen, als habe er durch seine lächelnde Miene irgend einen Zweifel daran ausdrücken wollen, daß der Oberbürgermeister von der Wahrheit seiner eigenen Worte überzeugt sei; es gebe doch noch einen Unterschied zwischen wissentlich falschen Darlegungen und solchen, deren Unrichtigkeit auf ungenügende Information des Darlegenden beruhe. Redner vertrat nochmals seinen gekennzeichneten Standpunkt und hielt seinen Antrag, die Versammlung möge die Vorlage ablehnen, aufrecht.

Stadtv. **Schmidt** erklärte sich gegen die Vorlage, weil sie für das alte Lazareth wieder 11 000 Mark fordere. Er sprach sich weiterhin im Sinne des Stadtverordneten Herzog aus; wenn man die Wärterbezüge, die Wärterwohnungen 2c. aufbessere, würde man auch gutes Personal bekommen. Ein große Zahl Danziger Wittwen und unbemittelter Personen würden durch die Vorlage brotlos und fielen unter Umständen der öffentlichen Armenpflege zur Last, und die Steuerzahler müßten obenein noch ein vielköpfiges Personal unterhalten, das von auswärts hierher kommt, um die einheimischen Wärter zu verdrängen. Redner sprach sich für größere Aufwendungen zur Besoldung des jetzigen Personals aus. Jetzt habe man 32 Personen für die Kranken in diesem Lazareth, die Vorlage verlangt aber 43 Schwestern, ein Beweis dafür, daß das alte Personal zu sehr angestrengt wurde, ohne daß die Entschädigung entsprechend sei. Die Herborner Schwestern würden übrigens recht bald, davon sei er überzeugt, Verbesserungen ihrer Unterkunftsgelegenheit im Lazareth fordern kommen.

Stadtv. **Dr. Lehmann** erklärte u. a., er stehe auf dem Standpunkte der Parität. Die Gefahr einer Bekehrung der Kranken von einer Religion zur anderen erscheine ihm nicht so groß; wenn man deshalb so ängstlich sein wolle, dann dürfte ja z. B. er hier nicht mit den anderen Stadtverordneten sitzen, aus Angst, er könnte zu ihrer Anschauung bekehrt werden, und andererseits müßte er von den anderen Herren gemieden werden, damit er sie nicht bekehre. Für seinen Wunsch, daß die zweite große Confession ebenfalls in der städtischen Krankenpflege vertreten sei, sei der Umstand maßgebend, daß es sich hier um ein Ehrenamt, um eine Dienstleistung für die Allgemeinheit handele, da habe denn doch wohl auch die zweite große Confession in Danzig, die katholische, ein Anrecht auf die Uebertragung dieses Ehrenamtes, sie wolle auch zeigen, daß ihre Angehörigen der Allgemeinheit ebenso gerne dienen und sich ebenso bewähren, wie die evangelischen Schwestern. Die Ausgaben, laufende, wie einmalige, würden jedenfalls, wie er nachweisen kann, bei den katholischen Schwestern geringer sein, als bei den Herborner. Redner schloß, er werde sich diesmal der Abstimmung enthalten, bei der voraussichtlich bald kommenden Besetzung des dritten Krankenhauses mit Schwestern aber werde er entschieden für die Berücksichtigung einer katholischen Schwestervereinigung sein. Bis dahin wolle er sich seine Abstimmung aufheben.

Oberbürgermeister **Delbrück**: Er habe Herrn Herzog keineswegs imputiren wollen, daß dieser ihm zumuthe, er spräche gegen seine Ueberzeugung, es sei aber auch ein schwerer Vorwurf, wenn man jemandem andeute, er gebe sich Illusionen hin und das habe Herr Herzog doch gethan. Die Frage des Stadtv. Herzog, weshalb der Herborner-Verein sich denn Evangelischer Diakonie-Verein nenne, habe er schon vor zwei Jahren beantwortet; es geschehe das lediglich aus einem praktischen Grunde, weil es nicht möglich sei, verschiedene Confessionen in einer solchen Vereinigung mit einander in Einklang zu bringen; die Einheitlichkeit der Arbeit würde auch darunter leiden. Das confessionelle Moment stehe auch bei dem Herborner Verein nicht in erster Reihe, die Basis des Vereins sei eine überwiegend wirthschaftliche. Der Oberbürgermeister that nochmals an ganz concreten Beispielen dar, wie günstig die Stadt in ideeller wie in materieller Hinsicht bei der Anstellung von Herborner Schwestern fahre und empfahl die Annahme der Vorlage.

Stadtv. **Schwonder** als Mitglied der Commission vertrat den Herborner Verein gegen jede Befürchtung, als treibe er religiöse Propaganda, er hob hervor, wie außerordentlich sich die Schwestern im Lazareth Sandgrube bewährt hätten. Der Verein könne in religiöser Beziehung in gar keine Parallele mit irgend einem anderen vielleicht ähnlich sich bethätigenden religiösen Vereine oder Congregation gestellt werden, sein Grundzug sei die Verschaffung lohnender und befriedigender Beschäftigung seiner Mitglieder und deren Versorgung im Alter. Gegenüber Herrn Herzog müße er betonen, daß eine Nothlage sehr wohl vorhanden sei; dafür sei der beste Beweis ein Wort des jetzigen Leiters des Olivaerthor-Lazareths, der sich vor einigen Jahren dagegen wehrte, daß sein Lazareth auch mit solchen Schwestern bedacht würde; jetzt komme er selber und sage: Ich muß solche Schwestern haben, weil ich sonst nicht fertig werde. Redner empfahl die Annahme der Vorlage.

Nach einer kurzen Bemerkung des Stadtv. Dr. Lehmann wurde die Vorlage mit großer Mehrheit angenommen. Dagegen stimmten die Stadtv. Herzog, Richter, Schmidt und de Jonge; Stadtv. Dr. Lehmann enthielt sich der Abstimmung.

Ohne Erörterung bewilligte die Versammlung zur Beschaffung von vier Rauchverbrennungsapparaten für die städtischen Lazarethe 2600 Mk. und genehmigte den Ankauf des an die städtischen Rieselfelder grenzenden Dan'schen Grundstückes in Heubude (59 Hectar groß) für 48 000 Mk. und den Ankauf eines Terrainstreifens zur Straßenverbreiterung in Schidlitz für 30 Mk.

Bei einer dieser Grundstücksvorlagen fragte Stadtv. Schmidt an, ob die Veränderungen, die in der Vorlage beantragt würden, etwa schon jetzt getroffen wären, ehe die Versammlung noch die Vorlage genehmigt habe. Er habe nämlich sich die ganze Sache an Ort und Stelle ansehen wollen; doch habe er sich kein Bild von der Lage machen können, weil die Absteckungen, wie sie in der Vorlage angegeben seien, sich an Ort und Stelle nicht vorgefunden hätten. Wenn der Magistrat etwa die Veränderungen, die er hier beantrage, vorher schon vorgenommen habe, so sei das dort ein Verfahren, gegen das man entschieden Front machen müsse.

Stadtrath **Ackermann** gab zu, daß ein derartiges verfrühtes Verfahren allerdings in diesem Falle Platz gegriffen zu haben scheine, worauf Stadtv. Schmidt constatirte, daß dieses Verfahren nicht zu rechtfertigen sei. Oberbürgermeister Delbrück nahm ebenfalls sofort Gelegenheit, festzustellen, daß Stadtv. Schmidt mit seiner Beschwerde durchaus im Rechte sei.

Eine wichtige Vorlage betreffend den **Erwerb des Rabowski'schen Grundstücks** vor dem Olivaer Thor wurde auf Antrag des Stadtv. Schmidt in die geheime Sitzung verwiesen. (S. unten.)

Einem Mißstande, der unserer Schulverwaltung bisher recht lästig war, machte die Genehmigung der nächsten Vorlage ein Ende. In der Vorstadt Strohdeich besteht eine einclassige Societätsschule, an welcher die Landgemeinden Holm und Troyl betheiligt sind. Die meisten Schulkinder aus Strohdeich besuchen diese Schule jedoch nicht mehr, sondern sind benachbarten städtischen Bezirksschulen zugewiesen. Die seit langer Zeit angestrebte Aenderung dieses Mißstandes scheiterte bisher an der Schwierigkeit der Auseinandersetzung und der geringen finanziellen Leistungsfähigkeit der betheiligten Landgemeinden, obwohl letztere zu einem eigenen Schulbau bereits 3 Morgen Land von der Stadt für 1500 Mk. gekauft hatten. Jetzt ist ein Abkommen dahin erzielt worden, daß Danzig aus der Societät entlassen wird, wenn es das alte Schulhaus mit den zur Schule gehörigen Inventarienstücken und einem Streifen Land vom Nachbargrundstück der Schulsocietät Troyl-Holm überläßt, von letzterer die früher abgelassenen 3 Morgen Land für 1500 Mk. zurückkauft und seiner Verpflichtung als Patron gemäß für den Bau einer neuen Schule das Bauholz bezw. dessen Werth an Troyl-Holm gewährt. Der Antrag des Magistrats, dieses Abkommen zu genehmigen, wurde ohne Debatte angenommen.

Ohne Erörterung gab die Versammlung ferner ihre Zustimmung zu der Festsetzung neuer Fluchtlinienpläne für Block X des Entfestigungsgeländes, zu einem Terrain-Austausch an der Ecke von Brabank und Wallgasse mit der Firma J. W. Klawitter, wobei letztere für ein ihr abzutretendes Mehr von 12 qm 120 Mk. zu entrichten hat, und zu einem Vertrage mit der Königl. Eisenbahndirection, durch welchen diese die Verlegung elektrischer Kabel an der Eisenbahn-Ueberführung Sandgrube, am Tunnel bei Neugarten und unter den Gleisen am Olivaerthor gestattet. Einige kleinere Beträge wurden ohne Widerspruch bewilligt. So wurden für die Beschaffung einer neuen, nach dem besten System construirten Rettungsleiter für die hiesige Feuerwehr zu den dafür im Etat ausgeworfenen 6000 Mk. noch 1000 Mk. nachbewilligt. Zur Besoldung des als stellvertretender Brandmeister hierher berufenen Bautechnikers Bauman während einer längeren Behinderung des Herrn Branddirectors Bade bewilligt die Versammlung 600 Mk., für einen Cubicirapparat für das hiesige Aichamt ebenfalls 600 Mk., an Kosten für Vertretung von Lehrern höherer Lehranstalten 665 Mk., an Kosten für die Listenaufstellung, Beschaffung der Locale 2c. zur letzten Reichstagswahl 2162 Mk., für einen neuen eisernen Geldschrank für das neue Steuercassen-Local in dem Hause Hundegasse 10 1600 Mk., für Schmückung eines Fensters des Haupthauses der „Palaestra Albertina" in Königsberg mit einem in farbigem Glas hergestellten Wappen der Stadt Danzig 300 Mk.

Eine lebhafte Debatte rief dagegen der Antrag des Magistrats hervor, zu einer gründlichen Reparatur der oberen Gesimse und zu einer Erneuerung des sehr schadhaften Daches des

Milchkannenthurmes

2000 Mk. zu bewilligen.

Oberbürgermeister **Delbrück** gab, um ähnliche Debatten wie voriges Jahr über den Blumentopf abzuschneiden, eine eingehende Schilderung der Verhältnisse, die den Magistrat zu der Vorlage mit zwingender Nothwendigkeit getrieben haben. Er führte aus, der Thurm müsse unbedingt als ein architektonisch und historisch bedeutsames Ueberbleibsel der Vergangenheit gelten; deshalb hätten die Wünsche Derjenigen, die ihn beseitigt sehen möchten, keine Aussicht auf Erfüllung. Zu einer Beseitigung des Thurmes würde die Stadt der Genehmigung des Provinzial-Conservators bedürfen; diese würde aber zweifellos versagt werden, zumal da es sich um ein Bauwerk von so interessanter innerer Bauweise handle. Man müsse den Thurm nun einmal behalten; dagegen helfe kein Protestiren. Unter diesen Umständen erwachse der Stadt als der Besitzerin die gesetzliche Pflicht, für die Unterhaltung des Thurmes zu sorgen. Bei einem Sturm seien nun von dem Thurmdach Ziegel herabgefallen und eine Untersuchung habe ergeben, daß das Dach schadhaft sei. Es sei schwer an das Dach heranzukommen, jedenfalls sei der Thurm früher einmal oben offen gewesen. Das Dach sei dann wohl später aufgesetzt worden und stecke nun in einer Holzkleidung. Die Reparaturen seien so dringend nothwendig, daß sie nicht weiter aufgeschoben werden können, wenn für den Winter Unglücksfälle vermieden werden sollen. Die Stadt sei in der sehr unangenehmen Lage, diese Reparaturen ausführen zu müssen.

Stadtv. **Schmidt** bedauerte, daß man an den Thurm 2000 Mk. wenden solle. Im Verkehrsinteresse liege es, den Thurm wegzuschaffen. Mit dem Alterthumsconservator müsse man doch wohl fertig werden können, wolle er seine Genehmigung zum Abbruch des Thurmes nicht geben, so solle man gegen ihn die Polizei ausspielen, die werde schon dafür sorgen, daß der Conservator seine Genehmigung habe; wenn der Thurm allmählig einfalle, werde sie sagen: Er muß weg! Wer für den Thurm so begeistert sei, der könne ihn sich ja abbrechen und auf seinen Hof stellen, vielleicht kommt es noch so weit, daß jemand sich den Thurm in die Stube stellen lasse. Er, Redner, sei jedenfalls dafür, den Thurm für alt zu verkaufen, zum Abbruch, und keinen Pfennig dafür zu bewilligen.

Oberbürgermeister **Delbrück** wies aus der Städteordnung (§ 15) nach, daß zur Beseitigung des Thurmes die Genehmigung des Regierungspräsidenten erforderlich sein würde. Diese würde nicht ertheilt werden. Die Stadt würde also, wenn sie den Thurm durchaus beseitigen wolle, beim Minister Beschwerde über den Präsidenten führen müssen. Der Minister würde einen sehr ungnädigen Bescheid — wie früher beim Abbruch des Blumentopfes — schicken und die Genehmigung würde auch kaum ertheilt werden. Der Polizei-Präsident würde inzwischen der Stadt die nothwendigen Reparaturen auferlegen und eventuell diese Reparaturen auf Kosten der Stadt selber ausführen lassen. Die betr. Verfügung würde bei der Gefährdung des Publicums durch die Schadhaftigkeit des Thurmdaches, für sofort vollstreckbar erklärt werden. Das ganze Streitverfahren würde vielleicht ein paar Jahre dauern, inzwischen müßte die Stadt aber lustig weiter reparieren oder auf ihre Kosten reparieren lassen. Eine Ablehnung der Vorlage würde also gar nichts nützen. Er, Redner, sei ja auch nicht blind dafür, daß der Thurm ein Verkehrshinderniß sei, aber er sei überzeugt, daß man ihn nicht werde beseitigen können. Immerhin bleibe noch der Trost, daß man erwägen könne, ob man das Verkehrshinderniß nicht durch Verbreiterung und Verlegung der Brücke nach Norden zu würde aufheben können. Der Oberbürgermeister wies zum Schluß noch darauf hin, daß die Stadt obenein noch regreßpflichtig gemacht werden könne, wenn durch die Schadhaftigkeit des Thurmes irgend ein Unglück passiere.

Stadtv. **Schmidt**: Er bleibe bei seinem Standpunkt. Ungnädige Ministerialrescripte könnten der Stadtverwaltung doch ziemlich gleichgiltig sein. Die Polizei könnte sich nur einmischen, wenn etwa oben am Dach sich Steine lösten, und das wäre auch eher gut als schlimm, man könnte dann so nach und nach die losen Steine von oben herunter nehmen, bis schließlich nichts mehr vom Thurm übrig sei. Er würde übrigens mit sich reden lassen; wenn durch den Thurm wenigstens ein Thorweg gemacht werden könnte, könnte man ihm am Ende noch den Platz einräumen. Aber sonst sei er für Ablehnung der Bewilligung.

Stadtverordneten-Vorsteher **Steffens** erklärte, ein Thorweg lasse sich durch den Thurm nicht durchbrechen, die Mauerung sei so stark und fest, daß der Thurm nur mit den allerstärksten Mitteln gesprengt werden könnte.

Die Magistratsvorlage wurde darauf mit 21 gegen 17 Stimmen angenommen.

Auf Grund ministerieller Verfügung verlangt der Regierungs-Präsident, daß den städtischen Volksschullehrern bei der definitiven Anstellung das festgesetzte Grundgehalt von 1100 Mk. schon vom Tage der ersten Anstellung ab gewährt werde. Die Versammlung bewilligte ohne weiteres die erforderlichen Nachzahlungen in solchen Fällen. Ferner wurde die Ueberwölbung der Bäke in Jäschkenthal vor dem Steffens'schen Grundstück und im Zuge der Rosengasse daselbst genehmigt und dafür der städtische Kostenantheil mit 940 Mk. bewilligt. Herr Steffens hat sich bereit erklärt, seinen Adjacentenbeitrag mit 480 Mk. zu entrichten, der weitere Antheil soll s. Z. von den Adjacenten der Rosengasse erhoben werden. Mit der Genehmigung der Löschung einiger Grundgefälle schloß die öffentliche Sitzung.

In geheimer Sitzung wurden nach Bewilligung einiger Unterstützungen die beiden Vorlagen betreffend die Stadtrathswahl und den Ankauf des Rabowsky'schen Grundstücks genehmigt. Danach geht das bisher Herrn Fuhrhalter Max Rabowsky gehörige, etwa 70 000 Quadratmeter umfassende Grundstück vor dem Olivaerthor, links von der großen Allee, für 190 000 Mk. in den Besitz der Stadt über. Die Front des Grundstückes erstreckt sich von der großen Allee am Aufgange zum Bürgerschützenhause bis zum Ende des an die Raiffeisen-Genossenschaft verpachteten umzäunten Platzes. Als sich die technische Hochschul-Angelegenheit hier noch in den Vorstadien befand; hatte sich die Stadt, um genügende Auswahl an Grundstücken darbieten zu können, von Herrn Rabowsky eine Kaufanstellung für 50- bis 60 000 Quadratmeter machen lassen und dafür einen Preis von 3 Mk. pro Quadratmeter bedungen. Zu Hochschulzwecken wird das Rabowsky'sche Grundstück allerdings nicht gebraucht, doch hält der Magistrat es für nützlich, daß die Stadt für andere, in Zukunft vielleicht an sie herantretende Anforderungen dieses umfangreiche Grundstück erwerbe, zumal es sich empfehle, das in letzter Zeit für Grundstücksverkäufe in Neufahrwasser und hier erhaltene Capital auch wieder in Grundbesitz anzulegen.

Das Nutzland mit dem Rabowsky'schen Gehöft hat einen Flächenraum von ca. 60 000 □-Meter und dieser Theil soll mit 3 Mk. pro □-Meter bezahlt werden, wogegen Herr R. die dahinter liegenden Sandberge von ca. 10 000 □-Meter Fläche für 1 Mk. pro □-Meter abtreten will. Der umzäunte Platz ist an die Raiffeisen-Genossenschaft noch bis 1. Mai 1901 vermiethet. Herr Rabowsky soll pachtweise noch im Besitz seines Gehöfts und der dazu gehörigen 21 Morgen Land bleiben, der Stadt aber vom 1. April 1899 ab das Kündigungsrecht mit einjähriger Frist zu April oder October zustehen. Wenn dieser Fall eintritt, soll Herrn R. für den Abbruch seiner Gebäude noch eine Entschädigung von 15 000 Mark von der Stadt gezahlt werden. Als Pacht für das in seiner Bewirthschaftung bleibende Gelände soll von Herrn Rabowsky 10 Mark pro Morgen bezahlt werden. —y—

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

16. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	150-66½	125-35½	130-160	129-131
Stolp	162	122	135	123
Danzig	165-168	129	134-138	119-121
Thorn	145-155	115-128	120-128	120-132
Königsberg i. Pr.	----	----	—	----
Allenstein	168-175	135-145	112-115	130-140
Breslau	154-169	130-140	130-150	118-152
Posen	157-167	127-134	135-145	115-150
Bromberg	160-163	120-125	125-26½	----
Lissa	156-165	128-134	129-135	117-120

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450gr.p.l.
Berlin	173	141½	----	147
Stettin Stadt	165	135	160	131
Königsberg i. Pr.	158	136	----	124
Breslau	170	140	150	157
Posen	167	134	145	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				16./9.	15./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	78¾ Cts.	174,75	170,00
Chicago	Berlin	Weizen	September	66½ Cts	170,25	166,75
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 sh. 9¾ d.	178,20	172,80
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	80 Kop.	163,25	162,75
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	172,00	172,00
Paris		Weizen	September	21,45 Fr.	173,10	174,25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	172 hl. fl.	162,10	161,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	52½ Cts.	146,85	147,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	64 Kop.	141,75	141,25
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	149,50	149,50
Amsterdam	Köln	Roggen	October	128 hl. fl.	144,00	144,00

New-York 16. Sept., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	15./9.	16./9.
Can. Pacific-Actien	87⅛	86
North Pacific-Pref	78½	78¼
Refined Petroleum	7.15	7.30
Stand. white i. N.-Y.	6.50	6.65
Cred. Bal. at Oil City Februar	100	102
Schmalz West Steam	5.12½	5.22½
do. Rohe u. Brothers	5.35	5.35

	15./9.	16./9.
Zucker Fair ref. Musc.	3 13/16	3 13/16
Weizen		
per September	72⅛	70⅞
per October	----	----
per December	68¼	67½
Kaffee pr. Octbr.	5.30	5.30
per Decbr.	5.65	5.65

Chicago 16. Sept. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	15./9.	16./9.
Weizen		
per September	66½	65¼
per December	—	---¼

	15./9.	16./9.
per Mai	63¼	62⅜
Pork per Septbr.	8.37½	8.25
Speck short cl.	5.62½	5.62½

Anhaltische Bauschule Zerbst. *Special-Kurse* für Baugewerk- und Bahnmeister Tiefbau- u. Steinmetztechniker Vorkursus Oktober. Wintersemester 4. November. Staats-Prüfungs-Commiss. [8238]

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Den Eltern, Pflegern und Vormündern schulpflichtiger, aber noch nicht eingeschulter Kinder, bringen wir in Erinnerung, daß die Schulpflicht mit dem Schulaufnahmetermin desjenigen Halbjahres beginnt, in welchem das sechste Lebensjahr vollendet wird, und daß die Unterlassung der rechtzeitigen Einschulung eines Kindes die gesetzlichen Zwangsmaßregeln zur Folge hat.

Demgemäß fordern wir hierdurch dazu auf, diejenigen Kinder, welche im Halbjahr

1. Juli 1898 bis 31. December 1898

ihr sechstes Lebensjahr vollenden, am 22., 23. oder 24. September d. Js. in den Stunden von 8—10 Uhr Vormittags, in welcher Zeit die Hauptlehrer unserer sämmtlichen Volksschulen in ihren Schulen zur Entgegennahme der Anmeldungen bereit sein werden, bei dem Hauptlehrer der Volksschule ihres Bezirks anzumelden.

Zu den Anmeldungen sind die Geburts- und Impfscheine der Kinder mitzubringen.

Danzig, den 3. August 1898. (1354

Die Stadtschul-Deputation.
Trampe.

Garnisonverwaltung Danzig hat in den Gräben der Nordfront die Eisnutzung für den Winter 1898/99 zu verpachten und ist hierzu Termin auf **Freitag, den 23. September cr., Vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer **Heilige Geistgasse No. 108, 2 Treppen,** woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, angesetzt worden. (2871

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. October d. Js. soll in der Registratur des hiesigen Haupt-Zoll-Amts Schäferei Nr. 11 eine Parthie alter Register, Formulare und Zeitungen verkauft werden.

Versiegelte Offerten mit Angabe des Preises für je 50 kg sind mit der Aufschrift **„Submission auf alte Register 2c.** bis zum genannten Tage in unserer Registratur abzugeben.

Die Besichtigung ist an den Werktagen von 7—12 Uhr Vorm. und von 2—6 Uhr Nachmittags gestattet. (2879

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Pferde-Verkauf.

Die als überzählig ausgemusterten Dienstpferde in der Garnison Danzig und Langfuhr werden am

Montag, den 19. September 1898

und zwar:

Ca. 30 Pferde des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 **Vormittags von 8 Uhr ab** auf dem **Reitplatz des Husaren-Kasernements in Langfuhr,**

Ca. 35 Pferde des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36, **Vormittags von 11 Uhr ab auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne Nr. 1 „Hohe Seigen"** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. (2699

1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1.

Zum Bau des Empfangs-Gebäudes und eines Dienst-Gebäudes auf Hauptbahnhof Danzig werden 68 000 und 34 000 = 102 000 kg Portland-Cement gebraucht. Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „Angebot von Cement zum Bau des Empfangsgebäudes und Dienstgebäudes auf Bahnhof Danzig" sind bis Sonnabend, den 24. September cr., Mittags 12 Uhr dem Neubau-Bureau auf Hauptbahnhof Danzig einzureichen, woselbst auch Angebotsformulare nebst Bedingung. gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 M. in Empfang genommen werden können. (2819

Danzig, 14. September 1898.

Königl. Eisenbahn-Direction.

Viel Vergnügen

(auch gut. Nebenverdienst) bereit. unsere tausendfach als **vorzügl. anerkannten phot. Apparate: Stativ-Apparat „Gloria" Handapparat „Triumph"** à 10 M. mit Lehrbuch, Platt. 2c. Jeder kann ohne Vorkenntnisse **prächtige, scharfe Bilder** fert. **Kein Spielzeug!!** Prospect mit Gutacht. umsonst. Illust. Preisbuch über photogr. Apparate, Utensilien u. Probebilder 30 ₰

Burckhardt & Diener, Dresden, Polierstr. 41. 2775

Rath f. Frauen, absolut sicher. **Wolff,** früh. Hebeamme, Berlin, Potsdamerstr. 87. (2529m

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Vormittag 10¾ Uhr entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unser innigst geliebter Sohn, unser einziges Kind,

Paul

Primaner des hiesigen Städtischen Gymnasiums, im Alter von 17. Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Danzig, der 16. September 1898.

Landgerichtsdirector **Arndt** und Frau **Valeska** geb. **Neitzke.**

Am 16. d. Mts., Abends 9½ Uhr, entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden meine innigst geliebte Frau

Wilhelmine Kasper,

geb. **Sommerfeldt,**

in ihrem 75. Lebensjahre, was ich hiermit tiefbetrübt anzeige.

Danzig, den 17. September 1898.

August Kasper.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von dem Trauerhause, Rammbau Nr. 41, nach dem St. Katharinen-Kirchhof, halbe Allee, statt.

Am 16. d. Mts., Nachm. 5 Uhr, entschlief nach schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Therese Fischer

geb. **Felgenau.**

Im Namen der Hinterbliebenen (2907

Der trauernde Gatte.

Langfuhr, 17. Sept. 1898.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Langfuhr, Heiligenbrunn. Communicationsweg 5a aus statt.

Die Beerdigung des

Johann Kaschubowski

findet Sonntag, den 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Mattenbuden 20 nach dem Kirchhofe Stolzenberg statt.

Ww. F. Kaschubowski
nebst Kindern.

Allen Denen, welche unserem heißgeliebten

Kurtchen

die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

F. Bullendorf u. Frau.

Miranda Ordowski
Eduard Klautky
Verlobte.
Danzig, den 18. Septbr.

Künstliche Zähne

in **Kautschuk, Aluminium** und **Gold,** mit und ohne Platte, **Porzellan- und Gold-Kronen,** nach neuester amerik. Methode, unter Garantie, **Plomben,** schmerzlose (4935

Zahn-Extractionen.

Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg.

Vom **1. October** wohne ich

Holzmarkt 16, 2. Et.

(Haltestelle der Straßenbahn).

Auctionen.

Auction

Oliva, Georgenstrasse 12, prt.

Montag, den 19. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage:

1g. Oelgemälde, Trumeauxspiegel, 1 Plüschsopha 1 Polsterstuhl, 1 Glasservante, 1 klein. Wäscheschrank, 1 Waschtisch, 4 div. Tische, 3 Bettgestelle, 1 Partie Betten div., Stühle, 1 Pelzdecke, sowie verschiedene Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (2836

Janisch, Gerichtsvollzieher. Breitgasse 133, 1.

Kaufgesuche

Werd.-Käse kauft R. Dunkel Danz. (1553

Zeitungs-Papier wird gekauft Gr. Wollwebergasse 18.

Kleines Druckwerk,

mit Sauger, als Gartenspritze, wird z. kauf. ges. v. **M. Schneider,** Langfuhr, Heiligenbr. Weg 4, 1.

Neuschottland suche e. Grundstück wenn auch baufällig, zu kaufen. Offerten u. **B 352** an die Exped.

Ein Schaukelstuhl wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. **B 377** an die Exp.

Es werden täglich 200 Ltr. Milch gesucht bei hoh. Preis a Ltr. 12 ₰. Offert. unter **B 330** an die Exp.

Ein nußb. **Herrenschreibtisch,** 1 Bücher-Etagère, 2 nußb. Parade-Bettgest., 6—12 Stühle m. zu kauf. gesucht. Off. unt. **B 372** an d. Exp.

1 gebr. Comtoir-Sessel wird zu kaufen ges. Langgasse 31, im Lad.

In Langfuhr suche einen

Bauplatz

von 500—800 qm Größe. Off. mit genauen Angaben von Lage, Größe und Preis unter **B 351** an die Expedition dieses Blatt.

Eine Copirpresse für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **B 609** Exp.

1 recht gut erh., heizbar. Badestuhl zu kaufen gesucht. Off. u. **B 612.**

Haus mit Land bei klein. Anz. zu kaufen gesucht. Off. unter **B 625.**

Eine Rollenkette zum Rad zu k. gesucht. Off. u. **B 616** an die Exp.

Officier-Reitpferd

gesucht. 6—10 Jahre alt. 4-6″ hoch, absolut fromm. Off. m. Prsang. u. **B 631** an die Exped. d. Bl. erb.

Grundstück, wird mögl. m. Hof od. Gart. zu kauf. ges. Off. m. Angab. des Preis., Anzahl. Hypoth. sow. Miethsertrag unt. **B 641** dies. Bl.

Suche e. Haus m. 3—4000 M. Anz., womöglich mit kleinem Geschäft. Offerten u. **B 296** an die Exped.

Milch.

50 Liter Milch werden noch täglich verlangt Stadtgebiet 28.

Kaufe Möbel, Bett., Geschirr u. Bodenr. **Strelczek,** Altst. Graben 62, Th. 4. (4061b

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **M** an die Exped. (3331b

Altes Fusszeug wird gek. **Jopengasse Nr. 6.** (4140b

50—100 Liter Vollmilch, auch mehr, sofort ges., auch Jahresabschluß. **Schmidt,** Victoria-Meierei, Reitergasse 13. (4159 b

Bekanntmachung.

In **Neufahrwasser** wird eine Baustelle von ca. 1500-2000 qm Flächeninhalt, oder ein Gartengrundstück, wenn möglich an der Weichsel oder in der Nähe derselben zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe erbitte an die Exped. d. Blattes unter **B 162** bis spätestens zum 20. d. Mts. (4093b

Ein Haus mit kleinem Garten in Ohra, Gute Herberge oder St. Albrecht zu kaufen gesucht. Off. unt. **B 610** an die Exp. d. Bl.

Suche ein gut erhaltenes **Hinterlader-Gewehr** zu kauf. für Schrot und Kugeln. Off. erb. unt. **B 602** an die Exped.

Ein Repositorium und eine Tombank, zum Cigarrengeschäft passend, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 627** an die Exp. d. Blattes.

Ein gut erhaltenes Schlafsopha wird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 599** an die Exp.

Pachtgesuche.

Ein Schmiedegrundstück zu pachten gesucht. Offerten unter **A 905** an die Exp. d. Bl. (4005b

Ein Schank

eventl. **kleines Material- mit Schankgeschäft** von gleich oder später zu pachten gesucht.

A. Merten,
Schöneck Wpr. (2876

Ein kleines Restaurant oder passende Räume dazu werden sogleich oder vom 1. April zu pachten ges. Offerten mit Preisangab. u. **B 375** an die Exp. d. Bl.

Schank-Geschäft suche sofort zu pachten. Offert. unter **B 600** an die Exp. dieses Bl.

Ein kleines Schankgeschäft wird zu pachten gesucht. Offert. unter **B 319** an die Exp. (4175b

Verkäufe.

Fortsetzung auf Seite 15.

Ein gutes massives Haus mit Keller, 2 Läden, schönen Wohnungen, Nähe Langgasse und Langenmarkt, ist bei 10- bis 12 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter **B 617** an die Expedition dies. Blattes. (2889

Gute Capitalsanlage.

Grundstück in Danzig, in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegen, mit Hof u. Pferdestall, in gutem baulich. Zustande, wegen Fortzug gleich zu verkauf. Preis 80 000 M. Miethe pro Jahr 6500 M. Anzahlung 15000 M. Offerten unter B 700 an die Expedition d. Blattes erbeten.

2 gutgeh. Bäckerei-Grundstücke sind günstig zu verkauf. Näheres bei **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1.

Anderer Unternehmungen halber verkaufe meine

Gastwirthschaft,

Materialw.-, Holz- und Kohlen-Handlung billigst. Gefl. Offerten bitte unter **B 707** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Kl. Grundstück b. Danzig mit 2 bis 3000 M. Anzahl. zu kaufen ges. Agenten verb. Off. u. B 626 Exp.

Restaur., Vorst., 2000 M., z. übern. Näh. Altst. Grab. 65, 2, **F. Burandt.**

2 englische Jagdhunde

sind zu verk. Altschottland 114, neben dem Schweizergarten.

Reitpferd für schweres **Gewicht** steht sofort preiswerth zum Verkauf **St. Albrecht Nr. 68.**

Ein Hofhund

(Hündin) billig zu verkaufen.

Große Allee 20, Café Lindenhof.

2898

Ein gebrauchtes Pianino,

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. (2897

Große Allee 20, Café Lindenhof.

Gute ausgespielte **Geige** billig zu verkauf. Neunaugengasse 1, pt.

Eine **gute Geige** zu verkaufen Holzgasse 3, 1 Treppen.

Sopha 10 M. z. v. Altst. Grab. 100, 4.

Gut. kl. Sopha, Lehne abzuschr., zu verkaufen Tischlergasse 16.

Ein Satz gute Betten sind billig zu verkaufen. Altstädt. Graben 80, 1 Tr. h.

1 Kleidersp., 1 Sopha, 1 Bettgest., 1 Küchensp., 1 Regal bill. zu verk. Gr. Bäckergasse 17, pt. (4197b

1 Pfeilersp. m. Marmortischchen, 1 Canarienvogel n. Geb., 1 Waschkessel, versch. Herrenkleider bill. zu verk. Tobiasgasse 31, part.

1 Drillmaschine 1 Blasebalg

billig zu verkaufen bei (4204b **W. Hein,** Schmiedemeister, **Landau.**

1 gute Wanduhr ist zu verkaufen Gr. Rammbau 23, 1 Treppe.

F. Schneiderinnen. 1 Schaukasten z. Aushäng. v. Modenbildern hat abzug. **Johanna Viertel,** Sandgr. 20

Töpfergasse 16.

Frische Sendung Rosenberger pa. Servelat-, Land-, Blut- und Leberwurst eingetroffen **nur** (2890

Töpfergasse 16.

Eine antike Uhr,

die 36 Stücke spielt, im nußbaum. Kasten, ist wegen Fortzug zu verkaufen Hintergasse 22, 1 Tr.

Gelegenheitskauf!

Ein nur 2 Mal benutztes

Damen-Fahrrad 2905

für 150 M. zu verkaufen Zoppot, Pommerschestraße 21, 1 Tr. l.

Noch nicht dagewesen!

Seltenes Schaustück

aus dem Reich der Mineralogie und zwei seltene **alterthümliche Gemälde.** Täglich bis zum 29. Sept. ausgestellt im **Restaurant Pfefferstadt 38/39.**

2000 Treppentraillen, Hobelbankschrauben, 1 Drechslerbank, 1 Stellmacherhobelbank b. z. verk. Langgart. 27, Th. 5, **Tomkowsky.**

1 gr. Puppenküche, 1 Gehrock für einen gr. u. stark. Hrn., 1 stahlbl. Herbstkinderpalet., 1 gr. Baukast. zu vk. Wiesengasse 8, 1 Tr., links.

Ein großer eiserner Ofen ist zu verkaufen Junkergasse 7.

Wohnungs-Gesuche.

Eine Wohnung von 4—6 Zimmern in Danzig oder Langfuhr, womöglich mit Garten, wird zum 1. April 1899 gesucht. Off. mit Preisang. unter 02681 an die Exped. dieses Bl. (2681

Wohnung

Ein Zimmer mit Cabinet und Küche wird sofort oder per 1. October zu miethen gesucht. Off. u. **B 336** an die Exp. d. Bl.

1 Wittwe s. e. kl. Wohnung u. Zub. Preis 10-12 M. Off. u. **B 608** Exp.

Gesucht wird eine passende Wohnung zum kleinen, besseren Restaurant und Frühstückstube. Offerten unter **B 623** an die Expedition dieses Bl. (4189b

Kdl. Leute such. zu Oct. gr. hell. St. Küche Bod., pt. od. 1 Tr., Pr. b. 15 M. Offerten u. **B 376** an die Exped.

Part. Räume od. Wohn. v. 2 groß. Zimm. Preis 6-700 M. pro Jahr, f. Vereine, Recht- od. Altstadt sof. z. mieth. ges. Off. u. **B 645** a. d. Exp.

Zimmer-Gesuche.

E. alleinst. Schneider (Wittwer) s. h. Stube i. Preise 12-17 M. z. 1. Oct. Offert. unter **A 333** an die Exp.

Dame sucht möbl. Zimmer, sep., 15 M. Off. u. B 597 an d. Exp. d. Bl.

Hundegasse 102, neu decorirt, per 1. Oct. cr. zu vermiethen: a) 2. Etage — 4 Zimmer, gr. Entree, h. Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Boden, Keller, Holzstall, gemeinschaftliche gr. Waschküche u. Trockenboden. Preis M. 1200 per Anno. (4074b b) 3. Etage — dieselben Räume. — Preis M. 1000 per Anno. c) **Langenmkt.,** 2 Zimm. u. Zubehör. Näh. Hundegasse 102, 1. Et.

Ruh. kleines Zimmer

im anständ. Hause z. 1. Oct. oder früher von einer alten Dame zu miethen gesucht. Off. m. Prsang. u. **B 634** an die Exped.

Suche ein möbl. Zimmer in der Sandgrube resp. in der Nähe. Offert. unter **B 603** an die Exp.

E. alte Frau w. b. e. Wittwe als Mitbew. Aufn. Böttcherg. 8, Th. 6.

Junger Beamter sucht v. 1. Oct. eleg. möbl. Zimmer u. Cabinet ev. Pension b. anst. kinderl. Wittwe. Offert. u. **B 604** a. d. Exped. d. Bl.

Gut möblirtes Zimmer

mit Schreibtisch z. 1. Oct. gesucht. Off. m. Prsang. u. **B 596** an d. E.

Gesucht wird von einer Dame zum 1. Octbr. ein gut möbl. Zim. u. Cab. od. groß. Zimmer part. od. 1. Etg. mit sep. Eingang. (4091b Off. unt. **B 275** an die Exp. d. Bl.

Helles freundliches Zimmer für 2 Herren gesucht. Offert. unt. **B 593** an d. Exped. d. Blatt.

Ein einfach möbl. Zimm. ob. Bett w. Altst. Grab. od. Schneidemühl zu miethen ges. Meld. Gr. Berggasse 17 in der Bäckerei erbeten.

Ein Herr s. kl. unmöbl. Zim. m. zweimal tägl. Kaff. Näh. d. Kaiserl. Werft f. 8—10 M. monatl. Offert. unt. **B 639** an d. Exp. dies. Blatt.

Gesucht gesundes, warmes Zimmer sofort.

Gefl. Offert. bitte im „Preußischen Hof" unter „**Dupont**" niederzul.

Div. Miethgesuche.

Suche Remise u. Stallung

für ein Pferd.

Wilhelm Kaeseberg. (4066b

Keller zum Bierverlag oder ein Ausschank wird sofort gesucht. Offerten u. **B 620** an die Exped.

Suche ein passendes Local mit kleiner Wohnung zur Frühstückstube. Offerten unter **B 624** an die Exped. dieses Blattes. (4188b

Lagerkeller, geräumig u. trocken, in der Rechtstadt von sofort zu mieth. gesucht. Offert. unter **B 614** an die Exp.

Sofort eine kleine helle Werkstatt gesucht.

Off. u. **B 592** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. April oder früher wird in der Langgasse ein **Geschäftslocal** mit kleinem Nebengelaß zu miethen gesucht. Off. unter **B 354.**

1 Lad. z. Brodgesch. od. e. Filiale w. z. mth. ges. Off. unt. **B 638** dies. Bl.

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 15.

1 Cabinet mit Küche ist v. 1. Oct. zu vermiethen Rothe Brücke 5.

Gr. Gerbergasse 8, eine Wohnung 2 Stuben Küche zu verm. Näh. prt

Halbe Allee, Bergstrasse 20, ist e. Stb., Cab., Küche u. Kell. z. vrm.

Elegant möblirte Wohnung

2 Zimmer, Entree sof. od. spät. zu verm. Pfefferstadt 47, 1. (4200b

Eine Wohnung, Stube mit Zubehör ist an eine anständige ältere Wittwe vom 1. October zu vermieth. Offert. unt. **B 629** an die Expedition dies. Blattes.

Wohnung und Laden per 1. Oct. zu verm. Näh. Johannisg. 38, 2.

Zoppot Eisenhardtstr. 12

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Veranda zum 1. October zu vermiethen. (2902

Zoppot, Seestraße 39,

Winterwohnung von 6 resp. 8 Zimmern vom 1. October zu vermiethen. (2903

Stube, Cabinet, Küche und Stall (2899

für M. 15,— zu verm. Näheres

Große Allee 20, Café Lindenhof.

Zoppot.

In meinem neuen comfortablen Eckhause (2900

Seestraße Nr. 7

habe zum 1. April resp. Januar 1899 zu vermiethen: 1. und 2. Etage, je 1 Wohnung von vier Zimmern, Veranda und allem Zubeh., 2. Etage, 1 Wohnung von 6 Zimmern, Veranda und allem Zub., 1 Laden mit Nebenraum, Zimmer und Keller. **Franz Dittmann,** Bismarckstraße 15 a.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn. 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. Hr. **Möller.** (1793

Milchkannengasse 7, 3 Treppen, ist ein Parterre-Speicherraum zu vermiethen. (4180b

Hohe Seigen No. 30

ein **Pferdestall,** sowie **Wagengelaß** zu vermiethen.

Langfuhr, Bahnhofstraße 1, 1. Etage herrsch. Wohnung 4 Zimm. u. Zubeh. z. vm.

Glaserei, viele Jahre best., nebst Wohnung für 15 M. zu verm. Schidlitz, Carthäuserstraße 57.

Schidlitz 57 sind Wohnungen für 15 u. 8 M. an kinderl. Leute zu verm.

Schidlitz, Unterstraße 76 sind Wohnungen mit Cabinet zum 1. October zu vermiethen.

Altschottland 114, neben dem Schweizergarten, ist eine kl. Wohnung zu vm. (4205b

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 15.

Böttchergasse 15/16, part., links, ist e. möbl. Zimm. mit gut. Pens. f. 45-50 M. z. 1. Oct. zu verm. (4046b

1 eleg. mbl. Z., sep. Eing., Fleischergasse, vis-a-vis d. Kas., m. od. ohne Pens. z. vm. Z. erfr. Dienerg. 8, 2.

Frauengasse 36, 1, sind eleg. möbl. Zim. z. verm.

Poggenpfuhl 82 ist e. eleg. möbl. Zimm., Cab., eig. Entr., a. Wunsch Burschengelaß zu verm. (4185b

1 möbl. Vorderzimm. mit Schlafstube zu vrm. Poggenpfuhl 32, 2.

Holzmarkt 23, 3 Tr.

per 1. Oct. gut möbl. Vorderzimmer an e. Hrn. zu vm. (4049b

Eleg. mbl. gr. Vorderz., sep. Eing., sof. od. 1. Oct. Frauengasse 49, 2, z. vm. (4068b

Poggenpfuhl Nr. 45 ist im Gartenhaus eine Stube für 7 M. monatlich an eine anständ. Dame zum 1. October zu verm. Näheres daselbst part. (3917b

Langgarten 4, 1, freudl. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu vermiethen. (3944b

Frauengasse 37, Saal-Et., ist e. mbl. Vorderz. sogl. od. spät. zu v. (4050b

Langfuhr, am Johannisberg 5, ist ein gr. gut möbl. Zimmer für 1—2 Damen zu vermiethen mit Bedienung und Heizung. (2786

Langgarten 20 ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm. (4123b

Mattenbuden 9, 1, gut möbl. Zim. mit a. oh. Pension zu vm. (4122b

Kl. Mühleng. 3 ist eine Stube zu verm., zu erfrag. daselbst. (4112b

1 frdl. gr. Vorderzimm., Breitg. geleg., in anst. H. z. 1. Oct. zu vm., zu erfr. Weideng. 1, Hth., 1. (4113b

Möbl. Zimmer, g. Pens., 40 u. 50 M., v. gl. zu vm. Holzgasse 8a, 3. (4085b

Gut möbl. Zimmer n. Cabinet auf Wunsch Burscheng. zu vm. Langgarten 34, 1 Tr. (4116b

Weidengasse 1, 2 Tr., rechts,

fein möbl. Zimmer zu vm. (4092b

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. (4158b

Gut möbl. Zimm. an. sanft. Hrn. zu vm. Goldschmiedeg. 32, hpt. (4155b

Frauengasse 20, part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. (4127b

2. Damm 17 für 2 Herren gut möblirtes Zimmer und Cabinet, groß, mit gut. Pension zu vermiethen. (4144b

Fleischergasse 45, 2, gut möbl. Zim. sep. Eg., m. Pens. z. 1. Oct. z. verm.

Ein gut möblirtes Zimmer, Aussicht nach der Langenbrücke, ist an einen Herrn zu vermiethen Bootsmannsg. 11, 2 Tr.

Pfefferstadt 48 große möbl. Zimmer, Burschengel., a. wochweise z. vm.

1. Steindamm 2 sind sep. gut **möblirte Zimmer** zum 1. October zu verm. (4133b

Pfefferstadt 24, 2, möblirt. Zimm. mit guter Pension zu verm. (4163b

Junkergasse 9, 2 Tr.,

ist ein **freundlich möblirtes Zimmer** zu vermiethen.

Möblirtes Zimmer tageweise zu haben Pfefferstadt 17, 2 Treppen.

Ein Cabinet m. sep. Eing. an ein. jung. Mann z. 1. Octbr. zu verm. Schw. Meer, Salvatorgasse 5, pt.

1. Damm 15, 2. Etage, ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Ein möblirtes Vorderzimmer an 1—2 Herrn zu vermiethen Tobiasgasse 15, 2 Tr.

1 freundl. möbl. Zimmer

per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Zapfeng. 9 e. sehr gut mbl. Vord.-Zimm. an e. Hrn. zu vm. Näh. pt., l.

Möbl. Wohnung v. Stube, Cab. u. Entree, separ. Eingang, ist zu verm. Jakobsneugasse 6b, 2 Tr., l., in der Nähe d. Centralbahnhofes.

Tagnetergasse 6, einfach möblirt. Parterrestübch. m. P. a. 1 H. zu vm.

Gr. Mühleng. 5, pt., ist ein frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Langgart. 9, 4 Tr. e. mbl. Zimmer mit auch oh. Pension an 1-2 H. z. vm.

Rähm 6, 1, e. kl. frdl. mbl. Vrdstbch. an ein. jg. Mann zu vm. **Etmanski.**

Hirschgasse 1, 2. Th., pt., l. ist e. g. möbl. Prt.-Vrdrz. z. 1. Oct. z. vm.

Gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen Rittergasse 27, part.

Junge Leute finden Schlafstelle **Tagnetergasse 13, 2 Treppen.**

1leer.Ht.-Zimmer m.sep.Eg.ist v. 1.Oct.zu vm.Brocklosenq. 2, 1Tr.

Poggenpfuhl40 fein mbl.Zimmer v. 1. October billig zu vermieth.

Zoppotist i. e.f.H.mbl.Z.a.e.achtb. H. od. D. f.d. gz.J.f. bill. zu verm. Off. unt. H. J. postlag. Zoppot.

An d.gr.Mühle1a,pt.l.ist v.1.Oct. ein möbl. Zimmer zu vermieth.

Ein klein. freundl. möbl.Zimmer mit Pension zu vermiethen Klein Mühlengasse 3, parterre.

E.möbl.Vdrz.ist m.a.o.Pens.an e. Herrn bill.z.verm.Langgrt.113,2.

1 frdl. möbl. Parterrezimm. mit sep.Eing. z. vm. Hintergasse11,pt.

1freundl. möbl. Vorderzimm. zu vm.Pfefferstadt2,1, NähеBahnh.

Lastadie 10 möbl. Zimmer mit Schlafc.,1.Et.,sep.Eg., u. 1 Part.-Zimm.,sep.,m.Pens. z.1.Oct.zu v.

Tobiasgasse 20, 2 möbl. Vorderzimmer an 1-2 Herren zu verm.

möbl.Zimm.m.Küche od.Nebgel. pt.od.1.Et.Oct.ges. Off. u. B644.

Mausg. 10, 3, r., einfach möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Zimmer mit Nebengelaß in Zoppot zum 1.Oct zu vm. Offert. Wilhelmstr. 10,2, Zoppot. (41985

Jopengasse 24 ist ein gut möblirt. Zimmer mit auch ohne Beköstig., mit letzt., welche vorzüglich, p. Monat 60 M, zu verm.

Poggenpfuhl 30, 3, ist ein frdl. möbl. Vorderzimm. z. vermieth.

Hl.Geistg.142, g.möbl.Zimm. mit Schlafcabin.z.vm. Z.erfr. imLad.

Fischmarkt 10, 1, sep., möblirtes Vorderzimm. v. 1. Oct. zu verm.

In e. bess. ruh. Hause sind 2 eleg. möbl. Zim.f. 30 M Kl. Krämerg.4, 2Tr., an der Marienkirche, zu vm.

Breitgasse 21, 1 Tr., sind möblirte Zimmer und 2 Betten per sofort, auch tageweise zu verm. Näheres part.

1 frdl.mbl.Zim.m.sep.Eg.ist an e. Hrn.v.1.Oct.z.vm. Dienerg. 6, pt.

1 anst. jg. Mann findet Logis mit Beköst. Hintergasse 34, pt. (4120b

2 j. L. find. anst.Logis mit a. ohne Bek. Karpfenseigen 6, unt.(4150b

Anst. jg. Leute find.frdl. Logis v. gl. Hh. Seigen 26, 2, v. r. (4157b

Junge Leute finden gut. Logis Katharinen-Kirchensteig 19, 2Tr.

Junger Mann find. gutes Logis Malergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Mehrere junge Leute find. gutes Logis Kehrwiedergasse 3, 1 Tr.

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis Tischlergasse 10, 1 Tr. lks.

Jg. Leute finden gutes Logis Katergasse 1a.

Junge Leute find. anst. Logis im separ. Zimmer Tischlergasse 6, 1.

2 junge Leute finden anständiges Logis Johannisgasse 62, hinten.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 10, part. rechts.

Jg. Leute find. von gleich Logis mit Beköst. Faulgraben 17, part.

Ein junger Mann findet Logis Bootsmannsgasse 12, 1, vorne.

Officiers-Logis

(möbl.)Fleischerg.15,1,z.1.Octob.

Junge Leute finden anst. Logis kl. Schwalbengasse 4, 1 Treppe.

Ein junger Mann findet gutes Logis Kassub.Markt 2, 2Tr., vor.

Anständ. junger Mann findet Logis Altstädt. Graben 84, 3.

2 jg.Leute f.g. Logis auch m. Bek. b.e.Wwe.Gr.Oelmühleng.11,1 v.

Zwei junge Leute finden anstd. Logis Katergasse 17, 2 rechts vn.

Junge Leute finden gutes Logis Mauergang 1, 1 Treppe.

Logis i.eig.sep.Z.m.g.Bek.ist p.W. f.9 M v.sof.o.spät.z.h. Lastadie10,2.

Ordentl. j.Leute finden sauberes Logis Hausthor 4a, 1 Tr. links.

Ein junger Mann findet gutes Logis Pferdetränke 13, 2, rechts.

1 anst. j. Mann f. angen.Logis im Cab. mit Beköst. Rammbau 18, 2.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 15, Hof.

Junge Leute finden gutes Logis mit und ohne Beköstigung Kleine Nonnengasse 1, parterre.

Anst. jg. Leute find. gutes Logis mit Beköstig. Pfefferstadt 11, 2.

1 jung. Mann findet gutes Logis Schüsseldamm Nr. 35, part.

Jg. Leute f. Logis Töpferg. 22, 2.

Jg. anst. Leute f.g.Logis im Cab. Spendhausneugasse 6,1 Tr., rts.

Gut. Logis ist im heizb. Cab. zu haben. Kl. Rammbau 4e, part.

Ein anst.jg.Mann find. gut.Logis im Cabinet Kökschegasse 6, 1 Tr.l.

Ein anst.jg.Mann find. gut.Logis im Cab. Baumgartschegasse 36,3.

1 jung. Mann find. gutes Logis m. Beköstigung Schmiedegasse25,2h.

Junge Leute finden Logis Langgarten 12, Hof.

Anständiges Logis zu haben Pfefferstadt 44, 2 Trepp. rechts.

Gut.Log.Breitg.33,2,z.hab.(41986

1 ordtl. junger Mann find. gutes Logis Johannisgasse 33, 1 Tr.

J. Mann find. g. Logis o. Beköst. im separ.Stübch.Strandgasse4,1.

Ein j. Mann findet anst. Logis Pfefferstadt 44, 2 Treppen, r. v.

Junge Leute find. anständ. Logis Fleischergasse64, Bärenhof, Th.2.

Ein junger Mann findet Logis Tischlergasse Nr. 19, 3 Treppen.

Jg. Leute find. gut.Logis im Cab. Hinter Adlers-Brauhaus13/14,2.

1 anst. junger Mann findet gutes Logis Böttchergasse 12, H., 1 Tr.

1 anst. junger Mann findet gutes Logis Baumgartschegasse 23, 2.

1 jung. Mann find.saub.Logis mit guter Beköst. Kassub. Markt 8, 1.

Ein junger Mann find. anständ. Logis Hakelwerk 14, 1 Tr., vorne.

Ein jung. Mann findet anständ. Logis 1, Damm 2, 2 Treppen.

Junge Leute find.gutes Logis m. Beköstigung Gr. Bäckergasse 2.

2 jg.Leute f.anst. b. Logis im eig. Zimm. mit gut.Bek.Hundeg.80,3.

J. Leute find. Logis mit od. ohne Beköst. Töpfergasse 21, 1, vorne.

1anst. Mdch., am l. w.tagsüb.n.zu H. ist, k.sich b. e.Ww. m.Tocht. als Mitb.m. Off.unt.B 337an d.Exp.

Anständige Mitbewohnerin wird gesucht Rosengasse 2, 1.

1 ehrl.Mitbewohn.,gleichz.a.Aufwärterin w.verlangt. Off.u.A621.

E.anst. Fr.od.Mädch.k. f. als Mitbew. meld. Mattenbuden 29, 3.

Eine alte Frau sucht e. Mitbew. Fleischergasse 31, Hof, l., Th. 8.

1 Mitbewohnerin kann j. melden Halbe Allee, Bergstraße 16, pt.

Pension

Pension.

Junge Mädchen, Schülerinnen, finden gute u. liebevolle Pension bei (2690b

Frau Dr. Tornier, Brodbänkengasse 9, 2 Tr.

2 junge Leute

erhalten eine(3390b

billige Pension.

Wo sagt die Trinkhalle Oliva erthor.

Pension.

Junge Mädchen und Schülerinnen finden noch gute und liebevolle Pension bei (3657b

Frau Dr. A. Tornier, Brodbänkengasse 9, 2 Tr.

Weidengasse 32, 1, finden Schüler gute und preiswerthe Pension. (3702b

Jg. Dame, Tags über im Gesch., find. bei einer alleinsteh. Wittwe gute Pension Fleischergasse 66, 1.

1-2 anst.jg.Leute od. Damen find. anst. Pension Hl. Geistgasse 68, 2.

Schmiedegasse 27, 1, v., find. eine Dame sogl. gute billige Pension.

Gute Pension mit eigenem Zimmer 3Tr. separ. nach vorne ist von gleich oder spät. monatlich42u.50 M zu haben. Das Nh.Poggenpfuhl92,i.Kell. (4196b

Div. Vermiethungen

Winterplatz 15

ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Comtoir-

beziehungsweise

Bureau-Räume

sind sofort zu vermiethen

Hundegasse 102, hochparterre.

Näheres daselbst 1. Etage. (2599

Eckladen, gute Lage, für jedes Geschäft passend, vom 1. Oct. zu verm. Fleischergasse 74, 1. (4083b

Pferdestall, für Officierspferde passend, zu vermiethen Löwen-Apotheke, Langgasse 73. (4152b

Fischkenthalerw29a i. e.fl.Lad.u. Kell.z.N.a.a.Gesch.pff.z.1.Oct.z.v. (2832

Gr. Geschäftsloeal u. Comtoir

ist Milchkanneng., zu jed.Geschäft pass., v.Oct. od. später b.zu vrm., Laden 30m lang, 5½-7m br. Näh. Langenmarkt 35, i. Laden. (4086b

Veränderter Umstände halber ist in einer hiesigen Hauptstraße, parterre, ein zu jedem Geschäft passendes

Ladenlocal

mit Wohnung

vom 1. October zu vermiethen. Auskunft ertheilt Arnold, Zoppot, oder Langgarten 32. (4096b

Als Laden, Comtoir und Lagerraum

sofort zu vermiethen:

Milchkannengasse 8,

parterre und Keller,

durchgeh. zur Judengasse. Näh. Milchkannengasse 5 bei Grund.

Ein großer Raum,

hell, 3Fach Fensterfront, trocken, ist zu Allem von gleich zu verm. Off. unt. B 619 an die Exp. (4186b

Ein kl. Keller, zum Lager oder Geschäft pass., ist in der Breitgasse zu verm. Näh. Faulengasse 4, 1.

Näthlergasse7, frequ.Lad., Keller zu vrm. Näh. 1. Damm 1, Stegm.

Ein Comtoir zum 1.Oct.zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige Materialisten suche i.Auftr.v.sof.u.spät.Marke beil. Preuss, Danz., Drehrg.10(5129

Gesucht

für ein hiesiges größ. Comtoir ein jüngerer, eben ausgelernter

Comtoirist,

gleichviel welcher Branche, zum baldigen Eintritt. Stellung bei steigendem Gehalt ev. dauernd. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. B 102 a. d.Exped. d.Bl. erb. (2756

Tüchtige

Maschinenschlosser

sowie ein nüchterner, älterer

Former

erhalten dauernde Stellung bei

Gebr. Kirschstein, Pr. Holland, (2746

Maschinenfabrik u. Eisengießerei

Für Berlin u. Schlesw., j. Kutsch., Knecht.(Rf.fr.)1.Damm11.(4051b

Malergehilfen und geübte Anstreicher stellt ein C. Dross, Dienergasse 7. (4040b

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz.-Liste“ W.Hirsch Verlag Mannheim.(2780

Barbiergehilfen stellt e. J. Schramowski, Altst. Grab. 26.

Guter Nebenverdienst.

Redegewandte Herren gesucht. Meldungen Montag von 2—3. Wagner, Pfefferstadt 49, 3. (2845

Malergehilfen

stellt ein Franz Schütz, Lastadie Nr. 14, hochpart.

Junge Schlosser zur Mithilfe bei Rohrarbeiten können sich melden Holzmarkt 11, part, vrn.

Ein kräft. Hausknecht wird zum 1. Oct. ges. Fischmarkt 38. (4184b

Maler-Gehilfen, nur tüchtige Arbeiter, werden bei höchstem Lohn sofort eingestellt Neufahrwasser, Sasperstraße 50, bei R. Gerigk.

Ein Buchbindergehilfe

findet dauernde Stellung A. Trosien, Peterssiliengasse 6.

Barbier-Gehilfe gesucht Nipkow, Kalkgasse Nr. 2.

Tüchtige Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftigung Fr. May, Tischlermeister, Zoppot, Südstraße Nr. 3.

Tüchtige Materialisten suche i.Auftr. v.sof. u. sp.Marke beil. Preuss, Danz., Drehrg.10(5129

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr.Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost“ Eßlingen 2328)

1 Schmiedeschirrmeister, tücht. Beschlagschmied, tücht. Stellmacher auf Kastenarbeit, zwei tüchtige Wagen-Sattler auf Accordarbeit

stellt für dauernd ein

C. F. Roell'sche Wagenfabrik R. G. Kolley & Co., Danzig. (2793

Comtoir Fleischergasse Nr. 7.

Malergehilfen

finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftig. Dominiksw all C, 1 Tr. Winterfeld. (4097b

Ein Viehmeister zu 50 Milchkühen u. Jungvieh, der mit eigenen Leuten auch das Melken übernimmt, wird von gleich oder zum 1. October von der Domäne Grlewe, Poststat. Unislaw, gesucht. (2813

Sauberen Rockarbeiter stellt ein G. Nagel, Frauengasse 9, pt.

Schuhmachergef. a.Herrenarbeit könn. s.meld. Burggrafenstr.12,2.

Tischlergeselle auf Ladeneinricht. kann sich meld. Schneidemühle 6.

Für mein Manufacturwaaren- und Confections-Geschäft suche zum Eintritt per 1. October einen

tücht. jüngeren Verkäufer

der auch decoriren kann. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. sind zu richten an Herrmann Penner, Tiegenhof Westpr.

1 Schneidergeselle kann sich melden Heilige Geistgasse 31, 3.

Ein Vergolder

sind. a. 14 Tage sehr lohnende Beschäftigung (Kirchenarb.) bei

Heyn, (4202b

Graudenz, Getreidemarkt 20.

Ein unverheiratheter Buchbinder

wird vom 1. October cr. als Aufseher [redacted] gesucht. Gehalt 500—900 M jährlich und freie Station, Dienstrock und Mütze. Persönliche Meldung mit Zeugnissen beim Director der Erziehungs-Anstalt Tempelburg, Post Schidlitz bei Danzig. (2910

Malergehilfen

bei hohem Lohn und einen Laufburschen stellt ein R. Helmke, Maler, Burgstr. 7, 1.

Ein zweiter Hausdiener

kann sich melden Holzmarkt 23.

Ein Anstreicher, der beim Maler gewesen, w.eingest. Reitergasse1.

Bis 10 M tägl. u. mehr verdien. tücht. Verkäufer durch d. Vertr. m. Thürschild. u. Kautschukstemp. Th. Müller, Paderborn. (2891

Bautischler stellt ein Neuschottland 12, Nicolaus.

Tischlergei. m.sich Tobiasgasse31.

2 tüchtige Bautischler find. dauernde Beschäftigung bei A. Boenke, Altst. Graben 35.

Malergehilfen stellt ein

Eugen Danneberg, Trinitatis-Kirchengasse Nr. 4.

1 tücht. Adressensammler

für Käufer auf Nähmaschinen sucht bei gutem Einkommen

Albert Holz,

An der großen Mühle 1a, 2 Tr.

Meldung Mittags von 1-2 Uhr.

Hausdiener u. Kutscher, auch a. Wochl., entl. Reservisten bevorz., zahlr. ges. 1. Damm 11. (4006b

Tüchtig. nüchtern. Boten

stellt ein Privat-Post „Merkur“.

Ein fleißiger unverheiratheter Kellner

findet Stellung bei C. Weichbrodt, Gr. Allee 4.

Ein tüchtiger Factor kann sofort eintreten Elefanten-Apotheke, Breitgasse 15.

Bautischler stellt ein P. Hinz, Langfuhr 44.

Antritt sofort. Resp. Ia. Hambg.Haus zahlt sol. Hrn. Mk. 120 p. M.u. hohe Prov. für Cigarrenverkf. an Wirthe, Private 2c. Off. u. A 1931 an G. L. Daube & Co., Hamb.(2816

Tücht. Friseurgehilfe findet d. St. A. Simons, Portechaisseng.

Malergehilfen

ordentliche, nüchterne, die auf Winterarbeit reflectiren, finden sofort angenehme Stellung bei Otto Carnuth, Maler, Lauenburg i. Pom. (2766

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei A. Ciesniewski, Schidl.36. (4053b

Maler-Gehilfen

stellt ein (4110b

J. Wischniewski, Fischmarkt 7.

Colporteure

zum Vertriebe eines lucrativen Massenartikels gesucht. — Offerten unter 02799 an die Expedition dieses Blattes. (2799

Suche für dauernde Besch. einen unverheir. Schmied. Holzschneidemühle Weichselmünde(4100b

Ein tüchtiger

Kürschner,

der das Einfüttern von Damen- u. Herren-Pelzen gut versteht, findet dauernde Beschäftigung bei (2822

Thiel & Döring, Osterode Ostpr.

Junger Bau-Eleve,

guter Zeichner, zum 1. oder 15. October gesucht. Offerten mit Lebenslauf u.Gehaltsansprüchen sind zu richten an Eduard Koch, Architekt, Stolp in Pomm. (2823

Ein Aufseher, (4141b der mit Pferden Bescheid weiß, melde sich Ketterhagergasse 9.

Kutscher

für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht L. Kuhl, Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (4161b

Malergehilfen

stellt ein Th. Wilda. (4079b

Ein Maurer und ein Maler zu Ausbesserungen gesucht Brodbänkengasse Nr. 38.

Suche einen jungen tüchtigen

Raseur u. Haarschneider

mit guten Zeugnissen, der auch etwas Haararbeiten versteht, dauernd vom 1. October. (4209b Schlemann, Barbier und Heilgehilfe, Neustadt Wpr., a.Markt.

Ein Schuhmacher melde sich Tischlergasse 45, 3 Treppen.

Arbeiter

für Freistadt, den Tag 2,50 M, nimmt an Schachtmeister Krüger, Langenau bei Praust. (4206b

Saubere Rockarbeiter find.d.Beschäftig. Breitgasse 77, 2. (4193b

Schuhmachergef.find.auf bestellte Arbeit Beschäft. Faulengasse 4.

Drechslergef.u.Laufbursche mld. sich Langgarten 27, Tomkowsky.

Schneidergef. u. Mädch. kön. sich meld. Fraueng. 25, hochparterre.

Ein kräftiger Arbeitsbursche zum 1. Oct. gesucht. Meldungen Kneipab 28, Mehlgesch. (4146b

Ein ordentl. Laufbursche

gesucht Brodbänkengasse Nr. 42.

Ein kräftig. Arbeitsbursche kann sich melden Pfefferstadt 51, pt.

Ein Laufjunge

Sohn anständiger Eltern, kann sich melden Altst. Graben 69/70.

Knaben, im Alter v.14-16 Jahr. find. lohn. u. dauernde Beschäft. Danziger Glashütte, Legan.

Ein Comtoirbursche,

nicht unter 17 Jahren, wird von sof. ges. Meld. Jopengasse 50, 2.

Arbeitsbursche bei hoh. Lohn sucht zum 19. d. M. Georg Schubert, Große Berggasse. (2908

Ein kräftiger Laufbursche

kann sofort eintreten. (4203b M. J. Jacobsohn, Altst. Grab. 11.

1 Lehrling melde sich. Klaass, Schneidermeister, Breitgasse115.

Ein junger Mann

mit guten Schulkenntnissen findet

als Lehrling

eine Stelle in der Buchdruckerei von (2770

Walter Bergau, Podgorz Westpr.

Sohn anständiger Eltern mit guten Schulkenntnissen kann als

Lehrling

v. 1. October in meine Colonialwaaren-Handlung eintreten.

R. Schramme, (3996b Hausthor 2.

Einen Lehrling sucht Schütz, Klempnermeister Fleischergasse Nr. 82. (4102b

1 Lehrling, der die Bäckerei erlernen will, kann sich mld. (4160b Thornscher Weg 7. L. Suckau.

Ein Lehrling

mit Berechtig. zum Einjährig.-Dienst wird sofort oder zum 1. October gegen monatliche Remuneration gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an F. Boehm & Co., Milchkannengasse 28/29. (4062b

Ein Knabe,

der die Tischlerei erlernen will, findet eine gute Lehrstelle. Zu erfragen Gr.Gerberg. im Möbelgeschäft des Herrn Sohr. (4057b

Ich suche zum October a. c.

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen freie Station. (2700

H. Seifert, Dampfsägewerk, Deutsch Eylau.

Ein Lehrling, der die Fleischerei erlernen will, melde sich Petersiliengasse 18. (3787b

Einen Lehrling

mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt suchen (2471

Bartsch & Rathmann, Langgasse Nr. 67.

2 Knaben vom Lande, welche Schuhmacher werd.woll., gesucht Schidlitz 960 bei Neumann.

Einen Lehrling

gegen monatliche Remuneration sucht Willy Junker, Uhrmacher, Matzkauschegasse.

Lehrling

zur Schlosserei wird gesucht bei Schlossermstr. Hoyer, am Sande.

2 Schlosserlehrl.von Fr. Klekacz, Stadtgebiet 63, gesucht. (4172b

Sohn achtbarer Eltern, welcher das Barbiergeschäft zu erlernen wünscht, melde sich. Offerten unter B 611 an die Exped. d. Bl.

Ein Lehrling fürs Papiergeschäft gesucht Dix, Melzergasse 3.

Lehrlinge zur Tischlerei

sucht die Bau- und Möbeltischlerei Heubude, W. Prang, Tischlermeister.

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gegen monatliche Remuneration sucht (4199b Albert Fuhrmann.

Lehrling f. Photographie

sucht Arke, Photogr., Kohlenmarkt 12.

1 Goldarbeiterlehrling

sucht

M. Olinski, Juwelier, Goldschmiedegasse 29.

Weiblich.

Suche zum 1. October nach Allenstein i. Ostpr. eine einfache

Jungfer,

evangelisch, nicht unter 23 Jahre alt. Sie soll gut nähen und plätten können, etwas Zimmerarbeit übernehmen, mich persönlich bedienen und 2 Knaben von 7 bis 8 Jahren, die zur Schule gehen, besorgen. Gute Zeugnisse, angenehmes Wesen und Ordnungsliebe erforderlich. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen an Frau Hauptmann von Doemming, zur Zeit Neu-Ruppin. (2698

Agentinnen

für den provisionsweisen Vertrieb von Herrnhuter Leinenwaaren sowie wollenen Damenkleiderstoffen gesucht. Offerten an A. Dürninger & Co. Herrnhut. (1701

Ein flinkes, sauberes Mädchen für Hausarbeit bei 15 M monatl. gesucht Boetzel, (3945b Silberhammer bei Langfuhr.

Zum 1. November oder Martini wird ein (2814

tüchtiges Dienstmädchen

vom Lande nach auswärts gesucht. Vorzustell. bei A. Zalauf, Danzig, Altst. Graben 30.

Tüchtige Waschfrauen

können sich sogl. melden, ebenso

ein kräftiges Mädchen

zum Wäscheeinstärken. (4090b Goldstein, Wasch-Anstalt, Langgarten 91.

Ein Lehrmädchen

kann sich melden bei (4098b J. Woythaler, Bernsteinwaarenfabrikant, Langgasse 4.

Suche für die Schank-Abtheilung in mein. Colonialwaaren-geschäft ein ordentlich., fleißiges

Ladenmädchen

bei 15 M Lohn pro Monat und freier Station im Hause. (2824 L. Schilkowski, Dt. Eylau.

Jg.Dam. wlch.d.f.Damenschneid. erl. woll. k. f. meld. E. Bartel geb. Landgraff, Hundeg. 48, 2. (4148b

Eine erste Taillenarbeiterin der eleg. Damenschneid. wird für ein Modegesch. ges. Off. u. B 218. (4131b

Eine zuverlässige, nicht zu alte

Kinderfrau

wird per 1. October cr. gesucht. Meld. Weidengasse 41, 2. (4137b

Tüchtiges Mädchen für bürgerlichen Haushalt nach Praust gesucht. Antritt 2. October. Mit Buch zu melden Langfuhr, Blumenstraße 5. (4014b

Für meine Filiale Kohlenmarkt suche ich

eine gewandte

Verkäuferin

bei hohem Salair, und bitte um schriftliche Meldungen

Max Schönfeld,

Langgasse 28. (4143b

Junge Mädchen

zur Erlernung d.Blumenbinderei können sich m.Gr.Wollweberg.18.

Junge Damen

zur Erlernung d. Glanzplätterei können sich meld. Langgarten 85. Nach d. Lehrz. dauernde Beschäft.

Einige (2843

Krankenwärterinnen und Dienstmädchen

für die Küche und Waschanstalt finden zum 1. Octbr. Stellung i. Stadtlazareth a. Oliva erthor.

Für die Wäsche-Abtheilung suchen wir eine junge Dame

als Verkäuferin,

die schon längere Zeit in Wäsche-Geschäften thätig gewesen. Antritt 1. November eventl. früher. Schriftliche Bewerbungen, wenn möglich mit Photographie, erbitten (2874

Loubier & Barck, Danzig, Langgasse Nr. 76.

Eine Aufwärterin von 7—11 Uhr Vormittags kann sich melden Jopengasse 17, 1.

Berlin. Zu sofort u. 2. Octbr. suche bei höchst. Lohn u. freier Reise täglich Mädchen für Berlin, Schleswig u. and. Städte, für Danzig f. angen. leichte Stell. zahlr. Köchinn., Stuben-, Haus- und Kindermädchen 1. Damm 11.

Damen-Schneiderei.

In einer großen Arbeitsstube finden

junge Mädchen als

Lehrlinge

Anstellung. Später dauernde Beschäftigung. Lehrz. 1 Jahr u. während derselb. Vergütig. Off. unt. B 632 an die Exp. d. Bl.

Für mein Tuch-, Manufactur- und Confections-Geschäft suche per sogleich eine (4210b

tüchtige Verkäuferin

für die Damen-Confection, bei freier Station.

Max Neumann, Berent.

Schlicht. Mädchen m. Dienstb., welch.als Aufwärterin e.Häkereikeller vertreten will und 15 M Caution stellen kann, melde sich sofort, Abends 8 Uhr, Neunaugengasse 1, im Geschäftskeller.

Jg. Mädch., w. d. Damenschn. erl. woll. kön. i. meld. auch unentgeltl. Trinitatiskirchg.4 b.d.Fleischerg.

Ein ord. ehrl. Mädchen od. Aufwärterin für den ganzen Tag sof. gesucht Pfefferstadt 29, 1 Tr.

Ein sauberes Mädchen

für den Nachmittag wird sofort gesucht. Frau Marine-Bau-Inspector Goecke, Sandgrube 46, 2 Tr. (2901

Kindergärtnerin

für den Nachmittag per 1. Octbr. gesucht. Offerten unter B 701 an die Expedition dieses Blatt.

Eine gut geübte Nähterin an der Maschine kann sich melden Portechaisengasse 9, Laden.

Geübte Taillenarbeiterinnen

finden in unseren Arbeitsstuben dauernd Beschäftigung.

Ueltzensche Wollenweberei 74 Langgasse 74.

1 ord. Aufwärterin für d. Vorm. wird ges. Hl.Geistgasse 10, im Lad.

Nähterin i. Herrenarb. geübt, gesucht Gr. Hosennähergasse 8, 2.

Eine gewandte Verkäuferin,

welche in der Manufactur- und Kurzwaarenbranche erfahren ist, gesucht durch J. Dann Nachf., Jopengasse 58.

Ein ordentl. Mädchen zur Aushilfe für den ganzen Tag melde sich sofort Kohlengasse 2, part.

Ein Mädchen das schon in Buchbindereien gearbeitet melde sich bei R. Witt, Fraueng. 21.

1 ordtl. Aufwärterin bis 4 Uhr Nachm. für monatl. 12 M gesucht Kaninchenberg 13c, 3 Treppen.

Kellnerinnen für Posen, Marienwerder u. Danzig k. sich melden R. Schulze, Scheibenrittergasse6.

Eine Aufwärterin kann sich meld. für den g. Tag Altschottland 114, neben dem Schweizergarten.

Eine Waschfrau kann sich melden Holzgasse 27, 1.

1 Frau zum Waschen kann sich melden Baumgartscheg. 31, part.

1 jg. Hilfsmädch. zu Kind. od. für kl. Häuslichk. hier od. Vorort von Danzig zu erfr. Breitgasse 41, 1.

Amme b. hoh. Geh., ält. Mädchen od. Frau f. e. alte Dame, 1 Hausmädch. (kath.) für einz. Herrschaft sucht M. Wodzack, Breitg. 41, 1.

1 Hausmädchen u. 1 Mädchen

als Stütze von sofort oder vom 1.O. zu v. Zu erfr. i. Missionssaal.

Aufwartemädch. ges. 1. Damm 11.

Ein tücht. Hausmädchen,

evangelisch, welches kochen kann, für zwei Herrschaften bei 50 bis 60 M Lohn zum 1. Oct. ges. durch J. Dann Nachfl., Jopengasse 58.

Tüchtige Putzarbeiterin sofort ges. Luise Heldt, Lange Brücke.

Jg. Mädch. z. Hilf. i. d. Damenschn. melde sich Schüsseldamm 16, 2.

E. saub. Aufwärt. f. d. Morgen- u. Nachm.-Std. bei hoh. Lohn ges. Off. u. B 594 an die Exped. d. Bl.

Eine ordentliche Waschfrau wird gesucht Langgarten 12, Hof part.

Ein jg. saub. Mädchen w. für die Nachmittage z. Wartung e. Kindes gesucht Heil. Geistgasse 98, 3 Tr.

Kindergärtnerin zu 4 Kindern auf dem Lande zum 1. October gesucht. Unterricht erforderl. Persönl. Vorstellung oder schriftliche Meldungen nebst Zeugnißabschrift. erb. zu Dienstag, d. 20. Danzig, Hundeg. 23.

Eine gesunde Amme sofort gesucht

Winterplatz 12-13, 2 Tr. (4174b

Brauche zum 1. October eine

gewandte Cassirerin.

E. J. Leimert, Langfuhr 83. (4166b

Nähterin in H.-Schneiderei geübt gesucht Schmiedegasse 7, Hof, 1 r.

1 ordtl. Mädch., 14-16 Jahre a., f. d. ganz. Tag ges. Hundeg. 34.1.

Eine ordtl. saub. alleinst. Aufwärterin wird für den ganzen Vorm. gegen freie Wohnung ges. Off. unter B 601 an die Exp. erb.

Eine anst. junge Dame, die Tags über im Geschäft, wird gesucht. Zu erfrag. Kl. Krämergasse 8.

Gardinen, Portièren und Teppiche

gelangen vom October ab in einer **Special-Abtheilung** unseres **erweiterten Geschäftshauses** in der ersten Etage zum Verkauf und sollen bis dahin die **übernommenen Lagerbestände** zu **wesentlich billigeren Preisen** geräumt werden.

Engl. Tüll-Gardinen

Meter bisher Mk. 0,45, 0,60, 0,75, 0,90, 1,05, 1,35, 1,65

jetzt Mk. 0,30, 0,45, 0,60, 0,65, 0,85, 1,00, 1,10

Fenster bisher Mk. 4,50 6,00 8,00, 9,00 12,00, 16,50, 18,00

jetzt Mk. 3,00, 4,50, 5,75, 6,50, 8,50, 12,00, 13,00

(2849

Potrykus & Fuchs,

Gr. Wollwebergasse 4. Inhaber Christian Petersen. Gr. Wollwebergasse 4.

Verkäuferin. Für mein Confit.-Gesch. suche zum 15. Oct. od. 1. Nov. eine mit guten Zeugnissen versehene Verkäuf. aus dies. Branche. Bewb. wollen m. Photogr. u. Zeugnisse u. Ang. d. Gehaltsansp. einsend. **A. Pfrenger**, Bromberg. (4207b

1 Maschin.-Näht. a. Wäsche kann sich melden Büttelgasse Nr. 6, 3.

Stellengesuche

Männlich.

Vertreter

wünscht noch einige Waaren-Vertretung. ev. mit Commissionslager erst. Häuser zu übernehm. Off. u. B 100 an die Exp. (4038b

Ein junger Mann,

gelernter Materialist, z. Zt. in einer Groß-Destillation als Expedient und Cassirer thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October Stellung. Offert. unt. A 804 an die Exped. d. Bl.

Suche für mein Mündel vom 1. October **eine Lehrstelle** beim Schloss. od. Klempn. a. Meisters K. Offert. unter **B 335** an die Exp.

Tüchtiger

Kaufmann,

geborener Danziger, welcher seit 10 Jahren als Reisender, Buchhalter, Geschäftsführer in Berlin thätig, sucht gestützt auf beste Zeugnisse passendes Engagement in Danzig. Off. unter **M. P. 590** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.** (2773

Junger Kaufmann wünscht gute Vertretungen verschiedener Versicherungs-Gesellschaft. zu übernehmen. Off. u. B 595 an die Exp.

Ein ält. Kaufm., in verschiedenen Brauch. erfahr., sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, Stellung als Lagerverwalter oder im Außengeschäft. Off. unter B 622. (4190b

Ein junger Commis,

mit der Colonialwaaren- und Destillationsbranche vollständig vertraut, außer Stellung, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. October Engagement. Offerten unter B 378 an die Exped. d. Bl.

Ein tücht. Canzlist m. gut. Zeugn. f. e. St. Off. unt. **B 630** dies. Bl.

Ein fed.- u. redegew. jung. Mann, 28 J. alt, energisch u. zuverläss. mit Caut., f. v. 1. Oct. Stell. a. Aufseh., Magazin- od. Materialienverw. od. ähnl. Posten. Off. u. **B 628.**

Weiblich.

Gebildete Dame,

aus guter Familie, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung zur **selbstständigen Führung eines Haushaltes.** Gefällige Offerten unter **3806b** an die Exp. dies. Blatt. (3806b

1 anst. Mädch. bitt. um e. St. für d. ganz. Tag. Kl. Hosennähera. 12.

1 ord. Frau bitt. u. Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Langgarten 61, Hof.

Jg. anst. Mädch. v. Lande w. Lehrstelle in Conditor. o. in and. Gesch. Offert. unter **B 371** an die Exp.

Geb. Wwe., in d. Wirthsch. j. erf., in jed. Weise prakt. u. gewandt, sucht, w. auch nur g. fr. Wohn., d. Wirthschaft e. Hrn. od. ält. Dame zu leit. (Möbel zum eig. Bedarf vorh.) od. die Beauff. e. Hauses zu übern. Off. unter **B 640** an die Exp. d. Bl. mit Pesang. u. **B 374** an die Exp.

1 anst. jung. Mädch. f. z. 1 Oct. ein. leicht Dienst. Z. erf. Röperg. 5, 4.

Eine ord. Frau b. um e. Stelle zum W. u. Reinm. Kumsig. 8, H., Th. 2.

1 Köchin mit guten Zeugn. sucht zum 2. October selbstst. Stellung nach außerhalb, auch n. Berlin. Offert. unter **B 635** an die Exp.

Zur Führung einer kleinen Wirthschaft sucht e. alleinst. Dame (Beamtenwwe.) Stelle. Off. erb. Zoppot postlagernd **R 100.** (2904

Eine zuverl. junge Wittwe ohne Anhang sucht z. 2. Oct. einen kl. Haushalt zu führen, auch nach außerh. Off. u. B 636 an die Exp.

☞ Suche für meine Tochter, die in allen Zweigen der Hauswirthschaft bewandert und besser erzogen ist, Stellung als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß u. gute Behandlung Hauptsache. Offerten unter **4208b** an die Expedit. dieses Blattes. 4208b

Eine ordentl. Köchin mit guten Zeugn. sucht Stelle. Zu erfragen Rittergasse 13, bei Frau **Otto.**

E. Waschfr. bitt. St. z. Wasch. u. Reinm. Kaserneng. 1 üb. d. Schm.

Eine anst. Wittwe, welche im Freien bleicht u. trocknet, bittet um Stück- u. Monatswäsche, zu erfrag. Neufahrwasser, Olivaerstraße 39. **M. Streuer.**

Anst. Mädch. bitt. f. d. Abendstund. Beschäftig. Bischofsgasse Nr. 17.

Ein junges Mädchen, welches die Schneiderei erlernt, bittet bei einer Schneiderin um Beschäftig. Baumgartschegasse 30, parterre.

Junge Dame,

selbstständige Arbeiterin, mit der Buchführung und dem Cassenwesen vollständig vertraut, seit 6 Jahren bei einer der ersten Firmen Danzigs beschäftigt, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und beste Referenzen, per 1. October eine Stelle als

Buchhalterin

oder (3985b

Cassirerin.

Reflectanten belieben ihre Adresse mit näheren Angaben unter **A 838** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 ordtl. Fr. bitt. u. St. z. Wasch. u. Rm. Z. erf. Gr. Schwalbeng. 22, H.

Suche Stelle als Verkäuferin oder schriftliche Arbeiten. **Krakat,** Martha-Herberge.

Verloren u. Gefunden

1 Hausirschein und 1 Pferdebuch auf den Namen **Marie Meyer** geb. **Waldowski** in ein. Schweinsblase ist von Abeggstift bis nach der Allee verl. gegang. Abzg. im Fundbur. d. Poliz.-Direct. (4088b

1 Dienstbuch a. d. Nam. **Dettmann** i. verl. Abzug. Tischlerg. 22, pt.

Ein Miethsb. a. d. N. Lämmerhirt Mtwch. Ab. vl. Abz.-Schloßgasse 8, 1

Ein Trauring, gez. M. W., 15./11. 96, verloren. Abzugeben Kleine Gasse 4a, part., links.

E. Kanarienvogel, Weibchen, fortgeflogen. Abzug. Fleischerg. 37, 1.

Unterricht

2 junge Damen wünsch. 2—3 Mal in der Woche, mögl. Abends, Unterricht in Stenographie und Schreibmaschine zu nehm. Off.

Zum 1. October werden

Schülerinnen

v. 6-9 Jahr. zur Betheiligung an

Privat-Unterricht

gewünscht. Offerten unter A 853 an die Expedition d. Bl. (3999b

Violin- und Viola-Unterricht

ertheilt **L. Herrmann,** Concertmeister u. Sologeiger, Holzgasse 3, 1. Etage.

Buchführungs- u. Correspondenz-Unterricht

sowie discrete (4170b

Geschäftsbücher-Bearbeitungen

durch Bücherrevisor

Gustav Ilmann,

Hundegasse 46, 2 Trepp.

Zither-Unterricht ertheilt grdl. **Otto Lutz,** Hausthor 2. (2864

Flöten-Unterricht

(System Böhm und System Schwedler-Kruspe-Meyer) ertheilt gründlich (2863

Otto Lutz,

1. Flötist am Stadttheater, Hausthor Nr. 2.

Tanzunterricht.

Der von mir zum 18. d. Mts. angekündigte Tanzunterricht beginnt eines Trauerfalles wegen erst **am 25. d. Mts.** Fernere Anmeldungen nimmt Herr **Schreiber,** Breitgasse 37, Ecke 1. Damm entgegen.

Gorschalski,

Tanzlehrer.

Handels- u. Gewerbeschule für Mädchen zu Elbing

Beginn des neuen (25.) Jahrescursus

Dienstag, den 18. October, Nachmittags 5 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt

Professor Bandow,

2391) **Elbing, Am Wasser Nr. 21/22.**

Der neue Cursus zur (3825b

Ausbildung v. Kindergärtnerinnen

beginnt am **10. October.** Anmeldungen werden von Fräulein **L. Reinick,** Gerbergasse **7 II** und Frau **Dr. Quit,** Frauengasse **45 III,** täglich **Morgens von 9—10 Uhr** entgegengenommen. **Der Vorstand des Kindergartenvereins.**

Tanz-Unterricht

Zurück von der Reise

beginnen meine Unterrichts-Stunden:

Sonntags-Cursus für Kaufleute am 2. October,

Wochentags-Cursus am 3. October cr.

Anmeldungen erbeten täglich **Vormittags von 10 bis 1 Uhr,** Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. [2738

G. Konrad, Tanzlehrer,

Brodbänkengasse 33, 1 Treppe.

Tanz-Unterricht

Tiegenhof,

Hotel du Nord,

beginnt am **6. October cr.** Anmeldungen nimmt Herr Hotelbesitzer **Papenfuss** dortselbst entgegen. (2739

G. Konrad, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht

Schöneberg

Hotel Dück,

beginnt am **4. October cr.** Anmeldungen nimmt Herr Hotelbesitzer **Dück** dortselbst entgegen. (2741

G. Konrad, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht

Tiegenort,

Hotel Ww. Will,

beginnt am **8. October cr.** Anmeldungen nimmt Frau Hotelbesitzer **Will** dortselbst entgegen. (2740

G. Konrad, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht

Neukirch,

Hotel Zander,

beginnt **Anfangs October cr.** Anmeldungen nimmt Herr Hotelbesitzer **Zander** dortselbst entgegen. (2742

G. Konrad, Tanzlehrer.

Tanzunterricht

Neumünsterberg, Hotel Kabrowski,

beginnt am **16. November cr.** Anmeldungen nimmt Herr Hotelbesitzer **Kabrowski** dortselbst entgegen. (2743

G. Konrad, Tanzlehrer.

Kgr. Sachsen.

Ingenieurschule Zwickau.

Direct: Kirchhoff u. Hummel.

Prosp. kostenlos (1267m

Technikum Lemgo in Lippe

Bau-, Landbau-, Maschinen-, Werkmeister-Schule. Beginn Ende Octob. Ziegler-schule Beginn Ende Novbr. Heizerschul. Beg. Anf. Januar. Progr. kostenfr. d. d. Direktion (1287

Capitalien.

25 000 Mark (2787

Mündelgelder zur ersten Stelle a 4½ zu vergeb. Poggenpfuhl 22, p.

300-400 M. sof. streb. Geschäftsm. Hausbes. a. einig. Zt. geg. mehrf. Sichh. Off. u. B 150 a. d. Exp. (4076b

Suche a. ein Gärtnerei-Grundst. 1000 M. geg. Eintrag. sof. od. z. Oct. Off. u. **B 203** an die Exp. (4108b

8000 Mark

auf ein hiesiges Grundstück ges. Offerten unter **B 273** an die Exp. d. Bl. Agent. ausgeschloss. (2792

6000 Mark

(auch getheilt) zum 1. October cr. auf sichere Hypothek zu vergeben. Offerten unter **B 379** an die Expedition dieses Blattes.

500 M. auf 1 Jahr zu 6% u. sof. ges. Off. unter **B 608** an die Exped.

21000 M. gl. ges. v. Selbstdarl. z. 1. St., Miethe 4600 M., versichert 54000 M. Off. u. B 633 an die Exp.

Suche zur zweiten Stelle vom Selbstdarleiher 25 000 M. hinter 75 000 M., Miethe 11 000 M., versichert 115 600 M., Taxwerth 204 400 M. Offerten unter B 613 an die Exped. d. Bl. erbeten.

90000 M. Stiftsgeld i. a. nur sich. Hypoth., a. geth., v. gleich zu besät. Offert. u. **B 350** a. d. Exped. d. Bl.

10000 Mk. werden auf ein 1. Stelle v. sof. od. Oct. gesucht. Off. unt. B 607 a. d. Exped. (4182b

4000 Mark

zur 2. sicheren Stelle werden auf ein neuerbautes Grundstück gesucht. Offerten unter **B 598** an die Expedition dieses Blatt.

500 M. v. e. Beamt. geg. Sicherh. zu 5% ges. Off. u. **B 605** an die Exp.

500 M. werd. geg. Sicherh. zu 5% gesucht. Off. u. **B 606** an die Exp.

1000 bis 1200 Mark

suche z. Ausbau meines Hauses, Rechtstadt geleg. Selbiges könn. auf das Grundstück eingetr. werd. Off. unt. **B 647** an die Exp. d. Bl.

20–27000 Mark

suche auf mein Grundstück zur 1. Stelle, hat den dreifachen Werth. Offerten unter **02884** an die Expedition d. Bl. (2884

Zoppot. Suche auf mein Grundstück

4000 Mark

zur 2. Stelle, ist kronsicher. Off. u. 02885 an die Exp. (2885

Suche 2000 Mk. zur sich. 2. Stelle auf ein Grundstück in Schidlitz. Off. unt. **B 643** an die Exp. d. Bl.

Suche 30 000 M. Baugelder, die gleich als Hypothek eingetragen werden sollen. Off. u. **B 642** Exp

Wer borgt einem Eigenthümer **50 Mark** bis Novbr. gegen 5 M. Zinsen? Off. u. **B 646** an die Exp. d. Bl.

Vermischte Anzeigen

Klagen,

Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre, Ecke Briestergasse.**

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Zapfengasse 7, 1 Tr.

Ein kleines Kind

wird an kinderlose Leute in Pflege zu geben gesucht. Off. unter **B 704** an die Exp. d. Bl.

Odolin.

Herzlichen Gruß. Brief lagert.

Sophas, Matratzen,

sowie jede and. Polsterarb. wird elegant zu den billigsten Preisen ausgef. **E. Seeger,** Langgart. 8.

Jg. Dame, Berlinerin, hier vollst. fremd, m. mit e. gebild. Herrn in Briefw. tret. beh. sp. Verheirath. Offert. unter **B 353** an die Exp.

Empf. m. anerk. g. Privatmittagstisch in u. auß. d. Hause Lastadie 10.

Wenn die gefertigten Costüme bis zum 1. October nicht abgeholt werden, betrachte ich dieselben als mein Eigenthum. Damenschneid. **Häkergasse 36.**

Junger Buchhalter,

dem es an passender Damenbekanntschaft mangelt, sucht auf diesem Wege Gelegenheit dazu. Gefällige Offerten werden bis zum 25. d. Mts. unter **B 703** an die Expedition dieser Blattes erbeten.

Hiermit warne ich Jeden meiner Frau **Auguste** geb. **Bergau** etwas zu borgen, da ich für sie nichts bezahle. (4129b

Ferdinand Binge.

Damen- u. Kinderkleider werd. gutsitzend und billig angefertigt **Geschw. Jeromin,** Pfefferstadt 40, 2 Tr. (4034b

Die Beleidigung, welche ich der Frau **Stelnmann** zugefügt habe nehme ich zurück. 4043b) Frau **Schulz.**

Damen-Filzhüte

wäscht, färbt und modernisirt billig und gut (2128

Stroh- und Filzhut-Fabrik

August Hoffmann,

26 Heilige Geistgasse 26.

Jeder Möbeltransport

wird billig ausgeführt (4039b

R. Brock, Brabank Nr. 1.

Beiladung

im Eisenbahnwaggon nach Bromberg, Stettin, Berlin, Hamburg, Königsberg, Leipzig, Breslau, Kiel, Posen, Frankfurt a. O. und Wilhelmshaven sucht **Anton Kreft,** Danzig, Steindamm 2, Möbel-Transp. NB. Stadtumz. w. prompt u. bill. ausgef. (3552b

Die Beleidigung, die ich dem Tischlerg. **I. Schneidewind** zugef. habe, nehme ich zurück **J. Franz.**

Echt Haarlemer Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Schneeglöckchen, sowie **großfrücht. Erdbeerpflanzen** empf. billig **J. Wrobel,** 2. Neugarten 554/5.

Bitte

setzen Sie sich

wenn Sie eine vorzügliche **5 ₰ Cigarre** rauchen wollen, mit mir in Verbindung. (4191b

V. Busse,

Häkergasse 56.

Bringe mein

Uhrenlager,

bestehend in Regulateuren, Wand- und Taschenuhren, hiermit in empfehlende Erinnerung, Reparaturen eigenhändig unter reeller Garantie, sowie Einrichtungen elektrischer Leitungen. Alte Uhren, sowie Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Mit Hochachtung

Eug. Thiel, Uhrmacher,

Breitg. 74, am Krahnthor.

Vereine

Kranken- u. Sterbe-Unterstützungscasse „Friede u. Einigkeit“.

Sonntag, 18. Sept., Nachm. 2 Uhr

Cassentag

im Cassenlocale, Tischlergasse 49.

Entgegennahme der Beiträge und Aufnahme von Mitgliedern im Alter von 15—60 Jahren. Die Leistungen der Casse bestehen aus Krankengeld pro Tag 1 M, freiem Arzt, Medicamenten u. Heilmitteln. Sterbegeld in Höhe von 75 M.

Der Vorstand.

Außerordentliche Versammlung

der Schuhmacher-Innung zu Danzig

Montag, den 19. September cr., Abends 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

Aufhebung des Beschlusses behufs Umgestaltung der jetzt bestehenden Schuhmacher-Innung zu einer Zwangs-Innung, bezüglich Aufrechthaltung desselben. (2826

Rudolf Huse, Obermeister.

Berliner Theaterbrief.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 15. September.

„Cyrano von Bergerac“ im Deutschen Theater.

Rostand's Bühnendichtung „Cyrano von Bergerac“, die seit mehr als einem halben Jahre das Entzücken der Pariser bildet, ist nun gestern bei uns erschienen. Der gestrige, immerhin große und schöne Erfolg entsprach jedoch keineswegs den weitgehenden Erwartungen, die man auf das Stück gesetzt hatte, zu dessen Erstaufführung von fern und nah zahlreiche Bühnenleiter und Dichter, darunter auch der greise Wilhelm Jordan, erschienen waren. Man bewunderte immer wieder die Schönheit der anmuthigen Verse, ihre kecke Frische und leise Melancholie, die lebensvollen Scenenbilder der einzelnen Acte, die prächtige Gestalt Cyrano's, dieses originellen Vorläufers Molière's — kurz, man freute sich herzlich an der echt romantischen Poesie Rostand's, des Dichters, aber der Dramatiker versagte. Es fehlt dieser „Comédie héroïque“ die Spannung, die dramatische Wucht. Die fünf Acte zerfasern sich in schöne Einzelheiten, bieten aber keine geschlossene Composition. In Paris freilich konnte dieser Fehler die Wirkung nicht beeinträchtigen; dort sind die Hörer schon bezwungen durch den nationalen Stoff, der ihnen — in ihrer Gegenwartsmisère doppelt lockend — so glänzende Bilder glorreicher Vergangenheit vorführt.

Es ist die Zeit Richelieus und der Anfänge Molière's des glanzvollen, lebensfrohen Paris, durch dessen Straßen sie dahinstürmen, die Gascogner Cadetten. Und einer von ihnen, ihr Liebling Cyrano, verkündet es:

Da liegt Paris im nächt'gen Nebelflor,
Die Dächer blau beglänzt vom Mondesschimmer;
Der Seine Zauberspiegel bebt im Wind
Und läßt den Wiederschein der dunst'gen Lichter
Erzittern.

Mondbeschienen wird das alte Paris sichtbar, später die Garküche der Poeten bei dem Dichter Kuchenbäcker, dann ein epheuumsponnenes Gartenhäuschen im alten Marais. Der vierte Act führt uns zu den Zeiten der Gascogner Cadetten nach Arras und fünfzehn Jahre später 1655, schließt die Dichtung im Klostergarten der Nonnen, deren weiße Gewänder über die herbstlichen Blätter rascheln — ein Bild elegischer Melancholie, das stille Verschimmern des glanzvollen Lebens eines Dichters und Helden, eines Träumers und Bohémiens, des Cyrano von Bergerac.

Cyrano (1620—55) ist der Typus des Gascogners, im Leben wie in der Literatur ein Held und Schläger ohne Gleichen, der als Dichter die spanischen Schelmenromane fortsetzt und mit zügelloser Phantastik eine geistvolle „Reise nach dem Monde“ schreibt, nach der 200 Jahre später Jules Verne seine Reise durch die Weltenkörper gebildet hat. Die Schicksale dieses eigenartigen Mannes hat Rostand in seiner Komödie ziemlich getreulich verarbeitet. So giebt er ein Culturbild, gleichzeitig aber auch die Tragikomödie des häßlichen Mannes. Denn Cyrano ist verunstaltet durch eine Riesennase:

Stolzer als alle Meister der Emphase,
Die das Gascognerland erzeugt seit ältesten Tagen,
Schleppt er in seinem Pulcinellakragen
'Ne Nase, meine Herrn, welch eine Nase!
Sieht man sie nur von Ferne blitzen,
So ruft man: nein, weiß Gott, er übertreibt!

Und dieser Häßlichste liebt der Schönen Schönste, die holde Roxane. Diese aber liebt den schönen Christian. Doch da sie zu den „Preziösen“ zählt, verlangt sie auch Geist von ihrem Geliebten. Aber dieser hat nur seine Schönheit und hätte Roxane schnell verloren, wenn ihm nicht Cyrano Worte und Gedanken geliehen hätte. Und da es dunkelt und Roxane vom Balcon aus die Gestalt des Geliebten doch nicht erkennen könnte, wagt es Cyrano einmal, seine Liebesworte, natürlich als Christian, selbst an sie zu richten und einen Kuß zu erbitten, den freilich Christian erhält — das ist eine Scene voll berückender Poesie und voll schalkhaftem Reiz. Durch eine kecke Eulenspiegelei bestimmt Cyrano einen Mönch, das Liebespaar zu trauen, und nun, da er und Christian im Feldlager vor Arras liegen, schreibt er täglich an Roxane in Christians Namen Briefe von glühender Liebespoesie, so innig und hinreißend, daß es Roxane in Paris nicht länger duldet. Sie eilt nach Arras, um Christian abzubitten, daß sie ihn einst nur seiner Schönheit willen geliebt, und gesteht ihm, daß sie jetzt seinen Geist liebe und Christian lieben würde, wär' er auch noch so häßlich. Da streckt eine feindliche Kugel Christian zu Boden; in seinem Wams findet Roxane den letzten Brief, den Cyrano geschrieben als Abschied vor dem drohenden Schlachtentod.

Fünfzehn Jahre hat Roxane diesen Brief als Abschiedsgruß Christians bei sich getragen, ein Trost ihrer Klostereinsamkeit, in der Cyrano sie getreulich aufsucht. Fünfzehn Jahre hat er das Geheimniß seiner Liebe in sich verschlossen. Nun, da der Tod, der „stumpfnasige Wicht“, ihm naht, drängt sich ihm ungewollt das Geständniß über die Lippen. Er liest den Brief, der nun wirklich sein Abschiedsgruß an Roxane wird. Da bringt ihm der Freund die Kunde, daß Molière eine Scene aus Cyrano's Lustspiel in sein eignes Werk übernommen und damit gesiegt habe. In herber Resignation wendet sich Cyrano zu Roxane:

Gedenken Sie des Abends, als im Schimmer
des Monds Christian um einen Kuß gefleht?
So war mein Loos: ich, der die Worte lieh,
Stieg nicht empor, den Kuß des Ruhmes zu spüren,
Und dennoch darf ich keine Klage führen:
Christian war schön, Molière ist ein Genie.

Mit einem grandiosen Finale verklingt die Dichtung, deren wunderfeine Versschönheiten Ludwig Fulda mit congenialer Kunst wiedergegeben hat. Einiges von diesen Balladen, von diesen witzigen Variationen über das Nasenthema, dem spitzen Wortgefecht, von dem idyllischen Liebesgeplauder und der Elegie der Herbststimmung ist überaus glänzend im Original wie in der Nachdichtung. Vieles in seinem festen Versgefüge prägt sich unmittelbar ein, so die Ballade „Abseits werf ich meinen Filz“ oder das Lied:

„Das sind die Gascogner Cadetten
Ihr Hauptmann ist Castel-Jaloux“.

Kainz, der als Cyrano Vollendetes schuf, zeigte sich im Vortrag dieser Verse wieder als sieghafter Meister der Rede. Die Inscenirung zeichnete sich durch Geschmack und Stimmung aus. Für den Dichter dankte Director Brahm, dann rief man stürmisch nach Fulda. Es war ein schöner anregender Abend — wenn auch nicht die erwartete Sensation.

Verbandstag der deutschen Pfarrvereine.

Nachdem der Verbandstag am 14. wie schon mitgetheilt, durch Herrn Superintendenten Sternberg aus Selchow (Pomm.) eröffnet worden war, fand vorgestern unter zahlreicher Betheiligung von Amtsgenossen die Hauptversammlung im St. Barbara-Gemeindehause statt. Sie wurde mit einer Morgenandacht des Sup. Kaehler-Neuteich, des Vorsitzenden des Westpreußischen Pfarrervereins, eröffnet.

Die Beschlüsse der Abgeordneten-Versammlung wurden mitgetheilt. Betreffs der Orientreise Sr. Majestät des Kaisers wurde folgende Resolution angenommen:

„Der Verband Deutscher evangelischer Pfarrvereine begrüßt mit dankbarer Freude die Reise Sr. Majestät des Deutschen Kaisers nach Jerusalem zur Einweihung der Erlöserkirche unter Begleitung der von ihm dazu eingeladenen Vertreter evangelischer Kirchen.

Er hofft zuversichtlich, daß dem Evangelium im Orient durch diese Feier fretere Bahn geschaffen werde gegenüber dem Fanatismus des Islam und den Anmaßungen der römischen Kirche.

Er erwartet, daß fortan den schwer bedrängten Christen des Morgenlandes der Schutz gewährt werden wird, dessen sie bedürfen.

Er erfleht von dem Allmächtigen Gott Gnade und Segen für den Kaiser, Seine hohe Gemahlin und Seine Begleitung, damit die Reise zur Ehre unseres Herrn und Heilandes, zur Förderung Seines Reichs und zur Ausbreitung evangelischen Christenthums im heiligen Lande und in der muhedanischen Welt gereiche.“

Den Jahresbericht erstattete der Verbandssecretär P. Paschke-Dieskau. Er schilderte die mit Erfolg gekrönte Arbeit der preußischen Pfarrvereine für das Zustandekommen des Gehaltsgesetzes. Der Jahresbericht erwähnt weiter den Erfolg der in Cassel eingerichteten Centralstelle der Candidaten-Vermittelung, durch die es jetzt den Candidaten leicht wird, eine Stelle zu erhalten, und den Familien, einen Candidaten zu finden. Das Pfarrervereinsblatt, das Organ des Verbandes, hat sich günstig entwickelt. Das äußere Wachsthum der Pfarrervereine zeugt von gesundem Leben. Sie zählten 1892 5130 Mitglieder, 1895 5569, in 3 Jahren 430 mehr, 1897 5718, in 2 Jahren 158 mehr, 1898 6404, in einem Jahre fast 700 Mitglieder Zuwachs.

Der Verband zählte 1892: 3241 Mitglieder, 1895: 3534, 1897: 3622, 1898: 3924. Das letzte Jahr hat fast überall einen bedeutenden Zuwachs gebracht.

Es wurde ein Begrüßungstelegramm nach Ulm an die dort tagende Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins gesandt.

Das 1. Hauptthema: Drei Gefahren für unsere Amtsthätigkeit: Kriticismus, Perfectionismus, Opportunismus wurde dann behandelt. Ueber den Kriticismus sprach P. Wegeli-Glowitz (Pommern). Seine Ausführungen, welche in drei Leitsätzen gipfelten, fanden die volle Zustimmung der Versammlung.

Ueber den „Perfectionismus“ referirte P. Burckhardt-Berlin. Seine Ausführungen wurden ebenfalls besprochen und fanden allgemein Annahme.

Die Besprechung über den Opportunismus, welche der verhinderte P. Simm-Groß Stöckheim behandeln sollte, wurde durch P. Stämmler, P. Händler und Sup. Müller aus Posen eingeleitet.

Der Vorsitzende faßte die Ausführungen zusammen, mahnte zur Geduld, aber auch zum ernstlichen treuen Handeln, wenn die Zeit gekommen ist.

Die Verhandlungen über die Pfarrtöchter-Fürsorge mußten leider der vorgerückten Zeit wegen vertagt werden. — Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte die Theilnehmer nach Schluß der Sitzung. Am Nachmittag fand eine Dampferfahrt über See nach Zoppot statt. Damit war der Verbandstag beendet.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterschrift und ohne beigefügte Abonnements-Quittung werden nicht berücksichtigt.

Bitte keine Gedichte!

Alte Abonnentin Nr. 20. 1. Nein, in dem Alter muß das Kind überhaupt schon selbst für seinen Unterhalt sorgen. 2. Für die ohne Ihr Wissen auf Ihren Namen gemachten Schulden haften Sie nicht. 3. Unehelich geborene Personen sind nicht ohne Weiteres an Ihrem Nachlaß erbberechtigt. 705.

P. B. Die Maschinisten- und Heizerschule befindet sich Böttchergasse 15/16 und steht unter Leitung des Herrn Ingenieurs Friedrich Stahl, an den auch die Anmeldung zu richten ist. 706.

A. 10 Berlin. Selbstverständlich haben Sie ein Klagerecht. Die Briefe sind vollgiltige Beweisstücke. Sie können eine angemessene Entschädigung für seinen unmotivirten Rücktritt verlangen. 708.

A. M. Langfuhr. Unsere Haupt-Expedition, Breitgasse Nr. 91, parterre, wird Ihnen gerne die nöthigen Rathschläge bezüglich der Insertion geben. Wir stellen Ihnen anheim, gelegentlich dort vorzusprechen. 709.

R. B. Strandgasse. Der Name des Gründers bezw. des Vorsitzenden ist uns zur Zeit auch noch nicht bekannt; es wird wohl in den nächsten Tagen bekannt gemacht werden. Das Schreiben des Provinzial-Schulcollegiums hat uns vorgelegen. 710.

K. in Zoppot. Zu Nr. 2. Man kann sowohl bei der Staatseisenbahn-Verwaltung, als auch bei der Reichspost Telegraphen-Gehilfin werden. Wenn man in Westpreußen beamtet werden möchte, meldet man sich bei der Königlichen Eisenbahndirection oder bei der Kaiserlichen Oberpostdirection hierselbst. — Nr. 1 und 3 erfahren Sie bei der Meldung; das ist eben verschieden. Zu Nr. 4. Es ist doch selbstverständlich, daß die Dienststunden nicht ein für alle Male feststehen. Die Beamten werden nach Maßgabe des dienstlichen Bedürfnisses beschäftigt. 698.

A. K. Nein, der Hauswirth braucht sich das von seinem Miether nicht gefallen lassen, sondern kann demselben nach Maßgabe des Contractes kündigen. Etwas anderes kann er jedoch gegenüber dieser etwas übertriebenen Reinlichkeit nicht unternehmen. 702.

Locales.

* **Personalien bei der Post.** Versetzt sind: die Postassistenten Butgrin von Flatow nach Linde, Herzberg von Neumark (Westpr.) nach Elbing, Lutz von Danzig nach Pr. Stargard, Kleban von Dirschau nach Danzig, Rutkowski von Danzig nach Marienburg, Makowski von Christburg nach Danzig, Snowacki von Löbau (Westpr.) nach Marienburg, Wald von Culmsee nach Stuhm, Ziegel von Berent nach Thorn, Deckner von Mirchau nach Danzig, Broblewski von Thorn nach Königsberg i. Pr., Wagner von Thorn nach Danzig.

* **Amtliche Warnung vor dem „Deutschen Postboten.“** Der Staatssecretär des Reichs-Postamts warnt in einem Erlaß die Unterbeamten vor der Wochenschrift „Deutscher Postbote“ und hofft, daß die Unterbeamten sich fernerhin der Unterstützung jenes Blattes enthalten werden. Grund der Warnung ist, daß der „Deutsche Postbote“ mehr und mehr eine Haltung angenommen hat, die geeignet erscheint, bei den Unterbeamten das Vertrauen zu den Vorgesetzten zu erschüttern und Unzufriedenheit mit dem gewählten Lebensberufe zu erregen. Das Lesen eines Fachblattes, das den Unterbeamtenstand berührende Fragen in sachgemäßer und nicht verhetzender Weise erörtert, soll selbstverständlich keinem Unterbeamten verwehrt sein.

* **Landespolizeiliche Prüfung.** Zur landespolizeilichen Prüfung des Entwurfs zur Erweiterung der Ufer-Gleis-Anlagen auf Bahnhof Neufahrwasser ist Termin auf Mittwoch, den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumt. Mit der Wahrnehmung desselben sind der Baurath Thomas und der Regierungsassessor v. Heyking als Commissarien des Herrn Regierungspräsidenten von diesem beauftragt worden. Der Entwurfsplan liegt in den Vormittagsstunden zwischen 11 und 1 Uhr bis zu dem Terminstage in dem Zimmer Nr. 67 des Regierungsdienst-Gebäudes zur Einsicht der Betheiligten offen aus.

* **Unfall-Schiedsgericht.** In der unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors v. Heyking gestern stattgefundenen Sitzung des Schiedsgerichts der Ostdeutschen Binnenschifffahrts-Berufsgenossenschaft kamen 11 Unfallstreitsachen zur Verhandlung, von denen wir die nachstehenden hervorheben:

Der Schiffscapitän Fischer aus Braunsberg erlitt im März d. Js. auf der Fahrt von Pillau nach Königsberg, als er auf der Commandobrücke stand, durch einen Schuß, der von einem auf der Entenjagd befindlichen Mann abgegeben wurde, eine Verletzung des linken Auges. Die Genossenschaft hat diesen Unfall als Betriebsunfall nicht anerkannt und wies die Entschädigungsansprüche des Verletzten zurück. Das Schiedsgericht war jedoch anderer Ansicht und verurtheilte die Genossenschaft zur Zahlung einer Rente, indem es annahm, daß F. einer Gefahr erlegen sei, welcher er in Folge seines durch den Betrieb veranlaßten Aufenthalts auf der Commandobrücke des Schiffes in erhöhtem Grade ausgesetzt war. In 6 anderen Fällen wurde die Berufung zurückgewiesen und in 2 Fällen Beweiserhebung beschlossen; zwei Sachen wurden vertagt.

* **Fortbildungscurse.** Die vom Verein „Frauenwohl“ eingerichteten Fortbildungscurse für im Berufe thätige junge Mädchen beginnen am 3. October ihren neunten Jahrgang. Die Unterrichtsfächer sind: Deutsch, Rechnen, Buchführung und Gesang; Schönschreiben und Zeichnen, die sich für einzelne Erwerbszweige sehr nothwendig erwiesen haben, sind seit 2 Jahren neu hinzu-

Conrad Tack & Cie.,

Deutschlands bedeutende Schuhwaaren-Fabriken,

Burg bei Magdeburg,

bringen die Eröffnung ihrer am hiesigen Platze

14 Grosse Wollwebergasse 14

errichteten **36. Niederlage** in empfehlende Erinnerung.

Wöchentliche Production ca. 15 000 Paar Schuhe und Stiefel.

Die Firma beschäft. ca. 1000 Arbeiter und kaufmännische Angestellte.

Der streng feste Preis eines jeden Paares ist auf der Sohle vermerkt.

Weltbekannt

durch vorzügliche Paßform.
durch außerordentliche Haltbarkeit.
durch billige feste Preise.
durch unübertroffene Leistungen auf dem Gebiete der Schuh-Industrie.

Specialität: **Goodyear-Welt-Schuhe und Stiefel** (System Handarbeit)

das Neueste der modernen Schuhfabrikation. (2866

Filzpantoffel u. -Schuhe in unübertroffener Auswahl.

Echt russische Gummischuhe zu staunend billigen Preisen.

Als Beweis unserer Leistungsfähigkeit offeriren:

Damen-Leder-Zugstiefel Paar Mk. 2,60. Herren-Leder-Zugstiefel Paar Mk. 3,50.

gekommen und in diesem Winter wird auch auf vielfachen Wunsch Stenographie hinzugefügt. Da die meisten Schülerinnen am Tage durch ihren Beruf in Anspruch genommen sind, findet der Unterricht in den Abendstunden von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr statt. Für ein Fach beträgt der Preis den Winter hindurch 2 Mk., für jedes weitere 1 Mk. mehr; nur der Buchführungscursus wird mit 5 Mk. besonders bezahlt. Die rege Betheiligung, die diese Bildungsabende seit ihrem Beginn gefunden haben, zeigt, wie sehr sie dem Bedürfniß entsprechen. Einer großen Beliebtheit erfreuen sich auch die für die Schülerinnen vom Vorstande veranstalteten Sonntagsunterhaltungen, die durchschnittlich von 70 bis 80 Theilnehmerinnen besucht sind und außer Gesang und zwangloser Unterhaltung auch belehrende Vorträge bieten. — Die Commission für diese Bildungsabende besteht aus den Damen: Frl. Henze, Vorsitzende, Frau Bartels, Frau Bechmann, Frl. B. Hellmann, Frl. Hornung und Frl. Schuster.

* **Ausbildung von Kindergärtnerinnen.** In der vom hiesigen Kindergartenverein seit 33 Jahren geleiteten Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen findet am 26. d. Mts. die Abgangsprüfung statt. Die jungen Mädchen erhalten durch Vermittelung des Vorstandes Stellen in Familien und bleiben, wenn sie sich als tüchtig bewähren, in dauernder Verbindung mit dem Verein; neben der praktischen Ausbildung im täglichen Verkehr mit den Kindern des stark besuchten Volkskindergartens, haben sie noch Unterricht in der Erziehungslehre, deutschen Sprache, in den Handarbeiten, im Gesange und in der 1. Classe auch im Französischen. Je nach ihrer Schulbildung gehören die Lehrschülerinnen 3 verschiedenen Classen an; die der ersten Classe, die in den Familien meist die Stelle einer Erzieherin jüngerer Kinder einnehmen, auch als Leiterin von Kindergärten und Mädchenhorten angestellt werden, müssen beim Eintritt die Reife für die erste Classe einer höheren Töchterschule haben. Um auch den weniger Bemittelten diesen Beruf, der ihnen nicht nur früh einen selbstständigen Erwerb sichert, sondern sie auch in den Schutz der Familie stellt, zu erschließen, hat der Vorstand den monatlichen Beitrag auf nur 3 Mk. festgesetzt; der Cursus ist einjährig, die Eintretenden müssen eingesegnet und nicht unter 15 Jahre alt sein. Die Anmeldungen für den am 18. October neu beginnenden Cursus werden bis zum 10. von Frau Dr. Quit, Frauengasse 45, 3 Treppen, und Fräulein L. Reinick, Gerbergasse 7, 2 Treppen, in den Morgenstunden von 9—10 Uhr entgegengenommen, auch wird jede gewünschte Auskunft von den Damen ertheilt.

Provinz.

* **Königsberg,** 15. Sept. Die Fundamentirungsarbeiten für das Colossalgebäude der Königlichen und Universitätsbibliothek auf dem Mitteltragheim werden noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden.

* **Eydtkuhnen,** 15. Sept. Der russische Gänsehandel entwickelt sich in diesem Jahre zu einer bisher wohl nie gekannten Höhe. Fast täglich werden 20- bis 30 000 russische Gänse auf der hiesigen Bahnstation abgesandt und Montag betrug die Zahl der hier nach Berlin u. s. w. verladenen Gänse sogar mehr als 42 000.

Vermischtes.

„Eine Mark geschenkt" erhält jeder Besucher eines im Centrum Berlins gelegenen Specialitätenlocals, wie die in Massen vertheilten Reclamezettel besagen. Die einzige Bedingung ist, „daß die geschenkte Mark im Local verzehrt werden muß," was um so leichter durchzuführen ist, als die Mark aus Chocolade besteht. Die Besucher machen gute Miene zu ihrem Reinfall, während der findige Wirth ein volles Haus erzielt.

Die ersten deutschen Kochherde in Kiautschou. Die Firma Oscar Winter, Abth. III., zu Hannover, ist vom Reichsmarineamt mit der Lieferung von fünfzig ihrer vorzüglichen Germania-Spar-Kochherde nach Kiautschou beauftragt worden. Die Verladung ist bereits erfolgt.

Eine witzige Geschäftskarte ist die des Photographen Argent aus Mézières, welcher jüngst das Denkmal der bei Beaumont gefallenen Krieger photographirte, sie trägt die Aufschrift: „Le silence est d'or, la photographie est d'Argent": Schweigen ist Gold, die Photographie ist von Argent (Silber)!

Zeitgemäßer Witz. Das „Heidelberger Tageblatt" schreibt: „Heute in der Frühe hat irgend ein Witzbold, der jedenfalls eine vergnügte Nacht hier verlebt hatte, an unserer Anschlagetafel ein mit Blaustift geschriebenes Telegramm angeheftet, nach welchem Präsident Faure dem Hauptmann Dreyfus, dessen Unschuld nachgewiesen sei, telegraphisch das Portefeuille des Krieges anbot; Dreyfus habe dankend acceptirt und befinde sich bereits auf der Reise nach Paris. Auf zahlreiche Anfragen, die heute an uns ergingen, konnten wir nur erwidern, daß sich irgend ein Nachtschwärmer einen dummen Scherz erlaubt habe". Uns dünkt, der Scherz ist weniger dumm, als die Anfragen.

Zur Erbauung des neuen Kaiserpalastes in Kassel wird ein Wettbewerb unter den im Deutschen Reiche ansässigen Architecten eröffnet. Einreichungsfrist 31. Januar 1899. Für die drei besten Arbeiten sind Preise im Betrage von 5000, 2000 und 1000 Mk. ausgesetzt. Das Preisgericht besteht aus den Herren Stadtbaurath Ludwig Hoffmann-Berlin, Stadtbaurath Höpfner-Kassel, Baurath Otto March-Charlottenburg, Regierungs- und Baurath Rüppel-Kassel und S. Aschrott-Berlin.

Ein Revolverattentat unter eigenthümlichen Umständen ist auf ein in Eimke bei Ebstorf in Hannover bedienstetes, junges Mädchen in der Nacht zum Montag ausgeführt worden. Das Mädchen schlief in ihrer Kammer, als sich zwei Knechte heranschlichen und leise die Scheiben der Schlafkammer eindrückten. Sodann leuchtete einer der Männer mit einem Streichholz hinein, während der Andere den Revolver auf die Schlummernde richtete. In diesem Moment richtete sich die Schäferin in die Höhe, als auch schon zwei Schüsse krachten. Das Mädchen, schwer im Kopf und Hals getroffen, sank in die Kissen zurück; die Unholde ergriffen die Flucht, wurden aber von einigen Ortsbewohnern und einem Radfahrer verfolgt und schließlich verhaftet. Das Mädchen ist schwer verletzt; man zweifelt an ihrem Aufkommen.

Der jüngste Löwenritter. Einen zierlichen Namen hat ein indischer Fürst, der anläßlich der holländischen Festlichkeiten zum Ritter des Löwenordens ernannt wurde. Er heißt: „Seine königliche Hoheit Tadjul Mahsul Bindjatillahillhanan Siradjul Mulki Amiraddin Iskander Munawurrussadik Wahuwaminaladilin Sjah Patra Ajanhar Ras'id hinktang Sudibbja, Sultan von Ternate." — Ob der Fürst sich selbst so vorstellen kann?

Hirsch'sche Schneider-Akademie,

Berlin C., Rothes Schloß 2.

Prämiirt Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.

Neuer Erfolg: Prämiirt mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. Größte, älteste, besuchteste und einzig greisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 25 000 Schüler ausgebildet. **Curse von 20 Mk. an** beginnen am 1. und 15. jeden Monats. **Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei.** Stellenvermittelung kostenlos. Prospecte gratis.

2605m) **Die Direction.**

Ein Urtheil.

Eine Tageszeitung hält wohl jede Familie heutzutage, die meisten aber nur die, welche an ihrem Orte erscheint. Wie gern würde Mancher sich eine größere Zeitung aus der Reichshauptstadt gestatten, wenn der Preis ihm nicht gar zu theuer wäre. Ei, es giebt auch gute Tageszeitungen, die für einen ganz geringen Betrag zu erhalten sind und die doch auf der Höhe der Zeit stehen und reichhaltig und vorzüglich redigirt werden. Solch eine Zeitung ist die **„Berliner Morgen-Zeitung" (130 000 Abonnenten)**, die wöchentlich sechs Mal herausgegeben wird und **vierteljährlich nur 1 Mark kostet.** Diese Zeitung ist freisinnig, in interessant geschriebenen Artikeln deckt sie freimüthig alle Schäden des Lebens auf, bespricht in offener Weise alle vorkommenden Beschwerden und ertheilt vielfältigen Rath Jedermann bereitwilligst. Alltäglich erscheint ein Familienblatt, das neben einem fortlaufenden Roman hervorragender Schriftsteller auch Artikel der mannigfaltigsten Art enthält, die für Jeden Interesse haben müssen. Oefter findet auch ein Preisausschreiben statt, dessen Ergebniß viel Interessantes bietet.

Katharina Klinger.

Man abonnirt für **1 Mark vierteljährlich** auf die „Berliner Morgen-Zeitung" nebst täglichem „Familienblatt" mit fesselnden Erzählungen bei allen **Postanstalten und Landbriefträgern.** (2861m

Berliner Börse vom 16. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.90
" "	3½	101.90
"	3	93.80
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.80
" " "	3½	101 80
" " "	3	94.60
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.—
" " 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.80
" "	3	89.40
Ostpreußische "	3½	98.80
Pommersche "	3½	100.10
Posensche, 6—10	4	101.60
"	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.40
" neuländisch.	3½	99.70
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.—
Preußische Rentenbriefe	4	102.40
" "	3½	99.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	81.—
do. kleine 5%	fr.	81.—
do. innere 4½%	fr.	70.70
do. äußere 4½%	fr.	73.—
do. 20 L. 4½%	fr.	73 50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	46.75
Chinesische Anleihe 1896	5	99.30
" " 1898	4½	87.90
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.90
do. Goldrente L. 500	fr.	32.20
do. " L. 100	fr.	32.20
do. " L. 20	fr.	32.20

Griech. Monopol	fr.	44.50
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.75
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	—
" " kleine	4	92.10
" amortisirte Rente	4	92 40
Mexikaner	6	99.40
Mexikaner 100 L.	6	99.75
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.75
do. St.-Eisenbahn	5	95.30
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	101.10
do. do. 1000 G.	4⅕	101.10
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.10
do. do. 1000 G.	4⅕	101.10
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	351.40
do. 60er L.	4	148.—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.75
do. 2—8	4	95.25
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.50
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.10
do do. de 1893	5	101.10
do. do. de 1889	4	91.60
do. do. de 1890	4	91.90
do. do. de 1891	4	91.75
do. do. de 1894	4	91.90
Russ. Bodencr.	5	122.10
Türk. Anl. D.	1	22.60
Türk. Adm. 1888	5	97 60
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.10

Ung. Gold-Rente	4	101.70
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.—
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.10
" " " alte	3½	97.90
" " " conv.	3½	97.90
" " " unk. 1905	3½	99.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.90
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 70
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
" " 8. conv.	3½	97.50
" " 9.	4	99.80
" " 13.	4	100.40
" " 14.	4	102.50
" " 11.	3½	97.70
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.50
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.50
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.30
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	92.60
" " St. 1. 2.	5	114 75
" " Gold	4	102.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.90
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	5	101.10
Raab Oedenb.	3	80.90
North. Gen. Lien.	3	67.40
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Gld.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.60
Gotthardbahn	5,8	141.25
Königsberg-Cranz	8	161.75
Lübeck-Büchen	7¼	169.—
Marienburg-Mlawka	2¼	89.70
North.-Pac. Vorzg.	4	78.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	—
Ostpr. Südbahn	2	95.50
Warschau-Wien	20⅙	—.

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	140.80
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.50

Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.—
Bresl. Disconto	7	119.90
Danziger Privatbank	6¾	139.10
Darmstädter Bank	8	153.50
Deutsche Bank	10	201.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.75
Deutsche Effectenb.	7	122.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.50
Dresdener Bank	9	161.50
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	—
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.25
Hannoversche Bank	6	128.30
Königsberger Vereinsb.	6	114 80
Lübeck. Commb.	7⅔	145.50
Magdeb. Privatb.	5½	112.10
Meining. Hypoth.-B.	6	—
Nationalbank für Deutschland	8½	146.75
Nordd. Creditanstalt	7½	125.10
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.10
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	164.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.—
do. 5% St.-Prior.	0	95.20
Hibernia	9½	194.—
Große Berl. Straßenbahn	16	353.80
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.70
Harpener	8	176.10
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	182.—
Laurahütte	10	209.50
Norddeutscher Lloyd	5	112.60
Stett. Cham. Didier	20	417.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.10
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.[illegible]
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.[illegible]

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.75	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.37	Newy	—
Napoleons	16,17	Engl. Banknt.	20.375
Dollars	—	Franz. "	80.75
Imperials	—	Italien. "	75.20
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.15
" neue	16.24	Oesterr. "	170.—
Am. Not. fl.	4.1875	Russ. Banknt.	216.75
		" Zollcoup.	323.30

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.85
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.45
Skandinav. Plätze	10T.	112.10
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.385
London	3M.	20.285
New-York	vist	4.21
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.80
Italien. Plätze	10T.	—
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3M.	213.50
Warschau	8T.	216.10

Discont der Reichsbank 4%

1. Ziehung d. 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. September 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

19 165 67 78 359 97 783 839 **1**108 33 486 554 697 814 **2**016 146 74 516 57 640 68 795 **3**136 277 364 569 98 674 772 815 28 908 45 **4**093 189 349 427 673 85 98 791 826 46 51 **5**284 96 319 629 790 **6**005 429 [300] 42 71 525 828 63 **7**075 338 48 69 431 605 720 969 **8**042 [300] 266 577 614 79 704 868 **9**152 93 264 86 364 558 74 892

10096 349 418 77 714 888 **11**042 270 92 367 543 84 702 61 990 **12**051 118 353 71 75 85 849 74 900 **13**395 478 512 47 741 803 955 **14**149 [200] 92 420 50 531 [200] 864 90 **15**357 421 517 80 606 32 92 898 **16**050 121 33 268 [200] 674 [200] 739 **17**093 457 501 64 675 31 757 905 **18**137 93 316 85 428 509 13 763 841 **19**143 90 392 463 93 [300]

20027 99 158 296 558 741 [200] 52 989 **21**121 208 321 613 56 747 64 80 883 955 **22**198 564 703 853 904 55 **23**025 179 416 527 618 976 **24**237 483 703 80 999 **25**019 81 206 38 373 414 71 [1000] 81 608 **26**296 347 595 679 723 60 903 **27**112 264 675 83 766 825 98 [200] 918 **28**128 65 224 96 784 **29**017 283 318 39 55 73 [200] 92 417 677 80 729 866 82

30044 152 201 11 321 478 568 606 16 55 78 93 **31**076 103 255 328 42 85 428 44 60 533 79 792 836 **32**366 617 38 46 704 85 808 **33**025 165 200 23 510 83 682 807 29 59 **34**023 213 368 94 556 620 88 768 86 878 85 **35**094 166 277 621 822 **36**145 223 371 472 615 759 842 96 924 [200] 58 **37**064 123 59 235 69 406 38 62 527 770 79 [200] 845 **38**031 189 [300] 277 429 629 724 45 94 **39**378 84 86 423 897 952

40011 62 [500] 88 113 62 86 378 478 561 756 822 62 **41**169 89 254 621 66 701 50 **42**017 301 576 633 971 **43**048 80 87 196 353 63 64 631 764 896 **44**007 203 465 511 784 831 [200] 98 **45**153 60 72 336 470 516 40 61 77 677 944 **46**046 83 335 93 418 67 584 660 880 904 81 **47**114 212 396 425 701 **48**372 [300] 77 476 615 57 60 718 78 987 95 **49**109 44 254 85 356 460 600 856

50071 333 76 478 510 634 47 814 **51**173 239 77 90 420 570 600 63 730 84 801 45 911 28 **52**091 100 28 48 847 96 406 538 54 621 67 789 949 **53**261 478 612 49 787 90 **54**070 81 167 352 64 417 566 719 982 78 **55**150 270 304 607 812 933 77 **56**102 286 974 **57**194 506 663 83 **58**075 192 240 49 398 489 561 741 43 868 **59**041 225 300 442 559 [200] 704 [200] 16 68 819 92 941 84

60004 58 74 144 77 511 670 702 6 877 80 **61**029 136 45 66 211 42 695 713 823 76 964 **62**042 164 [200] 281 477 89 547 619 56 706 37 909 31 **63**107 297 514 22 54 924 **64**053 118 406 692 772 847 907 77 **65**114 307 457 70 530 85 640 932 **66**091 472 529 75 781 808 962 **67**001 41 46 106 70 98 216 51 518 [500] 653 728 974 **68**041 79 105 212 92 356 420 40 508 648 97 808 **69**078 319 430 63 69 580 669 778 850 52 911

70102 832 61 94 972 **71**103 17 36 47 48 263 68 332 607 786 803 951 **72**075 172 321 450 517 45 724 93 **73**054 87 170 90 93 [200] 236 603 716 954 **74**326 31 33 69 598 798 [200] 909 49 86 **75**193 220 21 47 48 329 58 441 56 520 616 59 **76**054 93 [300] 204 27 35 74 395 403 508 88 669 722 77 835 56 924 39 **77**060 452 79 [200] 509 605 845 **78**144 82 209 24 333 411 41 672 862 960 **79**164 638 58 817

80133 378 516 642 709 97 **81**088 104 62 209 314 548 613 86 766 831 32 54 920 **82**413 635 765 813 14 35 **83**016 19 [200] 95 102 73 271 98 487 95 561 80 794 867 901 53 71 [200] **84**025 470 539 763 896 [200] 907 **85**059 199 492 505 50 626 936 86 **86**015 332 417 [200] 70 576 622 **87**011 69 132 46 280 410 596 638 787 926 **88**443 92 510 23 46 603 8 88 811 998 **89**420 500 80 710 811 54 69 [10 000] 77 916 76

90129 56 90 320 463 503 715 17 50 83 965 66 **91**063 90 205 89 312 72 428 32 741 56 87 **92**115 [300] 251 808 485 [200] 585 641 71 821 62 **93**105 42 237 489 778 812 44 **94**098 167 270 351 411 20 95 727 941 82 90 **95**155 81 444 698 703 **96**137 58 73 387 415 56 628 925 [200] **97**012 49 325 599 661 740 50 807 30 92 **98**055 120 45 357 64 614 911 50 **99**064 230 394 547 627 71 759 872

100019 204 311 77 92 511 716 808 96 **101**037 88 431 708 857 **102**017 30 35 88 472 549 51 83 627 734 [200] 81 [200] 824 33 **103**262 346 51 60 97 831 48 51 73 **104**018 138 95 275 93 327 519 26 98 660 772 85 894 **105**065 165 273 97 [200] 547 761 970 **106**176 224 48 368 691 704 936 **107**113 35 46 263 322 [200] 516 617 51 71 724 847 49 957 **108**456 556 72 891 **109**191 241 349 538 634 62 803 27 961

110004 259 325 465 78 [800] 80 564 643 63 95 812 90 **111**068 [200] 202 31 438 48 97 500 720 34 992 95 **112**105 270 718 67 988 **113**076 188 210 48 76 524 641 826 966 **114**020 112 46 77 216 51 953 **115**122 29 74 234 386 505 81 90 692 850 96 980 **116**059 196 258 310 29 53 481 547 732 **117**094 160 379 586 799 **118**078 93 174 204 541 [200] 762 867 984 **119**195 472 595 617 970

120047 296 393 432 691 749 828 59 912 78 **121**207 82 57 367 523 612 80 732 820 968 **122**049 121 32 207 10 317 47 63 76 465 718 56 804 43 70 952 **123**269 73 779 859 **124**130 360 477 516 31 81 636 787 953 **125**090 87 105 241 76 323 539 44 89 674 730 38 92 884 **126**109 523 681 707 830 60 977 89 95 **127**065 138 271 78 341 410 22 511 672 80 804 46 929 **128**216 59 421 74 522 38 632 838 **129**050 152 238 45 524 899 60 67 913

130018 112 272 407 [200] 594 786 800 38 93 921 78 85 [200] **131**097 100 47 270 420 57 632 92 725 856 946 **132**025 144 67 233 351 535 87 743 [200] 829 37 39 902 **133**046 105 16 294 99 306 7 907 84 **134**152 58 420 [5000] 546 724 50 843 59 992 **135**065 192 343 692 871 977 88 **136**152 239 532 720 871 915 85 **137**272 300 38 411 84 91 536 784 54 861 [200] 950 56 **138**047 211 598 826 58 82 **139**384 94 412 598 630 58 971

140034 97 364 422 525 666 78 **141**022 153 61 340 410 19 818 939 **142**022 28 78 192 200 32 98 313 15 442 660 949 59 65 **143**102 210 80 470 505 728 **144**224 415 568 823 938 **145**122 26 56 80 220 37 76 355 468 91 573 731 841 **146**258 62 321 544 619 23 38 83 828 **147**231 495 886 **148**090 176 228 78 705 51 918 88 **149**068 295 421 693 [200] 786 883 920

150376 436 626 859 **151**267 362 468 72 628 765 880 90 93 **152**013 38 105 261 345 52 53 460 566 768 806 941 **153**089 102 94 265 338 554 814 68 903 39 50 **154**003 474 607 754 806 39 **155**055 130 343 60 531 774 949 83 **156**118 [500] 604 **157**192 338 84 92 526 75 682 764 **158**058 110 39 71 201 28 327 452 89 652 797 98 847 949 **159**039 67 442 43 632 33 711 45 [200] 82 801 17 901

160141 206 556 [200] 91 785 968 **161**010 17 191 284 419 514 [200] 631 743 808 916 **162**022 65 222 310 88 518 84 906 91 **163**029 156 546 628 766 869 **164**015 125 49 220 313 400 51 535 38 83 886 930 **165**072 125 201 353 510 869 939 **166**138 335 56 408 70 83 770 962 **167**255 354 401 23 567 642 879 [500] 925 46 **168**042 50 67 97 165 67 71 216 31 71 302 67 902 4 **169**086 279 311 91 505 49 74 98 886 907 30

170432 640 42 75 99 745 57 80 **171**003 [200] 109 280 386 713 38 941 **172**186 287 380 450 705 805 94 969 **173**015 48 148 264 85 321 436 48 533 73 91 702 898 928 **174**007 11 75 108 25 36 345 463 652 872 999 **175**004 115 336 400 500 1 6 992 **176**030 439 537 636 67 794 95 801 59 68 985 **177**043 101 99 280 313 96 903 95 **178**113 35 83 307 92 524 66 745 836 922 55 **179**015 39 208 338 89 709 18 31 50

180121 [200] 297 450 55 97 673 802 928 48 48 **181**015 [200] 139 41 84 219 331 64 404 [500] 542 867 **182**033 135 83 315 524 97 984 94 **183**093 125 41 263 511 98 649 78 739 66 68 815 **184**824 38 68 423 646 55 85 99 980 **185**023 33 [200] 158 340 485 811 19 32 933 **186**012 45 138 44 68 236 [200] 81 314 21 26 56 403 632 795 804 942 **187**392 483 647 [200] 755 961 67 72 **188**095 210 65 326 486 535 682 744 **189**253 305 33 52 55 422 539 86 638 991

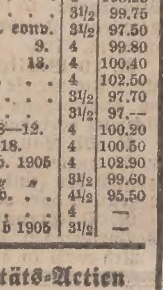
190133 451 635 707 34 802 17 **191**431 **192**003 142 91 304 413 21 50 [300] 87 926 **193**007 336 89 493 551 761 845 **194**081 123 72 283 318 87 446 636 4457 704 27 36 **195**104 273 446 90 553 708 947 **196**017 65 284 [200] 458 533 760 97 870 963 **197**006 [300] 30 252 548 630 53 708 87 890 **198**028 167 384 505 51 642 730 [500] 63 848 86 948 **199**030 125 366 412 818 26 41 920

200129 225 314 496 522 608 [300] 39 78 925 58 **201**036 86 139 236 330 35 494 600 759 876 900 34 78 **202**057 87 136 379 555 624 48 **203**025 103 49 54 78 240 42 [200] 99 531 638 788 824 55 **204**200 305 [500] 52 400 60 70 529 86 669 96 716 823 **205**030 195 224 359 592 647 816 89 904 67 **206**382 463 586 615 71 785 860 68 965 **207**070 101 82 261 353 431 71 536 88 698 742 822 919 **208**173 391 501 625 935 **209**087 181 222 61 342 501 5 14 617 866 957

210074 [200] 124 74 308 410 57 62 664 77 **211**020 72 168 [200] 390 465 636 702 82 **212**192 [200] 859 929 **213**160 307 36 57 81 489 735 55 78 943 **214**028 347 400 521 632 89 776 876 900 36 57 **215**083 123 335 62 99 406 9 560 647 807 **216**218 356 61 428 855 **217**068 326 59 431 505 940 50 **218**204 441 587 612 711 **219**008 32 163 76 216 25 362 575 80 828

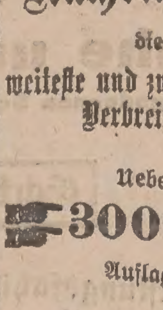
220201 34 48 95 331 454 76 598 745 65 853 987 **221**034 133 317 413 17 75 560 977 [200] **222**195 96 346 622 67 708 906 87 **223**111 308 639 [200] 747 48 74 823 [200] **224**088 112 74 96 268 73 336 68 84 90 [200] 464 945 **225**041 [200] 288 384 461 536 53

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60 000 Mk., 1 zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mark, 3 zu 5000 Mk., 10 zu 3000 Mk., 19 zu 1000 Mk., 43 zu 500 Mk.



Stellengesuche, Stellen-angebote, Wohnungs-Anzeigen, An- und Verkäufe Familien-Nachrichten finden durch die **„Danziger Neueste Nachrichten"** die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.

Ueber **30000** Auflage.



1. Ziehung d. 3. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. September 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

335 644 725 **1**375 636 701 2 939 **2**349 463 656 768 **3**069 80 142 259 344 63 79 402 88 590 669 92 729 96 929 33 59 68 **4**073 167 202 92 333 539 48 80 670 730 75 838 981 **5**268 [200] 442 [200] 61 616 89 712 65 954 76 **6**230 308 71 91 598 754 **7**445 76 533 [200] 59 735 42 **8**080 125 29 792 865 **9**041 279 90 335 38 49 528 88 815 953 56 65

10197 464 509 41 47 68 621 735 884 989 **11**225 62 420 822 35 85 89 **12**233 59 421 647 66 952 98 **13**049 52 743 945 **14**064 137 243 345 656 781 843 **15**170 71 91 375 704 893 **16**168 487 507 919 37 **17**430 514 17 29 62 618 734 859 951 **18**198 218 **19**016 83 150 348 644 715 54 987 78 93

20019 161 277 92 499 529 653 728 74 **21**259 388 460 61 98 523 949 84 **22**028 95 105 10 26 34 293 344 75 86 448 546 48 647 53 794 909 **23**233 58 88 468 93 975 **24**291 425 44 523 52 643 **25**054 193 311 30 48 565 91 633 **26**019 137 66 395 460 514 606 850 **27**011 168 584 93 717 29 **28**075 90 105 31 255 63 303 64 556 660 79 755 922 **29**091 107 321 56 550 634 774 890 988

30007 597 828 **31**354 772 837 952 **32**089 101 32 52 491 502 631 708 908 49 54 **33**134 45 59 260 354 62 75 93 448 793 928 74 **34**082 212 316 [200] 424 587 692 737 913 14 **35**272 517 18 **36**149 277 329 453 793 943 **37**026 257 425 27 509 750 877 84 902 **38**114 407 [200] 93 560 760 941 **39**195 213 76 342 436 57 732 919

40009 110 212 346 511 635 838 69 912 **41**055 65 185 308 13 78 425 733 80 891 957 90 **42**063 183 353 469 **43**019 119 38 263 305 17 450 601 77 858 929 **44**024 85 99 [300] 501 641 70 96 764 85 800 **45**348 574 88 93 995 **46**001 25 47 106 427 840 58 950 **47**005 106 239 70 312 32 51 88 463 750 80 92 801 13 84 **48**217 809 519 626 764 865 **49**133 80 241 92 447 753 55 81 824

50072 126 44 216 412 41 69 509 30 745 48 812 32 909 **51**222 84 317 49 73 650 96 752 854 93 992 **52**146 207 27 55 431 890 957 **53**046 249 54 484 563 73 707 45 **54**042 224 442 51 559 76 633 50 54 735 **55**096 100 278 91 351 605 792 905 44 96 **56**239 845 469 508 608 87 714 874 908 54 **57**169 306 38 424 687 **58**036 70 259 86 452 524 604 36 742 889 944 **59**446 796 864 [200]

60185 402 506 75 699 840 63 **61**080 95 216 315 700 17 38 826 **62**124 250 83 87 427 53 771 897 906 20 **63**285 313 15 26 35 502 85 610 60 723 804 13 56 68 76 928 31 64 **64**084 148 237 38 42 47 366 72 484 [500] 712 75 841 **65**156 259 381 464 558 602 19 21 731 47 **66**242 363 70 528 765 78 912 **67**071 127 248 462 76 **68**027 477 587 88 869 88 **69**009 99 486 560 940

70113 338 455 72 85 525 66 614 95 960 90 **71**211 435 91 596 632 95 809 **72**284 330 464 687 742 944 94 **73**286 451 70 533 94 [200] 733 805 12 47 956 74 **74**038 85 119 89 220 50 340 93 651 **75**084 [200] 140 416 846 960 **76**084 162 609 826 947 **77**131 82 336 461 68 516 35 634 55 73 93 704 14 39 914 **78**072 159 470 526 43 **79**178 290 771 882 908

80061 [200] 101 208 383 492 579 885 95 98 972 [200] 82 **81**123 238 892 905 **82**055 108 500 777 831 47 [1000] 67 69 79 **83**200 348 62 420 32 568 72 755 99 896 **84**156 297 885 914 **85**357 70 485 553 65 75 792 832 **86**195 203 330 407 558 65 637 705 956 **87**022 71 211 13 24 [200] 400 952 86 **88**054 69 520 67 95 779 898 992 **89**167 820 68 901 84 90

90127 51 65 210 404 83 574 677 737 802 11 **91**128 346 481 83 918 [500] 57 **92**066 172 333 409 800 16 **93**033 624 [300] **94**007 141 224 361 847 940 **95**178 99 322 33 427 538 755 78 859 70 **96**015 16 163 350 72 895 [3000] 96 913 40 54 56 83 **97**029 183 375 454 523 692 854 921 55 **98**008 32 39 45 78 215 78 320 35 39 412 43 534 682 **99**038 93 518 23 [300] 612 733 72 825 85 929

100013 123 413 554 699 742 79 **101**116 30 254 887 915 49 91 **102**102 15 246 534 645 83 84 731 82 **103**127 203 9 55 317 428 67 669 77 79 88 713 **104**341 457 532 691 771 910 20 [300] **105**104 86 295 308 60 838 **106**095 188 316 495 566 87 731 911 46 **107**006 167 414 785 925 **108**189 206 373 407 37 520 790 867 **109**133 88 242 305 34 404 70 549 73 652 749 50 51

110039 374 91 433 52 502 642 746 **111**028 38 307 74 482 596 608 14 61 710 [300] 86 95 838 965 75 **112**100 [200] 241 399 481 602 755 80 814 976 **113**128 70 204 22 54 311 426 603 784 94 807 29 **114**043 60 136 98 201 824 413 86 634 864 **115**028 36 144 373 402 8 [200] 20 31 545 709 **116**052 104 30 78 229 80 308 447 625 770 807 26 **117**039 401 80 600 63 709 44 76 944 66 **118**039 180 342 [1000] 523 660 728 **119**048 275 [10000] 602 12

120033 258 345 459 505 657 722 951 **121**038 103 233 74 341 494 994 **122**114 257 325 33 414 50 64 767 881 **123**197 436 80 **124**187 222 32 445 645 70 96 752 893 995 **125**008 37 242 388 427 [200] 46 85 504 863 933 **126**007 48 63 371 82 508 656 715 825 62 **127**090 146 63 67 261 394 408 62 523 759 801 16 49 56 944 **128**032 101 236 76 380 98 445 630 994 **129**024 72 114 55 295 484 625 880 96 974

130267 89 373 91 92 452 54 587 668 738 869 977 80 **131**127 29 48 53 928 91 **132**012 48 80 221 763 804 35 82 928 **133**036 77 179 267 79 334 71 93 486 **134**004 100 10 12 366 402 6 509 44 643 73 88 708 95 **135**011 364 439 633 97 780 [200] 826 927 36 **136**121 246 335 471 606 19 76 787 [500] 809 84 [300] 911 [200] 18 45 **137**046 101 39 274 511 33 646 96 788 971 **138**013 56 194 377 463 [200] 751 994 **139**080 99 286 516 47 724 95 818 911 19

140150 81 309 **141**018 24 140 386 99 400 6 13 96 521 42 69 619 [200] 90 799 **142**004 44 48 199 311 83 507 630 746 51 850 984 **143**020 35 115 81 86 [200] 226 353 590 842 44 971 **144**129 260 363 427 78 573 814 **145**011 224 523 99 642 734 926 **146**031 36 120 90 343 95 449 63 655 81 907 37 **147**073 419 23 29 786 990 **148**029 82 259 333 34 57 90 810 48 96 956 61 99 **149**046 51 120 72 221 26 486 99 865 939 41

150114 207 55 349 705 29 75 802 28 948 **151**002 40 244 77 332 611 53 71 877 929 **152**112 14 49 94 215 453 78 568 721 **153**124 322 456 520 621 23 42 860 925 **154**069 128 72 200 15 87 334 431 517 48 765 843 69 **155**136 581 626 51 876 **156**154 203 20 62 86 88 308 60 89 [300] 699 762 97 **157**023 28 210 53 67 96 97 350 63 441 88 501 662 720 25 34 53 58 [200] 829 59 981 **158**157 211 359 403 72 693 792 990 **159**054 396 415 57 71 593 612 755 830 61 911

160102 60 237 366 664 833 **161**025 59 77 454 57 648 89 700 95 817 983 89 **162**179 98 210 79 343 451 693 730 845 [200] 940 42 52 **163**022 102 84 271 83 89 386 [200] 534 36 99 **164**047 64 87 98 173 259 307 65 410 41 744 **165**087 148 66 205 457 635 **166**365 544 811 80 **167**219 32 94 352 644 60 72 **168**690 771 816 **169**106 49 208 97 [200] 330 583 695 741 828 68 940

170174 228 326 94 96 451 510 60 **171**336 438 503 70 747 905 25 **172**065 89 149 60 64 202 314 446 61 71 539 [200] 603 49 57 96 752 **173**104 425 70 508 [200] 866 943 **174**148 282 412 697 702 4 47 838 **175**138 47 243 396 625 [500] 60 69 980 83 89 **176**047 54 208 74 458 580 [200] 85 628 740 52 76 943 **177**026 82 208 371 80 93 450 694 **178**041 108 39 86 322 663 717 **179**016 49 98 107 64 252 78 96 402 58 674 748

180078 184 210 353 409 516 872 77 932 **181**010 140 265 682 788 804 28 964 **182**070 113 22 272 347 697 843 86 960 **183**170 247 [200] 65 595 622 47 823 27 73 **184**170 [200] 229 434 60 97 528 746 950 **185**040 179 232 730 41 861 **186**113 429 528 94 [200] 623 59 62 64 708 81 824 987 **187**576 865 87 **188**197 341 675 740 885 **189**543 [200] 674 720 986

190079 352 58 99 523 621 **191**024 54 205 42 95 313 484 685 777 855 56 961 **192**119 79 392 403 26 583 610 50 837 77 **193**032 194 244 325 56 763 65 889 949 **194**047 113 92 359 680 [200] 712 887 976 [200] **195**158 59 98 351 483 509 51 747 59 **196**441 43 616 91 777 803 962 93 **197**139 249 305 555 779 **198**030 71 99 236 83 437 528 600 15 764 863 **199**034 36 109 47 200 365 450 733 857 75 921 23

200057 97 105 56 236 384 96 481 510 605 6 17 63 88 779 802 93 **201**079 245 57 408 55 564 698 764 844 **202**114 15 58 98 326 69 781 919 20 **203**265 79 91 365 444 524 616 46 54 728 93 **204**039 40 336 43 445 601 5 21 752 54 81 919 [200] **205**034 44 229 473 549 [200] 640 90 722 959 66 **206**013 101 91 434 68 621 756 84 88 834 58 **207**310 34 454 510 611 63 811 27 922 24 **208**142 399 481 74 896 [500] **209**231 70 332 50 51 89 412 541 627 87 739 [500] 832

210067 [200] 209 98 372 421 64 513 43 715 52 89 996 **211**158 70 205 51 99 316 447 55 736 58 890 951 **212**189 204 36 49 318 39 58 477 527 43 76 83 612 978 93 **213**578 321 449 573 74 84 86 88 835 **214**078 192 246 309 542 674 90 97 939 55 **215**087 176 209 420 81 518 50 57 **216**307 65 639 81 [200] 97 879 [300] 84 941 77 **217**033 34 55 82 422 89 651 [1000] 874 949 **218**022 114 53 225 53 316 28 41 684 704 72 96 916 65 **219**309 [200] 628 812

220329 514 15 41 83 600 98 711 50 933 [300] **221**045 144 226 322 478 628 727 861 949 **222**152 240 415 18 562 646 57 846 72 **223**030 242 336 97 574 798 802 15 37 911 13 **224**002 55 71 95 381 97 407 66 97 636 738 92 801 916 [200] 69 **225**010 57 123 315 32 89 568

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60 000 Mk., 1 zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 3 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 16 zu 1000 Mk., 38 zu 500 Mk.

Berliner Abendpost

mit der

täglichen Unterhaltungs-Beilage „Deutsches Heim"

1 Mark 50 Pfennig vierteljährlich

bei allen Postanstalten zu abonniren.

Die **„Berliner Abendpost"** verfügt über einen Redactions-Apparat wie nur wenige Zeitungen. Ihr Inhalt **(täglich 8—16 Seiten)** umfaßt alle Gebiete des Lebens. (2847

Ein

Tägliches Unterhaltungsblatt

und die bedeutende Erweiterung der Theile für Handel, Industrie, Haus- und Landwirthschaft sind die neuesten Verbesserungen zum bevorstehenden Quartalswechsel. **Man abonnirt jetzt für das vierte Vierteljahr**

1. October bis 1. Januar.

Haupt-Expedition SW., Kochstraße 23.

Grimm, Hofl., G. Gensch, Hein. Geistgasse 3, G. Voigt, Vorst. Graben 15 und Paul Zacharias.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem-Aleikum"

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: Nr. 3 kostet 3 ₰, Nr. 4: 4 ₰, Nr. 5: 5 ₰, Nr. 6: 6 ₰, Nr. 8: 8 ₰, Nr. 10: 10 ₰ per Stück. (2537

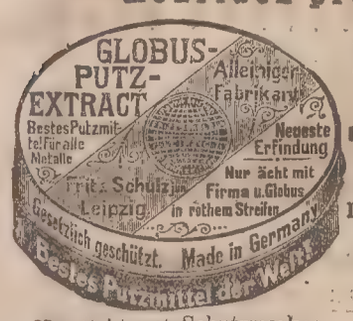
Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:

Orientalische Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Yenidze" Dresden.

„Salem-Aleikum" ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlagen in Danzig bei Herren: Paul

Globus-Putz-Extract

mehrfach preisgekrönt



ist das garantirt beste

Metall-Putzmittel

der Gegenwart

u. viel bess. als Putzpomade!

Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.

Dosen à 10 und 25 Pf, überall vorräthig. (5514

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Nur ächt mit Schutzmarke: **Rother Streifen mit Globus.**

Balkenthüren,

Roststäbe, Röhrthüren, Rauchrohre, Schieber, Kochplatten in allen Grössen mit 1—5 Kochlöchern und mit Falzplatteneinlage, **Bratöfen.**

Baubeschläge:

Aufsatzbände, Einstemmschlösser,

Kastenschlösser etc., **Drücker** aller Art in Horn, Ebenholz, Bronze, Nickel, Guss- und Schmiedeeisen.

Fensterbeschläge,

als: **Fitschen, Ruder, Knöpfe, Vorreiber** etc.

empfiehlt (3061

Rudolph Mischke, Langgasse 5.

Das Ei des Columbus

nennt der Geh. Med.-Rath Wutzer an der Universität zu Bonn das Baunscheidtsche Heilverfahren. Darum sollte kein Kranker versäumen, diese einfache, gefahrlose Heilweise kennen zu lernen. Unzählige, vollwichtig beglaubigte Heilerfolge bei Rheumatismus, Nierenkrankheiten, Augen- und Ohrenleiden, Schwindsucht, Hautkrankheiten, Drüsen bei Kindern u. Erwachsenen, Geschlechtskrankheiten, Syphilis, Verdauungsstörungen und Frauenleiden jeder Art beweisen die wunderbare Wirkung dieser Heilmethode.

Dr. med. Nichterlein

aus Minden schreibt: **Die Erfindung müsse nicht nur allen vorurtheilsfreien Aerzten,** sondern auch besonders von der **leidenden Menschheit** mit dem größten Jubel begrüßt werden. „Denn kein denkender Arzt wird in Abrede stellen können, daß in den meisten sogenannten Krankheiten der Organismus das Bestreben habe, nach der Haut hin eine Ablagerung zu bewirken, und daß die Krankheitssymptome nur Heilungsversuche des Körpers sind.

Diese wurden nun nach dem alten Schlendrian entweder unterdrückt oder nach dem Magen- oder Darmcanal hinabgelenkt. Weit naturgemäßer aber ist es, sie nach der äußeren Haut hin abzuleiten und die Heilbestrebungen entweder, wenn sie zu ungestüm sein sollten, zu mäßigen, oder, wenn sie zu schwach sind, anzufachen. Alle diese Bedingungen erfüllt nun aber das neue Verfahren in höchst überraschender Weise: es ist deshalb auch nicht, wie die übrigen Arzeneimittel, nur bei einzelnen Krankheitsarten, sondern bei vielen Krankheitsgattungen anwendbar. Nach meiner Erfahrung nun bewährt sich die **Anwendung des Lebensweckers** bei allen **rheumatischen** und **katarrhalischen** Erkrankungen, ganz besonders aber bei allen **Drüsenanschwellungen,** mögen dieselben nun bei **skrophulösen Kindern oder bei syphilitischen** Männern in der Leistengegend ihren Sitz haben und vorzüglich bei der **Diphtheritis** und dem **Nervenfieber;** denn bei allen diesen Krankheiten ist die Gefahr verschwunden, sobald sich auf der äußeren Haut eine Ablagerung bildet und daselbst erhält. Schon längst haben die Aerzte gesonnen, um derartige Resultate zu erzielen, aber bis jetzt ohne Erfolg; denn der Senf und die spanische Fliege leisten lange nicht das, was der Lebenswecker vermag; selbst das Glüheisen bleibt weit hinter der Wirkung des Instrumentes zurück." Das Glüheisen versetzt gesundes und krankes Gewebe, soweit es direct wirkt, in den Zustand des örtlichen Todes **der Lebenswecker belebt und erzeugt keine Eiterfläche, die vergiftend auf die Säftemasse wirkt,** sondern einen **lebendigen, entgiftigenden, zerstörenden** und selbst von **scheinbar Gesunden stets als wohlthätig bezeichneten Ausschlag.**

Dr. E. v. Ruszdorf hat vor dem Berliner Publicum drei Vorträge gehalten und dieselben drucken lassen, worinnen steht: „Die durch so viele Erfolge dargelegte Wirksamkeit der **Baunscheidt'schen Heilmethode** gewährt den Anspruch, als eins der ersten und entschiedensten Mittel für Lebensverlängerung sich geltend zu machen."

Dr. C. A. Neumann, Berliner Kreisphysikus, beklagt es in seinem Werke: „Grundzüge einer vergleichenden Therapie" mit Recht, daß in den Kliniken das Baunscheidt'sche Heilverfahren so gänzlich unberücksichtigt bleibt und von praktischen Aerzten nur selten zur Anwendung kommt.

Dr. C. von Bönnighausen, Königlich Preußischer Regierungsrath a. D., aber schreibt: Will man heute von berühmten Heilkünstlern unserer Zeit reden, so darf man den Erfinder der Baunscheidt'schen Heilmethode nicht vergessen."

Dr. med. Schauenburg, der die unzähligen Erfolge dieses Heilverfahrens in seinem Lehrbuche wissenschaftlich begründete, sagt auf Seite 81 Folgendes: „Ich würde auf neunundneunzig Procent der Apothekenmittel lieber Verzicht leisten, als auf unser künstliches Exanthem, in dem ich, neben einer richtigen Pflege und Diät, die zuverlässigste Schutzwaffe gegen Siechthum und frühzeitigen Tod anerkenne."

Jeder Patient überzeuge sich und verlange Prospekte (Anerkennungen), die gratis und franco zugesandt werden.

H. Cramme, gepr. Baunscheidtist,

2857) **Leipzig, Kochstraße 4, II.**

Die einzige Verkaufsst. des **echt. Gelsz'schen präp. Gerstenmehl** ist in Danzig bei G. Kuntze, Paradiesg. 5. à Pfd. 60 ₰, 6 Pfd. 3 ℳ. (2351

Neueste Hüte,
direct aus Berlin eingetroffen. **Umsonst** wird jeder bei mir gekaufte Hut gearbeitet. Hausthor 7. Frau Wonkhaus.

Neuß. Molk. 70 ₰ Hl. Geistg. 47. (1525

Garantirt reine

Rhein-, Mosel- u. Rothweine

in Gebinden v. 25 Ltr. an 1 von 70 Pfg. in Kisten von 12 Fl. an 1 an u. höher empfiehlt die Weinhandlung von Hugo Weigand, Coblenz a. Rh. u. Mosel. (9407

Achtung! Kraft Heil!

An die Bewohner Danzigs und Umgegend.

Auf die Erwiderung der Mitglieder des Männer-Athleten-Club „Gigantea" Herren **G. Dunkel** und **M. Behrend** erklären wir Folgendes: 1. Alle, die von beiden Herren in der Erwiderung gemachten Aussagen sind leere Redensarten, wie sie nur von Leuten dieses Schlages (z. B. Hokuspokus-Athleten und 1 Minuten-Ringkämpfer, also ohne Luft) gemacht w. können; 2. sind die **beiden Herren** von uns auf ihre Vergnügungs-Anzeige vom 3. d. M., worin sie sich Titel **anmaßen,** die ihnen garnicht zukommen, **gefordert worden,** im Clublocal zu erscheinen und sich mit den Mitgliedern **B. Lehmann** und **M. Henniger** im Heben sowie Ringen zu stellen; 3. sehen wir keine Veranlassung, wie wir wohl dazu kommen sollten, dem „Gigantea"-Club auf die Beine zu helfen, denn von einer Aufbesserung von Seiten des „Gigantea"-Club kann hier doch nur die Rede sein. Sollte dies der Fall sein, durch ein Vergnügen ihre Clubcasse aufzuhelfen, so mögen sie dies nur immer auf ihre Kappe alleine thun, die Mitglieder des „Danziger Athlethen-Clubs" geben sich zu derartigen **Marktschreiereien nicht hin;** 4. haben sich die Herren **Dunkel** und **Behrend,** da sie große Namen machen und doch nichts dahinter ist, denn das beweist die Erwiderung an den Säulen, wie **traurig** sie sich **zurückziehen wollen, da sie die von uns Geforderten sind,** unserer Aufforderung gemäß zu stellen wohin wir sie bestellt hatten, **nämlich nach unserm Clublocal.** 5. Wir fordern hiermit nun nochmals die beiden Herren **G. Dunkel** und **M. Behrend, den Ersteren zum Schwerheben gegen B. Lehmann, den Letzteren zum griechisch-römischen Ringkampf gegen Herrn M. Henniger** auf und zwar zum **Mittwoch, 21. d. Mts., Abends 9 Uhr, im Clublocal.** 6. Das Resultat wird in den „Danziger N. N." an dem darauf folgenden Donnerstag, den 22., bekannt gegeben werden. Die Befürchtung, daß dem Publicum, wenn im Club die Sache zum Austrag kommt, nicht bekannt gemacht würde, w. hierm. widerlegt.

Der Vorstand des „Danziger Athleten-Club von 1890".

Da ich Herrn **G. Dunkel** zum Concurriren im Schwerheben aufgefordert habe, er aber in der Erwiderung mit Redensarten wie z. B. „überfallen" und sonstiges mehr, kommt, so fordere ich diesen Herrn speciell nochmals zum Heben am Mittwoch, den 21. d. M., Abends 9 Uhr, im Clublocal auf u. werde dann zeigen, daß er sich etwas anmaßen will und hat, was er garnicht im Stande ist, zu vertreten. Oder denkt der obengen. Herr, ich arbeite mit hohlen Gewichten, wie er es in diesem Jahre auf dem Danziger Dominik gethan hat. Da mag er wohl immer solche Sachen thun, denn er hat ja doch nichts weiter damit bezweckt, als dem Publicum Sand in die Augen zu streuen. Diesem erbärmlichen Handwerk bin ich gesonnen endlich einmal ein Ziel zu setzen und meinen Danziger Mitbürg. zu zeigen, daß es doch noch reelle Leute giebt. Mit einem Kraft Heil an alle Sports-Collegen. **Bernhard Lehmann,** Athlet im Schwerh., z. Z. st. M. D.

Ich meinerseits erkl., daß ich nicht nur mit d. best. Ringer, Herrn **M. Behrend,** sondern auch noch mit dem sogenannt. stärksten Mann Danzigs, **G. Dunkel,** ringen werde, falls sich die beiden Herren mir stellen sollten. Es wird für mich eine wahre Freude sein, beide Herren nicht nur zu besiegen, sondern ich werde sie beide, wenn sie es wünschen sollten, auch auf den Kopf stellen, damit sie wissen, daß sie gerungen haben.

2867) **M. Henniger,** bester Ringer Danzigs.

Das zur **Richard Jaskowski'schen Concursmasse** gehörige Concurswaarenlager, taxirt auf 1845,85 ℳ, bestehend in

Schlipsen, Handschuhen, Tricotagen, Wäsche u. s. w.

werde ich im Ganzen meistbietend

Mittwoch, den 21. September cr.,

11 Uhr Vormittags,

in dem Geschäftslocale **Gr. Wollwebergasse 28** verkaufen. Die Verkaufsbedingungen liegen bei mir täglich von 8 bis 10 Uhr Vormittags zur Einsicht aus. — Die Besichtigung des Waarenlagers findet am Verkaufstage von 10—11 Uhr Vormittags statt. — Bietungscaution 300 ℳ.

Der Concursverwalter.

Adolph Eick, Breitgasse 100. (2825

Ein alter Zweifler.

Es giebt Leute, die sich durchaus nicht überzeugen lassen wollen und bei denen die Erkenntniss erst dann durchbricht, wenn sie sich durch eigene Erfahrung von dem Guten resp. dem Schlechten überzeugen. Wenn z. B. Jemand seit 20 Jahren jeden Morgen Kaffee trinkt, wird er nicht glauben wollen, wenn man ihm sagt: „Hören Sie mal, es ist falsch, dass Sie Kaffee trinken, denn Kaffee ist nicht nahrhaft und wirkt schlecht auf Ihre Nerven! Gehen Sie zu Cacao über, denn guter Cacao, wie Cacao van Houten, wird sich für Ihre ganze Constitution als vorzüglich erweisen!" — Nach kurzer Zeit wird dann der Zweifelnde wirklich einen Versuch mit Cacao van Houten machen, da derselbe ja augenscheinliche Vortheile hat und so leicht bereitet werden kann. Ein Versuch wird den verstocktesten Zweifler überzeugen. (7194

Tapeten!

Die angesammelten Reste von unter 20 Rollen per Dessin kommen von heute ab zu ganz ermäßigten Preisen zum Verkauf. (2865

E. Hopf, Tapetenversandhaus, Danzig,

10 Matzkauschegasse 10.

Wer in

Stadt und Provinz Hannover

inseriren will

benutze den

Hannoverschen Anzeiger

Verbreitungsbezirk:
Stadt und Provinz Hannover, sowie die angrenzenden Gebiete Braunschweig, Westfalen, Oldenburg und die Lippeschen Fürstenthümer.

Ueber 60 000 Abonnenten.

Zeilenpreis 20 Pfg., im Reklametheil 60 Pfg.
Beilagengebühr ganze Auflage 3 Mk. pro Mille.
Abonnementspreis 1 Mk. 90 Pfg. vierteljährlich.

Hannoverscher Anzeiger
A. Madsack & Co.
Hannover, Schillerstraße 11.

Nur Geld-Gewinne!

Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete!

16870 Gewinne mit 575000 Mk.

1 Gewinn von 100000, 50000, 25000, 15000, 5000 Mk. baar u. s. w.

Loose à 3,30 Mk.

zu haben im

Intelligenz-Comtoir

Jopengasse 8.

Wenn Sie

1 Winterüberzieher oder
1 Herbst- u. Winteranzug
1 Beinkleid,
1 Reisemantel,
1 Jagdjoppe oder
1 fein. Gesellschaftsanzug

anzuschaffen gedenken, — so besuchen Sie, bitte, den

Tuchlager-Ausverkauf

Hundegasse 112.

Die **Gediegenheit** der Stoffe und die **in der That billigen Preise** werden Sie überraschen.

Um noch **vor der Auction** nach Möglichkeit zu räumen, gewähre ich von heute ab auf die **fabelhaft** niedrigen Ausverkaufspreise bei Einkäufen von Mk. 50,— an 3 % und von Mk. 100,— 5 % Sondervergütung.

Hermann Korzeniewski,

Hundegasse 112.

Die von mir empfohlenen Schneidermeister, welche die sofortige Verarbeitung der bei mir gekauften Stoffe zu mässigen Preisen übernehmen, liefern nur wirklich **tadellos sitzende** und **durchaus sauber gearbeitete** Kleidungsstücke. (2888

An Sonn- und Feiertagen geöffnet!

Höchster Triumph:

Central Bobbin Nähmaschinen

Grösste Dauer.

Leichteste (2851

Zahlungsbedingungen.

Singer Co. Act.-Ges.

Centrale für Ost-Deutschland:
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.

Elbing, Lange Hinterstrasse 20.

Homöopathische Kuren

bei Krankheiten des gestörten **Nerven- u. Sexualsystems,** besonders in veralteten Fällen. Glänzende Erfolge selbst da, wo die gewöhnlichen Arzeneien unwirksam oder schädlich sich erwiesen. — Näheres im Prospecte, der auf Verlangen zugeschickt wird.

Homöopathische Ordinations-Anstalt
WIEN, Giselastr. 6

(1959

Direct bezogene garantirt reine

Malaga-, Madeira-, Sherry- u. Portweine

vom Hause

Adolfo Pries y Cia.

Malaga * gegr. 1770 * Oporto

zu **Originalpreisen** zu haben bei: **B. Frankewitz** vorm. **M. Schneider,** Colonialw. und Delicatessen, **Stadtgebiet 139/40.** Depot in **Langfuhr: Emil Leitreiter,** Colonialw. u. Delicatessen, **Hauptstrasse 4.** (2860m

Elegante Fracks

und (38585

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Druckarbeiten

für Geschäfts- u. Privatbed. fertigt geschmackvoll u. billig

Bergau'sche Buchdr.

Barleben-Magdeburg.

Preisliste gratis auf Verlangen.

(2868

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 17. September 1898,
Abends 7½ Uhr:

Eröffnung der Saison.

Außer Abonnement. P. P. A.

Novität. **Zum 1. Male.** **Novität.**

Repertoirstück des Königl. Schauspielhauses in Berlin.

Mutter Thiele.

Charakterbild in 3 Acten von Adolf L'Arronge.
Regie: Max Kirschner.

Personen:

Fritz von Harden	Emil Berthold.
Rose, seine Frau	Helene Meltzer.
Betty, beider Tochter	Laura Hoffmann
Johanna, verw. Thiele	Fil. Staudinger.
Rudolf Thiele, Dr. med., ihr Sohn	Herm. Meltzer.
Bertha Hollmann	Marg. Voigt.
Praschky	Max Kirschner.
Marie, Dienstmädchen	Marie Bendel.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Größere Pause nach dem 2. Act.

Zum Beginn: **Fest-Ouverture** von Albert Lortzing.
Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.

Cassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 18. September 1898, Nachmittags 3½ Uhr:
Fremden-Vorstellung.
Bei ermäßigten Preisen:

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Acten von Adolf L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger	Franz Wallis.
Julie, seine Tochter	Helene Meltzer.
Max von Boden, deren Gatte	Emil Berthold.
Dr. Klaus	Franz Schiecke.
Marie, seine Frau	Fil. Staudinger.
Emma, beider Tochter	Laura Hoffmann
Referendarius Gerstel	Herm. Meltzer.
Marianne, Haushälterin	Amalie König.
Lubowsky, Kutscher	Max Kirschner.
Auguste, Dienstmädchen	Maria Bendel.
Anna	Cilly Klein.
Bohrmann	Josef Kraft.
Colmar, Jacob } Bauern	Alex. Calliano. Hugo Schilling.

Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. B.

Novität. **Zum 2. Male.** **Novität.**

Mutter Thiele.

Charakterbild in 3 Acten von Adolf L'Arronge.
Regie: Max Kirschner.
(Personen wie oben.)

Cassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Orthopädisches Institut

Hundegasse 41.

Turnen, Massage 2c. bis auf Weiteres
Vormittags 10—11. Nachmittags 2—3½.

(2733) **Dr. Masurke.**

Friedrich Philipp, Pfefferstadt 30, I.

Vertreter der:
Frankfurter Margarin-Gesellschaft
(Act.-Ges.) gegründet 1872.
(38445

Expedition und Lager: **Fleischergasse 16.**

Walter & Fleck

Langgasse 78. Danzig. Langgasse 78.

Hervorragend günstige Angebote in seidenen Stoffen u. Kleidersammten!

Schwarze reinseid. Merveilleux für Kleider und Blousen per Meter **0,90, 1,25, 1,50 Mk.**

Schwarze reinseidene Ia. Merveilleux für Braut- und Straßenkleider per Meter **1,90, 2,50, 3,00 bis 6,00 Mk.**

Schwarze reinseidene Damaste, nur neueste Musterzeichnung., p. Mtr. **1,45, 1,95, 2,75 bis 6,50 Mk.**

Vollgriffige crême, weiss- und elfenbeinfarbige Seidenstoffe für Brautkleider, per Meter **1,45, 1,80, 2,40 bis 6,00 Mk.**

Apart schöne buntfarbige Seidenstoffe auf Syrah oder Taffetfond, klein und groß gemustert, für Straßen- und Gesellschaftskleider, per Meter **1,65, 1,95, 2,50 bis 6,00 Mk.**

Duftige hellfarbige Pongée- u. Popoline-Seide für Ball- und Gesellschaftsstoffe, per Meter **0,85, 1,25, 1,65 bis 3,00 Mk.**

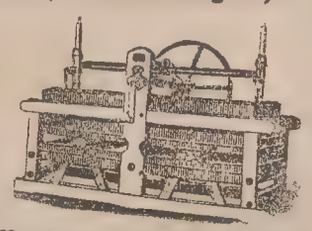
Farbenprächtige reinseidene Schotten, nur Saison-Neuheiten, für Blousen und Besatz, per Meter **1,50, 2,40, 3,00 bis 5,00 Mk.**

Englischer Kleidersammt, vorzügliche glanzreiche Costumequalität, 58 cm breit, **2,75 Mk.**

Bei sämmtlichen offerirten Qualitäten leisten wir für gutes Tragen volle Gewähr.

(2878

Englische
Drehrollen
(Wäschemangeln)



Neueste Ausführung. Billigst (Theilzahlung). Leicht und Geräuschlos gehend, liefert
Seiler's Maschinenfabrik
Liegnitz. (1381

Düngergyps
offeriren billigst (2217m
Wapnoer Gypsbergwerke
Wapno, Prov. Posen.

Kastanienseife 20 Pf. Brauf. Waff. 4.
(25651699)

Das Polstermöbel-Lager

des Tapeziers **J. Tybussek, Trinitatis-Kirchengasse 5,** empfiehlt sein Lager von **Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Matratzen u. Fauteuils** in jeder gangbaren Form und Bezug, **Tischlermöbel u. Spiegel** nach Zeichnung zu Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zum Umpolstern von alten Polster-Möbeln, Anmachen von Gardinen, Portièren und Rouleaux, sowie das **Lager von Teppichen, großes Lager von Möbelbezügen.** (3970b

Telephon Nr. 233. **A. Eycke,** Telephon Nr. 233.

Burgstraße 14/15,
empfiehlt zum Winterbedarf sein Lager von
Kohlen, Anthracit-Nusskohlen, Holz, Torf und Briquetts
zum billigsten Tagespreise. (1957

Brauer-Academie zu Worms,
zahlreich besucht von Brauern aus fast allen Ländern, beginnt den Wintercursus am 1. November. Programme zu Diensten.
Die Direction **Dr. Schneider.**

Echt Hallescher
Löwenkaffee
aus der Fabrik von
Ch. Kuntze u. Sohn, Halle a. S.
ist der köstlichste Kaffeezusatz.
Man prüfe und vergleiche. (1127

Himbeer- u. Kirschsaft,
prima ohne Sprit, empfiehlt
Carl Volkmann, (3966b
Heilige Geistgasse 104.
Neuss. Molk. 70 ₰ Ketterhagerg. 8.
(2355

Sandwicken
(vicia villosa)
zur Herbstaussaat im Gemenge mit **Johannisroggen,** frühestes **Grünfutter** offerirt (7325
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. P., Bahnhofstr. 2.

Gebrüder Freymann,

Danzig, Kohlenmarkt 29,
empfehlen ihre

bedeutend erweiterte Abtheilung

für

Damen-Kleiderstoffe.

Wir haben beim diesjährigen Herbst-Einkauf der Abtheilung für

Damen-Kleiderstoffe

ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet und empfehlen zur Herbst-Saison in **nach wie vor bekannt reellen** und guten Qualitäten ganz

aussergewöhnlich billig:

Cheviots, Crêpes und Diagonals in allen Farben, glatte Gewebe in reiner Wolle, ... per Meter **80** Pfg.
Corcserews und façonirte Mohair-Gewebe, hochelegante Genres, per Meter **1,00, 1,20 1,50** Mk.
Travers, Frisés, als Saison-Neuheiten in reizender Auswahl, ... per Meter **1,50, 1,80** Mk.
Winter-Karos in entzückender Auswahl, letzte Neuheiten . . . per Meter **1,00, 1,20, 1,35, 1,50, 2,00** Mk.

Schwarze Costümestoffe in größter Auswahl, nur gediegene Qualitäten, glatt und gemustert, sowie wunderbare Nouveautés, von **1,00** Mk. an.

(2848

Landwirthschaft.

Wiesencultur im Herbst.

Wir haben in diesen Blättern schon vielfach die Nothwendigkeit und die richtige Ausführung der Wiesencultur besprochen. Da aber gerade der Herbst für verschiedene Maßnahmen, welche zur Pflege der Wiesen getroffen werden müssen, die geeignetste Zeit ist, seien die bezüglichen Arbeiten für die Herbstperiode erörtert. So ist es vor allem nicht gleichgiltig, zu welcher Zeit die mineralischen Düngemittel auf die Wiese gebracht werden. Von jeder Düngung erwartet man naturgemäß einen raschen Erfolg, dieser kann aber auf Wiesen nur eintreten, wenn die Düngung bereits im Herbst erfolgt. — Da wir bei der Wiesendüngung die düngenden Bestandtheile nicht in derselben Weise wie bei der Düngung des Ackers in den Boden, also in das Wurzelbereich der Pflanzen, sondern obenauf bringen, so ist es aus diesem Grunde schon selbstverständlich, daß bei allen nicht wasserlöslichen Düngemitteln die Wirkung eine langsamere ist, denn die Düngemittel müssen zuerst mechanisch in den Wiesenboden gebracht werden, wo dann ihre Lösung durch Kohlensäure, Humussäure u. s. w. erfolgt. — Das Hineinbringen des Düngers in den Boden ist zum Theil auch der Zweck des Eggens, das später erörtert werden soll.

Die Zufuhr der Düngemittel im Herbst ist aber vor allem deswegen nothwendig, weil die Bestockung der Gräser und Kleearten, sowie die Ablagerung der Reservestoffe in den Wurzelstöcken zum größten Theil schon im Herbst erfolgt. — Sind die dazu nöthigen Nährstoffe im Boden nicht vorhanden, dann kann natürlich die Bestockung nicht in genügender Weise geschehen. Die besten Erträge kann daher auch nur die Herbstdüngung geben, während die Frühjahrsdüngung zumeist erst dem Grummet zu Gute kommt und in trockenen Sommern oft auch diesen nicht einmal. Es ist aber keine Frage, daß der erste Schnitt wirthschaftlich der werthvollere und ausschlaggebende ist, daher auch die Düngemittel zur Erzielung der höchsten Erträge dieses Schnittes im Herbst gegeben werden müssen.

Was die Quantitäten der Düngemittel betrifft, so sei hier darauf hingewiesen, daß in den meisten Fällen 4 Ctr. Kainit und 1—1½ Ctr. Thomasmehl pro Morgen genügen werden auf solchen Wiesen, welche bereits in Cultur sind. Auf Moor- und Sandwiesen steigere man aber wegen der Kaliarmuth dieser Böden die Kainitgabe bis auf 6 Centner pro Morgen, denn damit ist durchaus kein Ueberschuß an Kali gegeben. Wenn wir pro Jahr und Morgen einen Durchschnittsertrag von 20 Centner Heu und 10 Centner Grummet annehmen, so sind in dieser Ernte rund 50 Pfd. Kali enthalten, welche ungefähr 4 Centner Kainit entsprechen, aber im ersten Jahr noch nicht zur vollen Geltung kommen, denn es bleibt auch noch Boden und Dünger zwischen den Pflanzenwurzeln, zu dem dieselben nicht gelangen. Wollen wir aber mehr als 30 Centner Heu und Grummet erzielen, dann müssen wir auch natürlich mehr Kali geben als zur Production von 30 Centner knapp hinreichte. — Selbstverständlich ist auch die Phosphorsäuredüngung nicht zu vernachlässigen, aber da in der Wiesenernte vier Mal weniger Phosphorsäure als Kali enthalten ist, genügen die oben angegebenen Quantitäten in den meisten Fällen. Zu denjenigen Maßnahmen der Wiesencultur, für welche sich besonders der Herbst eignet, gehört auch das Eggen der Wiese, wodurch erst eine volle Düngerwirkung erzielt werden kann, und zwar ist es am besten, die Wiese zuerst mit der Egge — selbstverständlich einer Wiesenegge — gehörig durchzuarbeiten und dann den Dünger zu streuen. Wird nach dem Ausstreuen des Düngers im Herbst die Wiese mit der Egge nochmals überzogen, dann mischt sich der Dünger mit der aufgeeggten Narbe und dringt in die Risse und Poren viel besser ein. — Freilich darf dann das Eggen nicht zu spät im Herbst erfolgen, damit etwa bloßgelegte Würzelchen nicht durch Herbstfröste zerstört werden, auch kann im Spätherbst beim Abschluß der Vegetation das Bestellen nicht mehr erfolgen.

Freilich häufen sich gerade im Herbste die wirthschaftlichen Arbeiten oft derart, daß die genannten Arbeiten, wenigstens das Eggen, auf das Frühjahr verschoben werden muß.

Welchen Erfolg rechtzeitiges Düngen und Eggen giebt, zeigt in eclatanter Weise der Anderbegg'sche Versuch. Es handelte sich um vier gleich große gleichartige Wiesenparcellen und zwar:

1. Parzelle, nicht gedüngt, nicht geeggt, sie gab 7,54 Ctr.
2. „ „ „ aber geeggt, „ „ 15,40 „
3. „ gedüngt und nicht geeggt, „ „ 16,66 „
4. „ gedüngt und geeggt, „ „ **31,26** „

Hier zeigt sich die auffallende Wirkung des Düngens durch das Eggen, dann aber auch, daß die Wirkung des Eggens nahezu der Wirkung des Düngens gleichkommt.

Auch für Bewässerungswiesen ist die Ausnutzung der Herbstzeit von Wichtigkeit. Sofort nach Aberntcn des Grummet müssen die Wiesen für die Wässerung in Stand gesetzt werden. Das Wässern sollte dann Anfangs October bis zum Beginn des Winterfrostes geschehen; das Wasser hat dann noch eine höhere Temperatur als die Luft, was für die Vegetation und die Gesundheit der Gräser von großem Vortheil ist, denn im Herbst steht das Wachsthum auf den Wiesen still, oder, wenn das Gras in Folge einer früheren Wässerung noch wächst, so bleibt es doch zu kurz, um gemäht zu werden. Das Wasser giebt aber zu dieser Zeit seine höhere Temperatur an den Boden ab, schützt seine Wurzeln vor dem Erfrieren und sichert auch dadurch schon den Ertrag des nächsten Jahres. — Die Bewässerung ist so zu regeln, daß das Wasser in jeder Woche 2—3 Tage lang über eine und dieselbe Stelle rieselt.

Die Maul- und Klauenseuche hat, so schreibt der „Berl. Corr.“, in der Schweiz im Laufe der letzten Monate ständig zugenommen und ist zur Zeit dort ungewöhnlich stark verbreitet. Nach dem für die erste Hälfte des Monats August ausgegebenen Bulletin Nr. 15 hat die Seuche in 1173 Ställen und auf 293 Weiden geherrscht und 17041 Stück Großvieh sowie 10398 Stück Kleinvieh ergriffen, und zwar sind seit Ende Juli neu befallen 10006 Stück Großvieh und 10498 Stück Kleinvieh; davon mußten 42 Stück Großvieh abgethan oder geschlachtet werden, woraus zu schließen ist, daß die Seuche an einigen Orten in der bösartigen Form aufgetreten ist. Wenngleich einige südliche Cantone, insbesondere Graubündten, am stärksten betroffen sind, so ist die Krankheit doch auch nach Norden bis in die Cantone Zürich, Solothurn, Appenzell, St. Gallen und Thurgau, nach früheren Bulletins auch bis in den Canton Basel, also bis an die deutsche Grenze und den Bodensee vorgedrungen. Eine weitere Ausdehnung der Seuche ist in Folge der für die zweite Hälfte des laufenden Monats bevorstehenden Thalfahrt des auf den Alpweiden befindlichen Viehs zu befürchten.

Da hiernach die Voraussetzungen des § 7 des Viehseuchengesetzes gegeben sind, so hat der Reichskanzler (Reichsamt des Innern) an die süddeutschen Bundesregierungen und an die Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen das Ersuchen gerichtet, die Einfuhr und Durchfuhr von Klauenvieh aus der Schweiz vom 15. d. Mts. ab zu untersagen. Dabei hat sich der Reichskanzler mit Rücksicht auf das für einen Theil Deutschlands vorliegende Bedürfniß damit einverstanden erklärt, daß Ausnahmen für Zuchtrinder und Zuchtziegen unter bestimmten strengen Kautelen und ausschließlich zu Gunsten von Landwirthen oder Züchtern für ihren eigenen wirthschaftlichen Bedarf oder zu Gunsten von solchen Händlern zugelassen werden, die entsprechende Einzelaufträge von Landwirthen oder Züchtern nachweisen können.

Da auch bisher Schlachtrinder aus der Schweiz nur in ganz geringem Umfange, Schweine aber — mit Ausnahme von Spanferkeln — und Schafe gar nicht eingeführt worden sind, der Schwerpunkt der Maßregel also in einer strengeren Behandlung des Zuchtviehs liegt, so ist ein Einfluß auf die Schlachtvieh- und Fleischpreise von dem Verbot nicht zu erwarten.

Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß die vielfach verbreitete Annahme, als ob die deutschen Grenzen gegen fremdes Schlachtvieh völlig gesperrt seinen, durchaus unzutreffend ist, und daß insbesondere Schlachtrinder aus Oesterreich-Ungarn und auch aus Dänemark — aus diesem Lande allerdings nur nach vorheriger Quarantäne und und Tuberkuloseprüfung — in mehr als 200 mit öffentlichen Schlachthäusern versehene Städte eingeführt werden dürfen.

Literatur.

Das soeben erschienene Heft V des **„Berliner Leben“**, dieser so schnell populär gewordenen Zeitschrift, die ihrer Aufgabe gemäß die interessanten Ereignisse des Monates in charakteristischen und künstlerisch vollendeten Bildern festhält, bringt eine Neuerung, ein interessant geschriebenes Feuilleton, welches den erläuternden Text zu dem reichen Bilderschmucke des Heftes bildet. Prächtig gelungen ist ein Vollbild: Der Kaiser beim Gottesdienst auf dem Hofe des Kgl. Schlosses zur Feier des Jubiläums der Berliner Schutzmannschaft, der Berliner Feuerwehr sind fünf charakteristische Bilder gewidmet, ein Vollbild der Siegesallee mit ihren Denkmälern, ein treffliches Gruppenbild des schwedischen Studentenchores halten das Neueste im Bilde fest. Den sportlichen Bestrebungen sind diesmal Momentbilder vom Concours hippique und ein Bild von der Kaiserregatta gewidmet. Außerdem eine Anzahl weiterer hübscher Blätter, Begas in seinem Atelier, Adele Sandrock in ihrer Garderobe rc.

Marine-Postkarten. „Unsere Blaujacken im Auslande“, von Willi Stoewer. In der Kunstanstalt Grimme u. Hempel, Act.-Ges. in Leipzig, ist soeben eine Serie von 12 in Chromodruck ausgeführten Marine-Postkarten erschienen, die sich aus der unendlichen Fluth mittelmäßiger und geringwerthiger Publicationen auf diesem so überaus fruchtbaren Gebiete als wirklich künstlerische Erzeugnisse abheben. Der Name des berühmten Marine-Malers Willy Stoewer, der sich der besonderen Gunst unseres Kaisers erfreut und von dem schon mehrere prächtige Seestücke für die Kaiserl. Privatgallerie erworben worden sind, sowie die originellen, so recht aus dem kräftig pulsirenden, thatenfrohen deutschen Marineleben entnommenen Sujets werden diesen reizenden Postkarten überall da, wo Deutsche wohnen, die an unserem maritimen Aufschwung Freude haben, Absatz verschaffen. Die Darstellungen sind frisch aus der jüngsten Vergangenheit geschöpft, zu denen die Vorgänge in Haiti und Kiautschou den Hintergrund geliefert haben. 4 Scenen sind der haitischen Affaire entnommen, während in 8 Bildern die mit der Besitzergreifung von Kiautschou verbundenen Vorgängefestgehalten werden. Preis der Karten in eleganter Mappe Mk. 1,20.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 18. September.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Diaconus Brausewetter. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Prediger Reddies.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Hoppe.

St. Catharinen. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormittags 10 Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein, Gr Mühlengasse 7. Abends 7½ Uhr Andacht und Vortrag Herr Pastor Naudé. Dienstag und Freitag, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Posaunenchors. Mittwoch, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung 1. Korintherbrief Cap. 13. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Fuhst. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Jünglings-Verein Nachm. 4 Uhr Gesangsstunde Herr Hauptlehrer Gleu. 6 Uhr Versammlung Herr Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 8 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. 9½ Uhr Herr Pfarrer Naudé. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Naudé.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. 11½ Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Vicar Hinz. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde Herr Vicar Hinz.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Wegen innerer Reparatur der Kirche fällt der Gottesdienst aus.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 3 Uhr Vespergottesdienst derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Stadtmissionar Leu.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Morgens 8 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Versammlung, Vorm. 9 Uhr Gebets-Versammlung, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Nachm. 4 Uhr Soldaten-Mission, 6 Uhr Abends Zionspilgerfest (Aufnahme neuer Bundesmitglieder). Montag 8 Uhr Abends Versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde, Mittwoch, 8 Uhr Abends, Versammlung und Gesangsstunde. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gebetsstunde. Freitag, 8 Uhr Abends, Missionsversammlung und Gesangsstunde. Sonnabend, 8 Uhr Abends, Versammlung und Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16, Vorm. 10 Uhr, Prediger Prengel: Giebt es auch einen gesunden und berechtigten Egoismus?

St. Brigitta. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 8¾ Uhr Betstunde. 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittag 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag. Herr Prediger Liebig aus Stettin.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Gesangsgottesdienst. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Heubude Sonntag Nachmittags 2½ Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger Ramdohr.

English Church. Heilige Geistgasse 80. 15 th Sunday after Trinity. Service 11. a. m. Frank. S. N. Dunsby. Reader in Charge.

Schneidemühle 8a, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Voigt. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Einführung eines Kirchenältesten. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5½ Uhr Erbauungsstunde. Abends 7 Uhr Jungfrauen-Verein Klein Kinder-Bewahranstalt im Confirmandenzimmer. Dienstag, Abends 8 Uhr Heiden-Missionsstunde Herr Missionar Nowack aus Indien.

Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 10 Uhr Einsegnung der Confirmanden Herr Pfarrer Lutze. 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nächsten Sonntag Beichte und Feier des heil. Abendmahls.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Doering.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. Montag, Vorm. 10 Uhr, Gottesdienst, Prüfung der Confirmanden, Besprechung mit den Confirmirten, Prüfung der nächstjährigen Confirmanden Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt. Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst. Beichte 9 Uhr Herr Pfarrer Gürtler. 11 Uhr Einsegnung der Taubstummen. Nachm. 5 Uhr Prüfung der Confirmanden. Herr Pfarrer Felsch.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2¼ Uhr Vesper, Sakramentsandacht, Christenlehre Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Der Frühgottesdienst fällt aus, ebenso der Kindergottesdienst. Vorm. 10 Uhr Einsegnung Herr Prediger Brandt. Collecte für den Kirchenbau in Schaffarnia. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Nachm. 4 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins. Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins. Statt der Bibelstunde am Dienstag, Missionsstunde am Donnerstag Nachm. 4½ Uhr.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Spohn. Nachm. 2½ Uhr Herr Caplan Kranich.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bergan. 9¼ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bury.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Missionsgottesdienst Herr Missions-Hilfsinspector Ratz aus Berlin. 9¼ Uhr Beichte Herr Pfarrer Weber. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Malletke. Einsegnung der Confirmanden. Nach der Einsegnung Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Vorm. 12 Uhr Jungfrauenverein. Nachmittags kein Gottesdienst. Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Superint. Schiefferdecker. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Prüfung der Confirmanden (October-Abtheilung) Herr Superintendent Schiefferdecker. Nachmittags 4 Uhr Kreis-Missionsfest. Festpredigt Herr Missionar Nowack.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Missionsfest. Predigt Herr Missionar Nowack.

Reformirte Kirche. Kein Gottesdienst.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10¼ Uhr Herr Prediger Siebert.

Baptisten-Gemeinde. Vorm 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Horn. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. Georgs-Hospitals-Kirche. Vormittags 9½ Uhr, Nachmittag 2½ Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr christlicher Familienabend. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 11. Septbr. bis 17. Septbr. 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4,40 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.20 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.10 Mk., — Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.80 Mk., 1.40 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,40 Mk., 1.30 Mk., Hammelbrust und Bauch 1 20 Mk., — Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., — Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.60 Mk., 1.40 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1 60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.60 Mk., Margarine 1.40 Mk., 0.78 Mk., Eier 1 Mandel 75 Pf., 70 Pf., Rehziemer 12,00 Mk., 6.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase 4.00 Mk., 3.25 Mk., Rebhuhn 1.25 Mk., 0.80 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.25 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.60 Mk., Gans 6.00 Mk., 3,00 Mk., Ente 3.00 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., Zander, todt — Mk., — Mk., Hechte, todt, — Mk., Barsche todt 1.20 Mk, Schleie 1.40 Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.20 Mk., Mohrrüben, 8 Bunde 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Mk., — Mk., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 40 Pf., 27 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 28 Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 44 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 24 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 44 Pfg., 40 Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., 32 Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., 40 Pfg., Hafergrütze 40 Pfg., — Pfg., Reis 40 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln 50 Pfg., — Pfg, Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 16. Sept. Spiritus loco 52,90 nom.

Bremen, 16. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,50 Br.

Hamburg, 16. Sept. Kaffee good average Santos per December 31½, per Mai 32¼. Ruhig.

Hamburg, 16. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,35.

Paris, 16. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per September 21,60, per October 21,50, per November-December 21,50, per November-Februar 21,50. Roggen ruhig, per September 14,00, Novbr.-Febr. 13 80. Mehl ruhig, per September 49,15, per October 47,80, per November-December 46,60, per November-Februar 46,30, Rüböl ruhig, per September 52¼, per October 52½, per November-December 53, per Januar-April 53½. Spiritus fest, per September 45, per October 43¼, per Januar-April 42¼, per Mai-August 42½. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 16. Sept. Rohzucker behauptet, 88% loco 30½ à 31. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September 31¼, per October 32, per October-Januar 32¼, per Januar-April 32⅜.

Havre, 16. Sept. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 14000 Sack, Santos 41000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 16 Sept. Kaffee good average Santos per September 37,50, per December 37,50, per März 38,00. Behauptet.

Antwerpen, 16. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17 7/8 bez. u. Br., per September 17 7/8 Br., per October 18 Br., per Januar-April 18¼ Br. Fest. — Schmalz per August 67.

Pest, 16. Sept. Productenmarkt. Weizen loco fest, per September 9,04 Gd., 9,06 Br., per October 8,69 Gd., 8,71 Br., per März 1899 8,78 Gd., 8,80 Br. Roggen per September 7,10 Br., 7,12 Gd., Frühjahr 6,88 Gd., 6,90 Br. Hafer per September 5,33 Gd., 5,35 Br., per Frühjahr 5,53 Br., 5,55 Gd. Mais per September 5,13 Gd., 5,15 Br., per Mai 1899 4,62 Gd., 4,63 Br. Kohlraps per September 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Schön.

Börse morgen geschlossen.

New-York, 15. Sept. Weizen eröffnete fest und mit höheren Preisen und zog auch im weiteren Verlaufe an auf günstige europäische Marktberichte und infolge von Deckungen. Gegen Schluß führten Realisirungen Reaction herbei. Schluß stetig. Mais konnte sich Anfangs entsprechend der Festigkeit des Weizens gut behaupten; später führten Realisirungen und geringe Kauflust Abschwächung herbei. Schluß kaum stetig.

Chicago, 15. Sep. Weizen nahm bei anziehenden Preisen einen durchweg festen Verlauf entsprechend der Festigkeit in Liverpool sowie auf Käufe der Haussiers und Käufe aus Anlaß knapper Platzvorräthe, bei Abnahme der Eingänge und auf bedeutende Exporte. Schluß stetig. — Mais besserte sich Anfangs entsprechend der Festigkeit des Weizens; später führten Realisirungen und geringe Kauflust Abschwächung herbei. Schluß kaum stetig.

Vermischtes.

Bei der öffentlichen Armenpflege in Zukunft auch weibliche Personen zu beschäftigen, beschloß die Stadtverordneten-Versammlung zu Dortmund.

Nach 40 Jahren! Auf einem Pariser Pfandleihamte holte am 6. September 1898 ein altes Mütterchen seinen seidenen Hochzeitsrock ab, den die blühende, junge Frau am 6. September 1858 — also vor vierzig Jahren — in materieller Bedrängniß versetzt hatte und seither mühevoll, doch regelmäßig die Pfändungsverlängerung erneuerte. Die Seide war vergilbt und der Zahn der Zeit hatte sein zerstörendes Werk begonnen, die Erinnerung aber an einen glücklichen Tag — vielleicht der einzige in ihrem Leben — war frisch geblieben und der Preis der Verehrung und Liebe des längst verstorbenen Gatten belebte noch einmal das müde Auge durch einen Blitz freudiger Erinnerung. Auf dem Heimweg wurde die arme Alte von einem Wagen überfahren und todt nach dem Polizeicommissariat gebracht. Es war das letzte Pfand was sie eingelöst.

Aus Preußen nach Sibirien verbannt. Noch keine hundert Jahre sind es her, daß preußische Verbrecher aus den damaligen neunzehn Zuchthäusern und Festungsgefängnissen nach Sibirien verbannt wurden. Die betreffende Cabinetsordre datirt vom 28. Februar 1801; nach ihr sollten „incorrigible, der allgemeinen Sicherheit gefährliche, zu lebenswieriger Einsperrung oder Landes-Verweisung qualificirte Verbrecher aus den preußischen Staaten in einen entfernten Welttheil und namentlich, mit Genehmigung des russischen Hofes, nach Sibirien deportirt werden“. Das Verzeichniß der Verbrecher, die im Jahre 1802 in Pillau versammelt wurden, um von da ihre traurige Reise anzutreten, weist sechzig zur Deportation Bestimmte auf, über deren Schicksal nie wieder etwas verlautet hat.

Der verstorbene Bankdirector Großmann hat die Stadt Berlin, wie dem „Berl. Tagebl.“ mitgetheilt wird, zur Erbin seines Vermögens von ca. 166 000 Mk. eingesetzt. Davon sind 30 000 Mk. in Legaten abzuziehen, ebenso das Mobiliar. Eine Verwandte des Erblassers, die zur Zeit 61 Jahre alt ist, soll von dem Erbbetrage 3 Proc. Zinsen bis zu ihrem Tode erhalten. Die Erbschaft soll für die Erweiterung des Findelhauses und Kinderasyls dienen und ist hierzu auch sehr willkommen, da die Mittel der Schmidt-Galli-Stiftung, welche demselben Zweck dienen, eine Verstärkung wünschenswerth erscheinen lassen. Der Magistrat hat deshalb in der letzten Sitzung die Annahme der Erbschaft beschlossen.

Eine Massenandichtung wird der Kaiser bei seiner Palästina-Reise über sich ergehen lassen müssen. Der Redacteur des in Baadha, der Sommerresidenz der vornehmen Syrer, erscheinenden Blattes erließ in seiner Zeitung einen Aufruf an alle Diejenigen, welche sich als Poeten fühlen, mit der Aufforderung, den Kaiser und seine Orientfahrt dichterisch zu besingen. Die eingesandten Gedichte sollen unter dem Titel „Dichtergrüße aus dem Morgenlande“ vereinigt und dann im Prachteinbande dem Kaiser am Fuße des Libanon von dem Herausgeber überreicht werden.

Die Schlacht von Röpsen. In der Nacht zum Montag wurde im Hemman'schen Tanzsaale zu Röpsen (Sachsen-Altenburg) ein jugendlicher Knecht des dortigen Rittergutes von anderen — cherchez la femme — mißhandelt. Er alarmirte die Dienstleute des Gutes, welche mit Dreschflegeln, Heugabeln und anderen Mordinstrumenten einen Sturmangriff auf das genannte Local unternahmen, jedoch glänzend zurückgeschlagen wurden. Als die Angreifer in den Rittergutshof zurückweichen mußten, bombardirten sie von dort mit Dachziegeln und ähnlichen handfesten Gegenständen die Verfolger, welche ihrerseits mit einem derartigen Bombardement antworteten, daß fast keine Fensterscheibe auf demselben ganz blieb. Das Gerücht von dem Kampfe, in dessen Verlauf selbst Schüsse gefallen sein sollen, war bald in die umliegenden Orte gedrungen. Die Dornaische Schützengesellschaft hatte daraufhin den Röpsenern zur besseren Vertheidigung sogar ihre Kanone (!!!) gesandt. Das scheinen die Röpsener aber übel genommen zu haben, denn als am Mittwoch ein Abgesandter aus Dorna kam, um die Kanone wieder zu holen, wurde die Herausgabe verweigert: die Kanone sei confiscirt. Die Schlacht vom Sonntag wird wohl noch ein Nachspiel vor Gericht haben.

Der Wolf ist los! Aus dem „Zoologischen Garten“ in Nordhausen war am Dienstag früh ein Wolf entsprungen. Er wurde sofort verfolgt, aber es gelang nicht, ihn einzufangen oder sonst unschädlich zu machen. Gegen Abend wurde er im Garten der Villa Kneiff neben der Gartenwirthschaft „Wilhelmshöhe“ gesehen und verscheucht. Der Wolf trieb sich sodann hinter dem Gehege umher und wurde von mehreren Spaziergängern gesehen. Endlich kamen auch Schützen hinzu, konnten aber nicht zum Schuß kommen. Schließlich verschwand der Wolf im Gehege, dem Lustwalde der Nordhäuser. Nach eingezogenen Erkundigungen soll das Thier eine Kreuzung von Wolf und Hund, in Hannover mit der Flasche aufgezogen und ziemlich harmloser Natur sein. Mittwoch früh sollte das Gehege nach dem Flüchtling genau abgesucht werden.

Verhängnißvolles Kriegsspiel. Der achtjährige Bernard Owens in dem amerikanischen Städtchen Troy büßte auf schreckliche Art sein junges Leben ein. Er spielte mit seinen Kameraden „Krieg“! ein Theil stellte die Amerikaner, der andere die Spanier vor. Es wurden mehrere Treffen geliefert. Owens fiel, wurde als Todter behandelt, in ein rasch ausgeworfenes, mehrere Fuß tiefes Grab gelegt und dann mit Erde zugedeckt. Seine Kameraden verloren ihn ganz aus dem Gedächtniß, und als man ihn am nächsten Morgen aus dem Grabe nehmen wollte, war er wirklich todt.

Poesie und Industrie. Das Dichten im Großen scheint jetzt in Schwung zu kommen. Dem Casino in Trarbach sind, wie schon mitgetheilt, bis zum 1. September 2140 Mosel-Lieder zur Preisbewerbung zugegangen. Dieser Weinlieder-Concurrenz steht die Kohlenlieder-Concurrenz nicht fern. Dem Donatusdichter in Liblar sind 5982 Brikett-„Gedichte“ zugegangen, eine kräftige Unterstützung! Eine Groß-Brauerei am Mittelrhein, die demnächst den 50 001 Hekto Bier verzapft, gedenkt auch ein Preisausschreiben zu erlassen, um sangbare Bierlieder zu erhalten.

Eine Statistik über die Kriegsjahre der großen europäischen Mächte verlohnt sich am Ende des Jahrhunderts und Angesichts der Friedensvorschläge des Zaren. Die Bedeutung der Feldzüge ist nicht in Betracht gezogen. Die Türkei steht mit ihren 38 Kriegsjahren obenan, sie hatte also nur 59 Jahre Frieden. Dann folgt überraschenderweise Spanien mit 32 Kriegsjahren; der letzte unglückliche Feldzug zählt noch nicht mit. Nun kommt Frankreich mit 27, Rußland mit 24, Italien mit 23 und Großbritannien mit 21 Kriegsjahren. Bei Deutschland hat man eigenthümlicherweise Preußen nicht besonders gerechnet; Deutschland führte im laufenden Jahrhundert 14, Schweden 10 und Dänemark 9 Kriege. Im Ganzen sind die Waffen also mehr geführt worden, als man gewöhnlich anzunehmen pflegt.

Ein Leuchtthurm als Grabmonument. Wie aus London geschrieben wird, ist vor Kurzem auf dem Ulverston-Kirchhof ein Denkmal errichtet worden, das sobald nicht seinesgleichen haben dürfte. Dieses höchst merkwürdige Grabmonument hat nicht nur die Form, sondern ist in der That ein regelrechter Leuchtthurm, der sein Licht weithin in die stille Umgebung des Friedhofes entsendet. Eine excentrische Miß, deren Mittel es erlaubten, jede noch so bizarre Laune zu verwirklichen, hat den Einfall gehabt, ihrem kürzlich in London verstorbenen Vater, einem Doctor Thomas Wilson, diesen absonderlichen Gedenkstein zu setzen. Das Monument ist 23 Fuß hoch und ruht auf einem nach unten breiter werdenden Fundament, dessen Grundfläche einen Umfang von 25 Fuß aufweist. Der untere Theil ist von einer starken Kette umschlossen, an der die drei Symbole von Glaube, Liebe und Hoffnung befestigt sind. Der künstlerisch in Form eines zierlichen Domes

ausgeführte, mit einer goldglänzenden Kuppel geschmückte Lampenraum enthält eine Gasflamme mit einer Leuchtfähigkeit von hundert Kerzen, deren Licht unter den Prismen des Leuchtthurms noch bedeutend verstärkt wird. Der Thurm soll beständig erleuchtet sein als „Symbol des Lichtes der Liebe, das durch die Nacht des Jammers scheint", wie sich Miß Wilson schwärmerisch ausdrückte. Die Summe von 20 000 Mark ist deponirt worden, um die Beleuchtungskosten für immer zu decken.

Wenn man geistreich sein möchte. Ein Witzwort von Helmholtz, das wohl kaum in weiteren Kreisen bekannt ist, theilt das „Wiener Fremdenbl." mit. Er wurde einst in einer Gesellschaft einer Dame vorgestellt, die, hocherfreut, die Bekanntschaft des berühmten Gelehrten zu machen, sich bemühte ihm gegenüber ihre Vertrautheit mit seinen Werken und ihr Verständniß für sie geltend zu machen. Sie sprach von seinem neuesten Werk, in das sie, wohl in Erwartung des Zusammentreffens, hineingesehen hatte und sagte: „Oh, Herr Geheimrath, ich habe alles darin verstanden, nur der Unterschied zwischen concret und concav ist mir nicht ganz klar geworden; vielleicht machen Sie es mir in wenigen Worten klar." — „Das ist allerdings ziemlich schwierig," antwortete Helmholtz, „vielleicht gelingt es mir, es Ihnen durch ein Beispiel klar zu machen. Sehen Sie, die beiden Begriffe sind etwa ebenso verschieden, wie Gasthof und Gustav." — Ob die Dame nun eingesehen hat, wie sehr sie sich blamirte, ist unbekannt; aber das ist sicher, daß sie später, wenn sie wieder mit dem Professor Helmholtz in Gesellschaft zusammentraf, es ängstlich vermieden hat, ihm ihre geistreiche Unterhaltung aufzudrängen.

Die zehn Theilnehmer der deutschen Rad-Gesellschaftsreise nach Spanien und Nordafrika haben kürzlich Madrid wohlbehalten passirt. Ab Basel erreichte die Gesellschaft zu Rade Marseille, von wo die Ueberfahrt nach Barcelona mit dem Dampfer stattfand. Die 24stündige Meerfahrt gestaltete sich prächtig. In Barcelona erfolgte überaus kameradschaftlicher Empfang seitens der dortigen spanischen Radfahrer-Vereine. Nach Ueberschreiten des Montserrat in glühender Sonnenhitze berührten die Radreisenden Lérida und fuhren dann weiter über Zaragoza nach Madrid, woselbst der deutsche Botschafter, Herr v. Radowitz, die Radler im Gebäude der deutschen Botschaft empfing und bewirthete. Auch die deutsche Colonie und die spanischen Radfahrer-Vereine in Madrid veranstalteten Festlichkeit zu Ehren der deutschen Wanderfahrer, die ihre Reise nun nach Andalusien ꝛc. fortgesetzt haben.

Die Wartburg im elektrischen Lichte. Der Schloßberg bis zur Wartburg und diese selbst haben elektrische Beleuchtung erhalten, die seit Mittwoch Abend in Betrieb ist. Die Nacht bietet fortan kein Hinderniß mehr, die herrliche Wartburg sicheren Schrittes zu besuchen.

Aus der Geschäftswelt.

Seit einem Jahrzehnt erobert sich die **Naturheilkunde** immer weitere Kreise, und während man früher über diese Lehre spöttelte, so gehört es heute zum guten Ton, sich das Wissenswertheste über diese neue Heilweise anzueignen. Besonders gefördert wurde das Vordringen der Naturheilkunde durch das gewiß vielen Lesern bekannte Werk Bilz. Das neue Naturheilverfahren (erschienen bei Bilz' Verlag, Leipzig). Sicher ist dieses Buch, wie solches auch viele Aerzte durch Aussprüche kundgethan, als das beste und empfehlenswertheste Lehrbuch der Naturheilkunde zu bezeichnen. Wie das Bilz'sche Buch in Bezug auf Inhalt und Ausstattung als tadellos zu bezeichnen ist, so ist auch die Naturheilanstalt des Herrn Bilz in Dresden-Radebeul eine der größten und schönsten in Deutschland und allen Heilungsuchenden angelegentlich zu empfehlen. Keine Anstalt dürfte so mannigfache Vorzüge bieten. Prospecte werden kostenfrei versandt.

Lustige Ecke.

Zweifelhafte Gutherzigkeit. Mutter: „Und gut ist mein Kleiner! Allen armen Kindern auf der Straße giebt er von seinem — Leberthran!"

Zweierlei. Baronin (bei der table d'hote zu ihrem Söhnchen): „Daß Du mir aber ordentlich ißt!" — Frau Kaufmann Meyer (gleichfalls zu ihrem Sprößling): „Daß Du mir aber ordentlich ißt!"

Immer Soldat. Gattin: „. . . in diesem Brief schreibt Mama, daß sie uns besuchen wird!" — Lieutenant: „Zeig' mal her das Alarmsignal!"

Besondere Vergünstigung. Freund: „Aber Mensch, wie kannst Du denn leiden, daß Deine Schwiegermutter die Hochzeitsreise mitmacht?" — Junger Ehemann: „Mensch, ich bin froh, daß ich überhaupt mitgenommen werde!"

Kasernenhofblüthe. Unteroffizier: „Meyer, Sie kommen wieder zu spät! Gewiß wieder gedichtet! Aber das geht hier nicht. Hier ist man nicht Bruder in Apoll, sondern in Apell!"

Ein guter Barbier. Ein Herr läßt sich in einer Winkelgasse rasiren. Nach vollbrachtem Werk fragt der Barbier: „Vielleicht ein Abonnement auf zwölf Mal rasiren gefällig?" — Herr (entsetzt): „Um Gotteswillen, so viel Blut hab' ich ja garnicht!"

Verschnappt. Gast: „Sie, Herr Wirth, das soll Hasenbraten sein? Ich wette: das ist nicht einmal eine Katze!" — Wirth: „Bitte sehr — es ist eine!"

Bedeutende Detail-Verkaufshäuser in Berlin Braunschweig Breslau Danzig Dresden Elberfeld Frankfurt a. M. Halle Hannover Hamburg Köln Leipzig.

Herbst-Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen

für Haus, Promenade, Gesellschaft, Trauer u. Halbtrauer.

Reichhaltige und geschmackvolle Auswahl in soliden Geweben, neuesten Mustern und Farben!

Ültzensche Wollenweberei zu Gera.

Verkaufshaus Danzig, Langgasse 74.

Tadellose Anfertigung von Kostümen nach Maass in eigenen Schneidereien. (2882

Presse-Verein für Ost- u. Westpreussen.

Die Unterzeichneten sind zusammengetreten, um die Gründung eines **„Presse-Vereins für die Provinzen Ost- und Westpreussen"** in die Wege zu leiten, und wenden sich an alle Berufs- und Gesinnungsgenossen mit der herzlichen Bitte um Unterstützung ihrer Bestrebungen.

Wahrung und Förderung gemeinsamer Interessen, Hebung des beruflichen Ansehens, Pflege der Collegialität, schiedsgerichtliche Schlichtung von Streitigkeiten, Unterstützung unverschuldet in Noth gerathener Mitglieder bezw. deren Hinterbliebener sind die Grundsätze, auf denen wir unser Werk aufbauen wollen.

In allen anderen Theilen unseres Vaterlandes haben sich bereits Journalisten und Schriftsteller vereinigt, um diese idealen Ziele in gemeinsamer Thätigkeit, ohne Rücksicht auf die Parteistellung des Einzelnen, zu verwirklichen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß auch in Ost- und Westpreußen der Gedanke auf fruchtbaren Boden fallen und daß sich keiner unserer Collegen ausschließen wird.

Eine vorbereitende Versammlung findet

Sonntag, den 25. September cr.,
Vormittags 11 Uhr

im **Restaurant „Hochmeister" zu Königsberg** statt und bitten wir die Journalisten Ost- und Westpreußens und alle Freunde unserer Sache um möglichst zahlreiches Erscheinen.

Jeder der Unterzeichneten nimmt Anmeldungen zu dieser Versammlung sowie eventuelle Zustimmungs- und Beitritts-Erklärungen entgegen.

Otto Flick, „Allenst. Zeitung", Allenstein, **Fuchs**, „Danziger Neueste Nachrichten", Danzig, **Dr. Herrmann**, „Danziger Zeitung", Danzig, **J. C. Hubatsch**, „Tilsiter Allgem. Ztg.", Tilsit, **Dr. Kletz**, „Danziger Allgem. Ztg.", Danzig, **Kuhn**, „Neue Westpr. Mittheil.", Marienwerder, **Paul Leopold**, „Ostpr. Tageblatt", Insterburg, **Sochaczewer**, „Memler Dampfboot", Memel, **R. Stein**, „Altpreuß. Zeitung", Elbing, **Emil Walter**, „Hartungsche Ztg.", Königsberg, **A. Wyneken**, „Königsberger Allg. Zeitung", Königsberg.

Indem ich meinen werthgeschätzten Kunden für das mir bis dahin geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger, den **Schmiedemeister** Herrn **Kohn** übertragen zu wollen.

St. Albrecht, im September 1898.

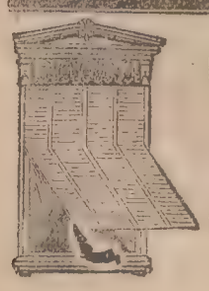
Achtungsvoll
Paschke, Schmiedemeister.

Auf obiges erwidere ich ganz gehorsamst und bitte, das dem **Schmiedemeister Paschke** geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem es mein Bestreben sein wird, meine werthgeschätzten Kunden in jeder Hinsicht zu befriedigen.

St. Albrecht, im September 1898.

Achtungsvoll
Kohn, Schmiedemeister.

Remington Sholes Briefordner,
neuester, bester, billigster und praktischster Briefordner,
Sämmtliche Bedarfsartikel für alle Schreibmaschinen.
Prospecte gratis und franco durch (2886
Ernst Gemballa, Elbing,
Alter Markt 10|11.



Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794
Preis-Katalog gratis und franco.

Wer beabsichtigt sich ein wirklich gutes Rasirmesser zu kaufen, wende sich vertrauensvoll an untenstehende Firma.

Rasirmesser Nr. 1021, 5/8" breit, gut hohl geschliffen, m. Etui, unter Garantie, **1,50 Mk.**, Nr. 1023, 5/8", extra hohl geschliffen, mit feinem Etui mit Metallköpfen, **2,20 Mk.** Alle vom besten engl. Rasirmesserstahl geschmiedet, fertig zum Gebrauch abgezogen. **Streichriemen**, einfache 1 *M*, doppelte 1,50 *M*, **Schärfmasse** dazu, per Dose 40 ₰, **Rasirnapf**, Britannia, 50 ₰, **Rasirpinsel**, 50 ₰ per Stück, aromatisches **Seifenpulver**, per Dose 25 ₰. **Sicherheits-Rasirmesser**, sehr praktisch, per Stück 3,50 *M*, Marke Triumph, **Sicherheits-Rasir-Apparate**, Marke Monopol, per Stück 3 *M*.

Wenn sich Besteller schriftlich verpflichtet, nach Gutbefund des Rasirmessers in 8 Tagen zu bezahlen oder dasselbe franco zurückzusenden, **senden wir ein einzeln Stück 8 Tage zur Probe ohne Nachnahme**, andernfalls geschieht der Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme. Jeder verlange unser reich illustrirtes Preis-Musterbuch umsonst und franco.

Hardt & Wundes, Stahlwaaren-Fabrik.
Solingen. (2564

Schuh- u. Stiefel-Lager.

Ich empfehle auch meine selbstgemachten starken Schuhwaaren zu sehr billigen Preisen:

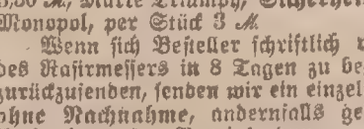
Herrengamaschen	5,00 *M*	Damenschuhe z. Knpf.	3,50 „
Herren-Gamaschen auf Rand	7,00 „	Mädchenschuhe zum Schnür., m. Lackleb.	2,50 „
Herrenschaftstiefel	5,50 „	Knabenschuhe	2,25 „
Herrenschuhe	4,00 „	Kinderschuhe	2,00 „
Damenstiefel	4,00 „	Mädchen-Hausschuhe	60 ₰
Damen-Knopfstiefel	5,00 „	Kinder-Hausschuhe	50 „

(757

sowie

Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen m. Absätzen 2,50 *M*
Damenstiefel, Sohlen mit Absätzen . . . . . 1,50 „
Kinderschuhe, Sohlen mit Absätzen . . von 1,00 *M* an.

Th. Karnath,
Schuhmachermeister,
Jopengasse Nr. 6.



Ernst Hotop
Berlin W.
Marburgerstraße 8.
Ringöfen für Ziegel und Kalk. (8718
Ziegelmaschinen.
Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Specialgeschäft für Photographie!
J. P. Schilling,
Dominiksw. 6 (Hotel Danz. Hof)
Fernsprecher 580.
Großes Lager
sämmtl. photographischer Bedarfs-Artikel
bei billigsten Preisen.
Specialität:
J. P. Schilling's J. P. S. Platten
J. P. Schilling's J. P. S. Celloidinpapier, matt, nicht glänzend.
Compl. Ausrüstung f. Amateure.
Anleitung u. ausführliche Liste gratis. (2893

Einen tief. Blick
in die Ursach. der allgem. Entnervung vermittelt d. vorzügl. Werk von Dr. Wehlen:
Der Rettungs-Anker.
Mit path.-anat. Abbild. Preis 3 Mk. Allen denen, w. in Folge heimlich. Jugendsünd. u. Ausschweifung an Schwächezuständ. leiden, zeigt dieses Werk den sicherst. Weg z. Wiedererlang. d. Gesundheit u. Manneskraft. Zu bezieh. durch das Literatur-Bureau in Leipzig.-E., Oststr. 1, sowie durch jede Buchhdlg. (2844

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das bisher von Herrn **Emil Kerp** geführte

Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft
I. Damm 14

übernommen habe.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich

Mit Hochachtung
A. Neumann.

Soeben erschien und in den hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

Aus dem Forsthause.

Ein Lieder-Cyclus
von
Eduard Pietzcker.

Danzig 1898.

Preis 1 Mark.

Schmiedeiserne Treppen
u. sonstige Eisenarbeiten baut bill.
B. Strobel,
Maschinen- und Bau-Schlosserei,
Danzig, Schidlitz 57/58.

Strümpfe werden gut gestrickt Hohe Seigen 22, 2 Treppen.

Täglich frische italien. Weintrauben
a Pfund 45 ₰,
Teltower Rübchen,
ff. Leck-Honig
empfiehlt billigst
Arthur Schulemann,
Hundegasse 98.

Neben der vorzüglichen Preßhefe habe noch das weltberühmte
Triumf-Backpulver
zum Alleinverkauf erhalten.
41795) **H. Seyferth.**
Hauptniederlage Breitgasse 109.
Engros-Abgabe an Wiederverk.

Strickarbeit wird angefertigt Frauengasse 12, Hinterh. 1 Tr.

1 Erbtisch d. alles weiß, steht auszuerfrag. Bischofsgasse 14, 3 Tr.

23 Preismedaillen
Kgl. Preussische Staatsmedaille
Gegründ. 1860.
BILLARDS
Die Kerkau-Bande ist gesetzl. geschützt u. ausschliessl. Eigenthum v. I. Neuhausen's Billardfabrik, Berlin. *Vor Nachahm. w. gewarnt.*
mit der berühmten
Kerkau Bande
auf welcher die grössten Serien der Welt von 3092 und 4285 Carambolagen hintereinander erzielt wurden, sind einzig und allein zu beziehen von
J. Neuhausen's Billardfabrik
Berlin SW 19
Billards neuester Construction. Tisch-Billards. Billardrequisiten aller Art. Jeux de baraque, Meteorspiele. Spieltisch „Kosmos".
Prospects und Kataloge gratis.
Vertreter überall gesucht! (2892m

Dank!

Nachdem ich 6 lange Jahre von Magenschmerzen geplagt wurde und kein Mittel helfen wollte, wandte ich mich endlich auf Empfehlung an Herrn **R. Fuchs, Berlin, Leipzigerstraße 134, 1**, und schilderte schriftlich mein Leiden. Fast nach jeder Mahlzeit traten die heftigsten Schmerzen vom Magen bis in die Brust, den Rücken und zwischen die Schultern ein, sodaß ich oft ½ Stunde auf dem Rücken liegen mußte, bis es sich langsam verzog, oder Erbrechen eintrat. Der Stuhl war träge und knollig, Appetit sehr schlecht und stets zäher Speichel im Munde. Bei der einfachen Behandlung besserte sich das Leiden zusehends und ich wurde gänzlich geheilt, was ich jetzt nach 5 Monaten Prüfungszeit sicher bestätigen kann. Auch meiner Frau, die an Schlaflosigkeit u. rheumat. Schmerzen litt, half Herr **Fuchs** auf meine Bitte in kurzer Zeit. Wir sprechen unsern wärmsten Dank dafür mit den innigsten Segenswünschen aus. (2854

Albert Kirstein,
Hausvater des Knaben-Rettungs-Hauses,
Friedland (Ostpreußen).

Möbelwagen.
Umzüge jeder Größe am Platze, sow. nach anderen Städten führt unt. Garantie prompt und billig aus. Erfahr. Packer stets z. Stelle.
Bruno Przechlewski,
Fuhrgeschäft. (3554b
Altstädt. Graben 44.

Hilfe und Rath
in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33.

Dittmar's Möbel-Fabrik, Gegründet 1836. Berlin C. Molkenmarkt 6.
Werkstatt für decorative Kunst.
Besichtigung erbeten. Album franco. 2538)

Verkäufe

Kauf- u. Verkaufinserate sow.sämmtl.Annoncen beförd.an die geeig.Zeitung.u.Zeitschrift.zu Originalpr. ohn. Spesenber. die altbekannte Annoncen-Expedit. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig (Carl Feller jun.) Jopengasse. Rath in all. Insertionsangelegenheiten wird jed. Interessenten bereitwill.ertheilt.(1613

Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofe billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher.Kastanienweg Nr. 10, parterre. (2949

Oliva.
Grundstücks-Verkauf. Das in Lautenburg Wpr. am Markt geleg.,früher Horwitz'sche Grundstück im best. baulich. Zust. befindl., in welch. seit viel. Jahr. ein Tuch-u.Manufacturw.-Gesch. betrieben word., das sich auch zu jedem and. Geschäfte eignet, ist unter günstig. Beding. preisw.zu verk. oder auch von sofort zu verpachten. Näh. bei L. Wittenberg, Osterode, Ostpreußen. (2450

In einem Vorort ist ein kleines **Colonialwaaren-Geschäft** verbunden mit einer seit 50 Jahren mit Erfolg betriebenen Fabrikation eines Bedarfartikel zu verkaufen respect. verpachten 5000 M. erforderlich. (4099b Arnold, Zoppot.

Gut gehendes Hotel ist zu verkaufen. Offerten unter B 217 an die Exped. d. Bl. (4134b

Grundstück,Rechtst.,an 2Str.gel., passend für Gewerbetreibende, zu verk. Agenten verbeten. Off. unter B 310 an die Exp. (4151b

Gastwirthschaft für 33000 M. bei 10000 M. Anzahl. in poln. Gegend zu vk. (Umsatz 55000 M.) Off. u. B 216 an die Exp. (4136b

Zum Abbruch soll das Grundstück **Paradiesgasse 31,** Fachwerk, ca. 20 m l., 9 m t. verk. werd. Näh. Baumgartscheg.9/11.

1 Häusercomplex, Mitte Rechtst., gut. Bauzust, 9 % verz., abzhlb. verkäufl. Offert. u. B 339 a.d.Exp.

Grundst.m.14 kl.Wohn.u.Gart. b. 10000 M. Anz. zu vk. N. Reiterg.4.

Das **Apotheken-Grundstück in Langfuhr soll auf Abbruch verkauft werden.** Angebote in der Apotheke erbeten.

Grundstück, Jungferngasse, 8%, Anzahl. 4—6000 M., zu verkaufen Altst. Graben 65, 2, F. Burandt.

Harz.Canarienhähne, gut i.Ges., St. 3,50, 4,50, 5 M. zu verkaufen Schüsseldamm 17, 1, E. Bäckerl.

Pferd Rapp-Stute, 4 Jahre alt, ist verkaufen. Sandweg 30, Café Behrendt.

Ein gut singender Vogel mit Gebauer ist für 6 M. billig zu verkauf. Langgarterhinterg. 3, Th.3.

3 fette Schweine zu verkaufen Gr. Allee, Bergstraße 1. (4168b

2 fette Kühe zu verkaufen auf Dom. Adl. Gr. Czapielken bei Kahlbude.

Gute Taub. (schw., weiße, blaub.) sehr b. zu vrk. Schladahl 789, pt.v.

Harzer Zuchtweibchen und ein achtstubiges Heckspind sind zu verkaufen Bischofsgasse 35-36, 1.

Große Dogge grau, vorzüglich erzogen und dressirt, billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 74, Laden.

Pferde-Verkauf. Am 23. September d. Js. von Vormittags 10 Uhr ab werden auf dem Hofe der Trainkaserne in Langfuhr 16 ausrangirte Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft werden. (2855 Train-Bataillon Nr. 17.

GuteMilch,Ziege u. Kaninchen b. zu verk. Ohra, am Amt, 272b.

Wachtel-Hündchen, schwarz, billig zu verkaufen Schidlitz 60b.

1br.Winterpalet.f.jg.Mädch.,schl. Fig., bill.z. verk. Schüsseld.45,3,l.

Ein Herren-Jaquet u. Weste, alt, ein Damenmantelet billig zu verkaufen Adebargasse 8, 2, links.

Oliva, Ludolfiner Weg 3a, sind verschiedene Herrenanzüge, sow. ein Pelz, ein Winterjaquet, ein Sommerüberzieher zu verkauf.

1 gut erh. Tuchanzug für e. kräft. Mann zu vrk. Baumgartscheg. 2.

Wegen Todesfall ist eine fast neue Krieger-Uniform billig zu verkaufen Kleine Gasse 3, part.

Günstige Gutsverkäufe.

Die Landbank, Berlin W. 64, Behrenstraße 43/44, stellt u. a. ihre Güter in **Brandenburg, Posen und Westpreußen zum Verkauf.**
Dieselben schwanken zwischen 200—2000 Morgen Größe, befinden sich im **besten wirthschaftlichen Zustande,** haben die günstigsten **Verkehrsgelegenheiten** (Eisenbahn, Pflasterstraßen, Chaussee, z. Th. auch Rübenbahn, Telephon) und werden **mit guten Gebäuden und voller Ernte übergeben.**
Anzahlung 12,000 bis 100,000 Mark nothwendig. Geordnete Hypothekenverhältnisse, sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Ausführliche **Prospecte,** sowie **jede Auskunft kostenlos** durch (2602
Das Ansiedelungs-Bureau der Landbank zu Wyrembi bei Czerwinsk in Westpr.

Div. alte Kleider und 2 Damen-Jaquets sind zu verk. Langgarten 17, 1.

1Kleid, Regenm.f.schl.F., Opernglas zu verk. Mattenbuden 21, 3.

2 Bahnuniformen u. 1 dunkelbl. Rockanz. zu v.Poggenpfuhl 50, 1.

1 Knabenpaletot f. 4-6jähr., s.bill. zu verkauf. Ohra Niederfeld 379.

Elg.Wrjaq.,Kdrmnt.,Sammtkl., Biber 1704 z. vrk. Hirschg. 7, 3, r.

1Guitarre (alt. Instr.), 1 Zitherschule (Gutm. 2.Th.) z. verkaufen Artillerie-Kaserne II, Stube 67.

Stutzflügel, mahagoni, mit gutem Ton, wegen Fortzugs preiswerth zu verkauf. Näheres Thornscher Weg 8, part., links.

Gute Geige mit Bogen für 10 M. zu verk.Hint.Lazareth18,H.,3.Th.

1 Clavier, 2 mahagoni Bettgestelle, 1 birkenes Bettgestell, 1 Klapptisch, div. alte Sachen billig zu verkaufen Brandgasse Nr. 9 b, 1 Treppe.

Pianino z.v Lastad.22,pt.v.(4142b

1Garnit., 1Soph. wg.Platzmang. sehr bill.z.vk. Röperg.15,2.(3898b

Eine Garnitur u. Paneelsopha billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (4069b

1 überp. Schlafsopha, 1 Ausziehtisch f. 8 P., 1 Küchentisch u. Verschied. bill.zu vk.Hl.Geistg. 119, 3.

Ein altes Sopha ist billig zu verkaufen Tobiasgasse 7, 1.

Bettgest.mitMatr.f.6 M.,alt.Schl.-Sopha bill. zu vk. Melzerg. 1, 1, l.

EinKinderbettgestell, 1 Hängelampe, eine Stehlampe billig zu verkaufenSchwarzesMeer 24, p.

Ein eis. Bettgestell mit Matratze ist zu verk. Tischlergasse 18, part.

Ein Schlafsopha billig zu verkaufen Fleischergasse 6, 3 Tr.

Umzugshalber sind **1 Büchertisch** mit Aufsatz, **Stehpult** und **Wäschespind** zu verkaufen Burgstraße 20, 1 Tr. (4181b

Fast n. sicht. Wäscheschr.ist bill.zu verk. Rähm 6, 1 Tr., Etmanski.

Spiegel, Betten, Nähmaschinen, Regulator-Uhren Taschen-Uhren, Ringe billig zu verk. Milchkannengasse 15, Leihanstalt. (4187b

Fortzugshalber nußbaum Verticow, Sopha, Spiegel, Tische, Stühle, Küchenschrank, fast neu, billig zu verkaufen Seifengasse 7, 3 Treppen.

Fortzugshalber sind Möbel billig zu verkaufen Beutlergasse 6, 1 Treppe.

Gute Betten und Bettgestelle umzugshalber zu verk. Tobiasgasse 25, part.

Ein fast neuer, großer **Junker- und Ruh-Dauerbrandofen Nr. 18** ist billig Hopfengasse 109/110 zu verkaufen. (2881

Teigtheilmaschine, 20theil., gut erh., billig zu verk. Schidlitz 60b.

Ein Taubenschlag, ein Dachschiebefenster sowie Zink-Trinkgefäße sind billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 123, 3 Trepp.

2 gr. Fuder Pferdedünger unentgeltl. abzuh. Poggenpfuhl 35.

Neueste Schulbücher w. billig verkauft Am Sande 2, parterre.

Leere Kisten giebt billig ab **Hubertus-Drogerie** (Danziger Hof).

Ein gut erh. Kinderwagen zu vk. Petershagen hint. d. K. 24/26,2,l.

1großer Gummibaum u. 2 große Myrtenbäume w. Raummangel preisw. z. vk. Ohra, Roseng. 392.

1Kasten- u. Spazierwagen billig zu verk.Weidengasse 1, Lad.

Ein engl. Theeservice preisw. zu verk. Schidlitz, Weinbergstr. 847.

Grabgitter sind zu verk. Weidengasse 12.

Vom Abbruch Langgarten 48 sind 3" Bohlen, Bretter, Schaufenster, Thüren, Fenster, Latten, Treppen, div. gute Materialien billig abzugeben.

Petroleumapparat n. Leitung zu verkauf. Karpfenseigen 1. (4073b

Eine Nähmaschine zu verkaufen Neufahrwasser, Kirchenstraße 3.

Div. Comtoirmöbel und Utensilien sind zu verkaufen An der neuen Mottlau Nr. 2, im Speicher.

Junge Kätzchen sind Lastadie 32, pt., zu verschenken.

Gardinenspitzen u. Einsätze sind bill. zu verk. Johannisgasse 23,3.

Eichene Sägespähne sind preiswerth zu verkauf. **Holzschneidemühle Weichselmünde** (4101b

6 Billard-Bälle, 6 Billard-Queus zu verk. Heil. Geistgasse 6.(4111b

Jopengasse 28, parterre, alte Zeitschriften zu verkaufen.

Ein neuer offener Acten- und Formularschrank zu verkaufen Breitgasse 128/129, Eg. Mauergang bei **Grosse.**

3 große Blitzlampen sind zu verkauf. Drehergasse 6.

Wegen Baubeendigung ein **completer Arbeitszug** best. aus einer HP. Locomotive, von der Mecklenb. Waggonfabrik Güstrow 1896 gebaut, 3000 Metern 80 mm und 90 mm hohes Gleis, 46 Kastenkipper von 2 cbm Inhalt, alles in 900 mm Spur, in der Nähe von Seeburg stehend, zu verkaufen oder zu vermiethen. Gefäll. Offerten sub **J. V. 8236** an *Rudolf Mosse,* **Berlin SW.** (2561m

1 großer eiserner **Koch- u. Bratofen** ist Raummangel wegen billig zu verk. Näheres im Eisengeschäft des Herrn **J. Husen,** Langebrücke und Häkerthor. (4080b

Gut erhaltener vierrädriger **Hand-Tafelwagen** ist billig zu verkaufen Vorstädt. Graben Nr. 49, Hof. (4055b

Ziegelsteine verkauft billig (2658 **Dampfziegelei Schöneck.**

Kinderw.zu vk.Langgasse57,part. (2175

Wohnungen

Herrschaftl. Wohnung Am Sande 2, Nähe Holzmarkt, bestehend aus 4 groß. Zimmern, 2 Entrees, Küche, Speisekammer, Mädchenstube u. sämmtl. Zubeh. v. 1. October zu verm. Näheres zu erfragen bei **C. Schulz.** Auf Wunsch Pferdest. u. Burschengel.

Halbe Allee, Bergstraße 2 frdl. Wohn., 14 u. 16 M., an ord. Leute v. 1. October zu vermieth. Ed. Pastor Matzkauschegasse.

Stube m.Cab., hellerKüche u.Bd. an ruh.Einwohner f. 29 M. zu vm. Schneidm.1a, z.erfr.Tobiasg.5,1.

Holzgasse 8b ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Bod. Kell., an kinderlose anständige Leute zu verm. Näheres 4 Treppen.

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör zu sofort gesucht in Danzig, Langfuhr, Zoppot oder Neufahrwasser. Offerten unter **02880** an die Expedition dieses Blattes. (2880

Jungferng. 26, St., Cab., Küche, Kell., Zub. z. verm. N. Destillat.

Brodbänkengasse 38 ist e. kleine u. e. große Hofwohnung zu vrm.

Schidlitz, Unterstraße 74, ist eine freundliche Wohnung zu verm.

Poggenpfuhl65 ist Vorderwohn., Stb., Cab., Küche, Bod. zu 25 u. 23 M. an ruh. Lt. z. vm. Näh. 2Tr.

In Gross Plehnendorf habe noch 2 Wohnungen zu vermiethen. Näheres Langgarten 86/87, parterre.

Langfuhr, Eschenweg 5, sind Wohnungen von 2 Stuben und reichlichem Zubehör von gl. o.Oct.zu verm. Näh.part. (4169b

Breitg.59, Vorderwohn.oh.Küche mit Nebengel. z.vm. Näh. 2. Etg.

Stube, Hausflur, Stall zu verm. Gr.Gasse14, Eing.Brabank, Kogg.

Eine Wohnung v. 3 Zimmern und sämmtlichem Zubehör vom 1. Oct. zu verm. Leegstrieß 5 c, zu erfragen im Laden. (4178b

Schidl.,Carthäuserstr. 979, Whn., St.,Cab.,Pr.11 M. z.vm. Näh.1Tr.

Vorst.Grab. 63, helle, freundliche Wohnung für 26 M. monatlich zu vm. Näh.das.1Tr., zw.5u.6Nchm.

Stube u.Cab. u. e.gr.Stube ohne K. mit Nebengel. zu verm. Zu erfrag. Barthol. Kirchengasse 5.

Frdl. Oberwohnung an kinderl. Leute v. 1.Oct. zu vm. Langfuhr, Abeggstift, Heimathstraße 10.

Eine freundl.Wohnung v. 1.Oct. zu vm. Schidlitz, Oberstr. 280 b.

Schidlitz, Unterstraße 81, ist eine Wohnung für 10 M. monatl. per 1. October zu vermiethen. Zu erfr. Schidlitz 59, im Lad.

Eine Wohnung mit Zubehör zu vermiethen Emaus 11.

Schidlitz, Oberstrasse 22, ist eine Wohnung für 9 M. zum 1. October zu vermiethen.

E. kl. Wohnung Töpferg. f. 9 M. zu verm. Burgstraße Nr.3, pt.

Bergstraße ist eine Wohnung mit Cabinet u. Balcon. Näh. Halbe Allee, Ziegeleistr.**Grönke.**(4171b

Oliva, Köllnerstraße Nr. 11, neben der Apotheke, eine Oberwohnung von 2 Zimmern, 3 Cabinets, davon eins heizbar, Veranda, Küche, Keller, mit Wasserleitung von sogleich oder 1. April 1899 billig zu vermiethen. (4183b J. Steingräber, Georgstraße 26.

Langfuhr, Hauptstr., sind noch eine große und drei Mittelwohnungen mit allem Zubehör und groß. Garten billig zu vm. Näh. Leegstrieß 3b, 1. (4165b

Ankerschmiedegasse 9, 1 Tr., nahe dem Winterplatz, ist eine helle freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per October für 720 M. zu vermiethen.

Freundliche Wohnung, 2 heizbare Zimmer, helle Küche, Boden, in d. Fleischergasse zu vermieth. Näh. Pfefferstadt 50, Garth., pt.

Vorstädt. Graben 44 b, hochpt., im herrsch. Hause, ist eine eleg. Wohnung z. 1. Oct. a. 1 Hrn. zu verm. Auf Wunsch Pension.

Wohnung, 3 Stuben u. Zubehör, zum1.Oct.zu vm.Weideng.1, Lad.

Freundl. Wohnung, 4 Zimmer, Entree, Küche, Vorder- u. Hintergarten, 360 M. jährlich, wegzugh. 1. October oder später zu verm. Langfuhr, Neuschottland 9b, pt.

Baumgartschegasse 49, dicht an Pfefferstadt, hochpart., ist e. Wohnung v. 3 Zim. n. Zub. mit Hofr. u. Gartenlb. v. 1. Oct. f. 450 M. zu vm. Zu bes. v. 9-12 Uhr.

Heumarkt 11 ist eine herrschaftl. Wohnung, besteh. a. 3 Zimmern, nebst Zubehör von gleich zu vermiethen. Zu erfrag. part. (4167b

1 Stube mit Balcon ohne Zubeh. in Schidlitz 83/84 vom 1. Octbr. zu vm. Preis 8 M. monatl. (4164b

Emaus 7, gegenüb.d.elektr.Bahndepot, 2 Stub., K., Kell., Stall z. 1. October o. später zu vermieth.

Neuschottland Nr. 21 a sind kleine Wohnungen zu vermiethen. (3703b

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

(8797

Liste der Wohnungs-Anzeigen, welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

- M. 1050,— 8 Z., versetzgsh., sogl.od.1.Oct., Hirschg.15,2. N.1.Et.
- 800,— 4 Z., Mädchst., z.1.Oct., Weideng.35. N.Hirschg.15,1.
- 600,— 3 Zimmer, Zubehör, Hundegasse 29, 2. Etage.
- 1500,— 1 gr.Lad., durchgeh.n.d.Judeng. mit gr. gew. Kell., sof.od.spät., Milchkanneng. 8. Näh.4-5 b. Grund.
- 1150,— 5 Z., Bad.-, Mädchst., Zub., eig.Grt., Schw. Meer6,2.
- 1000,— 4 Z., Et., Mädchenst., Küche, Z., Holzm.5. Näh. 3 Tr.
- 1300,— 1 gr. Laden incl. geräum. Wohnung, p. 1.Oct. d.J. Altst. Graben 19-20. Näh. bei Gebr. Heyking.
- 1100,— 4 Z., reichl. Zub., hochherrsch. Wohn., 4.Damm7,2.
- 500,— 3 Zimmer, Mädchenst., Zub., 1. } Mauseg. 4. Näh.
- 480,— " " " 2. } part. bei Fey.
- 900,— 3 Zimmer, Zub., per sof., Langgasse 49, Saaletg.
- 1000 bezw. 700, 1 Laden mit a.oh.Wohn., Langf., Hauptstr.56.
- 750,— 8 Z., eig.Gart., Zub., Schw.Meer18. N.Vst.Grab.52.
- 1200,— 5 Z., 2Balc., Mdchst., Zub., Langf., Jäschkenthalw.2c.
- 1200,— 5 Z., 2Balc., Mdchst., Zub., Langf., Johannisberg 7.
- 950,— 6 eleg.dec.Zimm.2c., Thornsch.Weg. N.Hundeg.60.
- 400,— 1 Lad.m.Kell.ev.z.Comt., Vst.Grb.54. N.Hundeg.109
- 330,— 3 Zimmer, Eintr.i.d.Gart., Schidlitz47. } Näh.Neu-
- 450,— 1 gr.Zimmpl. u.2Schupp., 2.Neugrt.26. } garten 35.
- 360,— 2 Zimmer, Garten, Zubehör, Wiesengasse 4.
- 700,— 4 zweifenstr.Z., Balc., Gart., sof., Mottlauerg.12,2.
- 550,— 3 Z., Balc., Entr., Speisek., Zub., Bischofsberg5,pt.
- 480,— 2 Z., Mdchst., h.Küche, Zub., Thornscheg.1, Aschbr.
- 240,— 1 Z., Cab., Küche, Zb., Langf., Brunshöferw.23-24.
- 350 bezw. 250, 3 bezw. 2 Z., Grt., Balc., Neuschottland7,1.
- 380,— 2Zimmer z.Comtoir, Hundegasse70,pt. Näh.1.Etg.
- 350,— 2 Zimmer, Entr., Zubeh. Münchengasse 12, part.
- 300,— 1 gr.Zimm., zum Comtoir paff., Hundegasse100,1.
- 600,— 3 Vorderzimmer, Zub. per sof. Hundegasse 96, 3.
- 600 bezw. 750 4 bezw. 5 Z., Zub., neu decor. Langgart.63.
- 1150,— 5 Z., Bade-, Mädchst.Vers.h.ThornscherWeg 14,1.
- 350,— 3 Zim., smtl.Zub., Langf., Jäschkenthalerw.2f, pt.

Die vom Beamt.-Consumverein benutzt.Geschäftsr., Hof., hell. Zimm., 1.Etg., s. p.1.Oct.z. vm. **Ziegengasse5,** Nh.b. **Willdorff,**
2 Wohnungen 3. Damm 13, 1. u. 2.Etage. Näheres 3.Damm 9.
1Pferdestall für 2-4Pferde u.Futtergel.f.Officierpf. Mauseg.9.
Wohnung v.4 bezw.7 Z., Badez., Gart., Petershag.a.d.Rad.10.
4 und 5 Zimmer, Zubehör, parterre, Weidengasse 4a.
Versetzgsh. 1Pferdestall f.2Pf. anOfficiere Sandgr.50 sof.zu v.
Herrsch. Wohn. v. 5 Z., Badez., Zub., Langfuhr, Hauptstr.53,2.
Wohn. v.2-6Zim., reichl.Zub., Langf., Johannisthal. Näh. 4,8.
5 Zimmer, rchl. Zub., Besicht. v. 11-1Uhr, Schw.Meer6,pt.,lks.
3 Wohnungen inGr.Plehnendorf zu vm. Näh.Langgart.86/87.
1 Zimmer, Cabinet, Zubeh. an ruhige Leute Röpergasse 5.
Wohn., 3, 4 u. 5 Zimmer, reichl. Zubeh. Straußgasse 6 pt. lks.
5 Z., Gartenanth., Zub., z.1 Oct., Schwarz.Meer9, bei **Brischke.**
3 Zimmer, Zub., billig zu vm., Gartengasse 5,1. Näh.imLaden.
2Zimmer, Küche, Kell., Zubeh. Pfefferstadt 31, part., zu verm.

Eine Wohnung zu vermieth., bestehend aus Stube, Cabinet, Küche, Kammer und Keller im Preise zu 10 M., zu erfragen Ohra 210, im Neubau.

Wohnungen von 5 Zimmer, part., 950 Mk., 7-8 Zimmer, 1. Et., 1300 Mk. zu vermiethen Fleischergasse 34. Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr eventuell bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage zu jeder Zeit. (2873

Pfefferstadt 56, 3 Treppen, sind zwei freundliche Stuben u. zwei Kammern zum 1. October cr. an nur kinderlose Einwohner zu vermiethen. Näheres daselbst.

Holzmarkt 5 erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Halbe Allee, Lindenstr. 26 herrschaftliche Wohnung 3 Zimm. Cabinet, Balcon, Gartenantheil, reichl. Zubeh. per Oct. zu verm. Besichtig. 3 Uhr. Näh.part. (3305b

Eine Wohnung, von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c. mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4125b

Versetzungshalber ist e. Wohng. best.aus Stube, heizb.Cab.Küche, Boden, Stall, Keller u. Gartenantheil zum 1. Januar für 16 M. zu vm. Stadtgebiet 32/33. (4121b

3 Zimmer für 400 bezw. 425 M. zu vermiethen Langfuhr, Ulmenweg 7. Näh. Mirchauer Promenadenweg 18. **Ullrich.** (4124b

Zoppot, Südstr. 24 s. h. Winterw. v.3 Z., K., 2u.1 Z., K.u.reichl.Zbh.z. 1. Oct. zu vermieth. A. Witt, (4002b

Kleine freundl. Hofwohnungen zu vermiethen Hakelwerk 16.

Langfuhr sind herrsch. Wohn. von 5 und 8 Zimmern und allem Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Langfuhr 30. (4176b

Holzgasse 5, part. ist eine kleine Wohn. für 10 M. monatl. zu verm.

Neufahrwasser, Schulstraße 8, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. allem Zubeh. vom 1. October zu vermiethen.

Drehergasse 6, 2. Et., ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Entree, Küche, Bod., an kndrl.Lt. zu vm. Prs. pro anno M. 350. (4178b

Altst.Grab.79 ist die 1.Et.v.4 Zim., Alk., Entr., Mädchenst., Küche, Kll. sof. zu vm. Näh. das. part. (4139b

Thornscherweg 12a ist die Part.-Wohnung nebst Zubehör zum 1. October für 430 M. zu verm. Näh. das. bei **H. Sommer.** (4117b

Freundliche Wohnungen von Stube, Cabinet, Küche und Zubehör sind zu vermiethen Langfuhr, Ende Mirchauerweg, bei **Zander.** (4132b

Im neuerbauten Hause **Gr. Bäckergasse** sind Wohnungen von 2 Stuben und Zubeh. an anst. Leute zu vm. Näh. Schüsseldamm 48. (4094b

Gr. Gerbergasse 6, 3 Tr. Wohnung von 2 Zimm., Küche u. mehr. Nebenräum. für 450 M. zu verm. Näh. Nr. 7 im Lad. (4105b

4. Damm No. 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cab., groß. Entree, Küche, Boden, Kell. u. Zubehör z. 1. Oct. zu vm. Zu erfrag. im Laden. (4025b

1 Familienhaus, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Veranda, Kammer, Garten mit Laube, Hofraum und Hühnerstall, per 1. Octob. oder später zu vermiethen Langfuhr, Blumenstraße 5. (4015b

Breitgasse 45 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. October zu verm. (4138b

Langfuhr, Labesweg Nr. 1, ist eine **Wohnung** v.z.St., Entr., heller Küche v. gleich den 1. Okt. zu vermiethen. **Wilke.** (3083b

Pfefferstadt 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Entr., Mädchenstube u. Zub. z. 1. Oct. zu verm. Näh.part. Besichtig. v. 9-10. (4036b

Wallgasse 22 A, 2 Wohn., Entr., 2 Zimm., Küche, Keller, Boden zum 1. October zu verm. Näh. das. Frau **Radtke,** part. (4081b

Freundl. Wohnung für 18 M. monatl. zu vermiethen Langfuhr, Brunshöferweg 36. (4071b

Herrschaftliche Wohnung im Mittelp. der Stadt von 6 geräum. hell. Zimmern, Bad, hell. Küche u. reichl. Zub. zu April 1899 an ruh. Herrsch. zu verm. Preis 1450 M. Off. u. A 857 an die Exp. (3991b

Oliva, Georgenstraße 14, Villa Louise, ist eine Winterwohnung mit geschlossener Veranda, part., von sogleich oder 1. Oct. zu verm. 3 Tr. eine kl. Wohnung, bestehend aus gr. Stube, Cabinet und gr. heller Küche vom 1. Oct. zu vermiethen. Näh. im Hinterh. [4067b

2 Wohnungen sind vom 1. Octbr zu vermiethen Ohra, Rosengasse 391. **M. v. Narzcyski.** (4037b

6 Zimmer, 3. Etage, zu vermieth. Poggenpfuhl 42. Näh. pt. (4047b

In meinem neuen Grundstück Ohra, besteLage, Eisenbahn-Haltestelle, ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern und 2 Wohnung. a 2 Zimmer nebst reichlichem Zubehör per Octbr. zu verm. **R. Wischniewski,** Breitgasse 17. (2388

Eine Wohn., best. aus 2 Zimm., Cab., Entree, Küche u. Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. 3. Damm 9, 2, von 10—1. (3958b

Langfuhr sind Wohnung. v.2-5 Z. Veranda, Badeeinr. u. Gart. zum 1. O. zu v. Näh. b. **H. Johannzen,** Jäschkenthaler Weg 17 c. (3934b

Ohra 160, v.d.Kirche, sind n.einige Wohn., best.aus 3 Zim., Entr., Kch., Bod. u. Kell. n. Eintr. in d. Gart. zum 1. Octbr. od. spät. zu verm. Prang. Wasserl. u. Canalisation im Hause. Näheres das. (3989b

Hundegasse 83|84 ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Hinterm Lazareth 7 ist eine, und HalbeAllee, Bergstraße 18 sind 2 Wohnungen von gleich zu vermiethen. Zu erfragen Hinterm Lazareth 7, im Geschäft. (3983b

Langfuhr, Johannisth. 3, ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, gr. Entree, Keller, Küche 2c., Eintritt in den Garten zum 1. October preiswerth zu vermiethen. (3889b

Gartengasse 5, 1 Tr. herrschaftliche reizende Wohnung von 3 Zimmer 2c. billig zu vermiethen. Näheres im Laden. (2181

Zimmer

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in bess.Hause, z.Oct.z.v Holzgasse7,1

Sandgrube 30,1, gr., f. möblirtes freundl. Vorderzimmer zu vrm.

Für Officiere oder höhere Beamte! Ein elegant möblirtes Vorderzimmer nebst Schlafzimmer (1. Etage), separat. Eingang, zu vermiethen. A. Jaworski, Langgarten 44, 1 Tr., Eingang Thor.

Ein sauber möblirtes Vorderzimmer mit sep. Eing. sof. oder 1.Oct.z.verm. Paradiesg. 6/7,2,l.

Heil.Geistg.77,1, f.möbl.Zimmer m.sep.Eing.a.1—2Hrn. sof.z.vrm.

Möbl.Zim. an 1 od.2 Hrn. mit a. oh.Pens.1.Oct.zu vm.Hirschg.8,3.

Möblirtes Zimmer und Cabinet für zwei Herrn billig zu vermiethen Breitgasse 89, 1 Tr.

Elegant möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen **Brodbänkengasse 31, 2 Tr.**

Mattenbuden 22,2, i. e. frdl. mbl. Vorderzimm. v. 1. Oct. zu verm.

Milchkannengasse 16, 2 Tr., sind zwei möblirte Vorderzimmer an 1—2 Hrn. mit recht gut. Pension zu verm. Näheres part. (4195b

Frdl.g.mbl.Vdrz., sp.gel., z.1.Oct. bill. z. vrm. Hohe Seigen 11, 1, l.

1 möblirt. Zimmer mit Pension zu vermiethen Mattenbuden 8.

Holzmarkt 7, 3 Tr., sind 2 möbl. Zimm. mit a. ohne Pens., auf Wunsch Clavier zu verm.

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit separat. Eingang, Nähe der Markthalle, ist zu vermiethen Häkergasse 7, 2 Tr., rechts. (4177b

Frdl. Vorderstübchen an 1 Herrn zu verm. Töpfergasse 31, 2. **Laws.**

Dienergasse 2, nahe der Melzergasse, ist ein freundliches möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermiethen.

Kalkgasse 2, 1 Tr. fein möbl. Zimmer an 1 Herrn billig zu vrm.

1 mbl. Zimm. m. sep. Eing. v. 1. Oct zu verm. Breitgasse 4, 1 Treppe.

Ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. Langenmarkt 29, 4 Tr.

Töpfergasse 29, part., fein möbl. Zimmer z.1.Oct. a.e. Herrn z.vm.

1 s.anst.Mädch.f.saub.Schlafst.b.e. Schneid. Burggrafenstr. 12, 1, r.

Freundliches, geräumiges, gut möblirtes Zimmer z. 1. October zu verm. Näheres 4. Damm 1, 3.

Ein freundl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Hirschgasse 12, parterre rechts.

Fein möblirtes Zimmer und Cabinet, Preis 20 M., auch einzeln zu vermiethen Mausegasse 3, Frau **Heinrich.**

Der ewige Friede.*)

Wo Alles liebt, kann Karl allein nicht hassen,
Was nützen uns auch all die Kriegesthaten,
Und nun hat selbst der Zar den Wunsch erlassen,
Um einen ew'gen Frieden zu berathen.
Und die Soldaten all', auch von den Flotten,
Man wird sie liebevoll dann bald vertheilen
An Jettchen, Laura, Anna, Liese, Lotten,
Sie sollen immerfort bei ihnen weilen.
Es sollen ruhen alle die Kanonen,
Die Säbel, Lanzen und auch die Gewehre,
Und wo auch immer edle Menschen wohnen,
Soll nie mehr herrschen noch des Kriegs Misere.
Von Waffenröcken giebt's dann keinen Schimmer.
Nur in Civil soll'n alle Männer gehn,
Es liefert ihnen billig dann wie immer
Das Beste darin unsre **„Goldne Zehn!"**

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten, von 11, 13,50, 17,25, 20, 23,75, 28,50, 32—40 M., **Pelerinen und Hohenzollern-Mäntel** von 18, 22,50, 25, 31, 36,75, 40—50 M., **Jaquet- und Sacco-Anzüge**, bei uns wie bekannt, reell und gut, von 11, 13,25, 16,50, 19, 23,75, 28, 32—36 M., **Hosen und Westen** von 5, 7, 8,50, 9,75, 12—16 M., **Hochfeine Ball-, Gesellschafts- und Hochzeits-Anzüge** von 25, 28, 33, 37, 40—48 M., Prima **Schlafröcke** von den billigsten bis zu den feinsten, in größter Auswahl, **Knaben-Anzüge und Mäntel** für jedes Alter in riesiger Auswahl auffallend billig; ebenso

Jünglings-Anzüge und Mäntel.

Specialität:

Anzüge und Paletots

für die stärksten Herren fertig am Lager.

Grösste Auswahl von Stoffen

zur Anfertigung nach Maaß.

Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Zeit gewissenhaft ausgeführt. (2862

Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, parterre und 1. Etage. **10**

*) Nachdruck verboten.

Umsonst versenden wir unsern illustr. Pracht-Catalog über **Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, optische Waaren, Pfeifen, Lederwaaren, Musikinstrumente, Gold- und Silberwaaren, Uhren** etc. etc.

1/3 natürl. Größe.

8 Tage zur Probe versenden wir ein fein hohlgeschliffenes **Rasirmesser in Etui, fertig zum Gebrauch**, für starken Bart, No. 3 zu Mk. 2,—. Dasselbe für weniger starken Bart, No. 10 zu Mk. 1,50. Ia. Streichriemen Mk. 1,60. **Versand gegen Nachname. — Wenn nicht passend, Umtausch oder Betrag zurück.** (2430

E. von den Steinen & Cie., Waldb. Solingen 83

Loubier & Barck

76 Langgasse 76,

empfehlen

Gardinen

Stores — Rouleaux

in weiß und crême,

Portièren — Lambrequins
Möbelstoffe — Tischdecken
Teppiche — Läufer
Fell-Vorlagen
Portièrenstangen — Gardinenstangen
Rosetten und Halter. (2491

Aeltere Bestände

enorm billig.

Oberhemden

von bekannt tadellosem Sitz in sauberster Ausführung empfehlen **aus besten Wäschetuchen nur eigener Anfertigung**

Potrykus & Fuchs

Inhaber **Christian Petersen,**

4 Gr. Wollwebergasse 4. **4 Gr. Wollwebergasse 4.** (2539

Notariell beglaubigte Auflage 32052 Exemplare.

Königsberger Allgemeine Zeitung.

Inserate 20 Pf. pr. Petitzeile, Reclamen 40 Pf.

Gelesenste Zeitung in Stadt und Provinz.

Wirksamstes Insertionsorgan

für

Inserate jeder Art,

Geld- und Hypothekenmarkt, Haus- und Gutsverkäufe, Wohnungsnachweis, Arbeitsmarkt, Familien-Nachrichten 2c.

Zu allen Kreisen der Bevölkerung gleich stark verbreitet.

Die **Königsberger Allgemeine Zeitung** besitzt allein eine größere Auflage als alle übrigen Königsbergen Zeitungen zusammen. (41546

Junker & Ruh-Oefen

Dauerbrenner

in unübertroffener Ausführung mit eingriffiger Zeiger-Regulierung **auf jeden Wärmegrad einstellbar.**

Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Ueber 85,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preislisten und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei **Karlsruhe** (Baden).

Allein-Verkauf:

Johannes Husen, Danzig,

Eisenwaarenhandlung,

Häkerthor, am Fischmarkt. (2080

Eiserne Treppen

baut

B. Adler,

fr. R. Friedland, Danzig, Fabrik f. Eisenconstructionen und (9420 Kunstschmiedearbeiten, Langgarten 101.

Nickel-Remontoir Taschenuhr, gutes 30stündiges Werk, Emaillezifferblatt, garantirt gut abgezogen (repassirt) und genau regulirt, daher hierfür reelle 2jährige schriftliche Garantie, **5,90 Mk.**

Die vielfach zu sehr theurem Preis unter den verschiedensten Namen angebotene

Nickel-Anker-Remontoir-Taschenuhr

gut gehend, nur . . **2,75 Mk** dies. verg. (Goldine) **2,80 Mk.**

Hierzu paff. **Ketten**, Nickel oder vergoldet (Goldine) à **0,50 Mk.** und noch billiger (Umtausch gestattet) gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (4050 **Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis u. franco.**

Julius Busse,

Uhren und Ketten en gros,

Berlin C. 19, Grünstr. 3.

Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

Die Milch

vom Freigute Oliva kostet vom **16. September** cr. ab

pro Liter 16 Pfg.

41096) **Saltzmann.**

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Spurlos verschwunden

sind Rheumatismus u. Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch e. vorzügl. Mittel (kein Geheimmittel), und lasse ich den leidend. Mitmenschen Auskunft gegen 10 ₰ Briefmarke gerne zukommen. Brunndöbra i. Sachsen. **Otto Mehlhorn.** (806

Haben Sie Kinder? 9114 Les. Sie d. tägl. eingeh. Dankschreib., so ist kein Zweif., d. Sie Timpes Kindernahr. bevorz., h. sie nicht schon Ihr Hausarzt empf. Zgn. gratis. Pack. 80 u. 150 Pf. bei **Dr. Schuster & Kaehler, H. Lindenberg Nchf.**

Sämmtliche Neuheiten

in

Kleiderstoffen

für

Herbst und Winter

vom einfachsten bis feinsten Genre sind eingetroffen und empfehle ich dieselben

zu sehr billigen Preisen.

Ludwig Sebastian,

29 Langgasse 29.

Neueste schwarze

reinwollene Costümstoffe

in besonders reichhaltigen Sortimenten zu sehr billigen Preisen. (2750

Likörfabrik

zum goldenen Fisch

Alex Stein,

Danzig,

Dominikswall Nr. 12,

Telephon No. 568,

empfiehlt außer seinen feinen **Danziger Special-Likören** seine allerneueste

Specialität

Ostseeperle,

alleiniger Fabrikant, gesetzlich geschützt unter Nr. 20006, in 1/1 und 1/2 Flaschen, **ein hochfeiner, geschmackvoller Magenlikör, welcher wohlbehagend wirkt.** (1675

Herbst- u. Winter-Saison.

1898 Neuheiten 1899

empfiehlt in großer Auswahl.

Stroh- und Filzhut-Fabrik

August Hoffmann,

Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 26.

en gros. Modellhüte en detail.

Lager aller Putzartikel. (2243

Modernisir-Hüte anerkannt gut.

Zitherspieler erhalten 2 Zitherstücke gratis und Catalog bei **J. Neukirchner Görkau, Böhmen.** (2527m

---

Pianinos, kreuzsait. v. 380 Mk. an. Franco 4 wöchtl. **Probesend.** Ohne Anzahlung 15 Mk. monatl. Fabr. **Stern**, Berlin, Neanderstr. 16. (2611

Berger's Germania-Cacao.

Robert Berger, Pössneck i. Th.

Es ist Ihre Schuld, wenn Sie **Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Schönheitsfehler** haben, lesen Sie nur mein Buch über **Hautmassage**. Gegen 30 ₰ in Marken franco, discret verschlossen 50 ₰. **A. M. R. Hoffers**, Berlin, Reichenbergerstr. 55. (2215

Cordol-Dr. Rosenberg,

(53,2%) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8%) D.-R.-P. Nr. 94 284.

Rheumatismus

jeder Art in kurzer Zeit **beseitigendes, unschädl.** Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 M und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Hygienischer Schutz

D.R.G. (Kein Gummi.) Nr. 42469. Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten und A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Schachtel (12 Stck.) . . 2 M
2/1 Schachtel 3,50 M, 3/1 Sch. 5 M
1/2 Schachtel . . . . 1,10 M
Porto 20 ₰.

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.

S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.

Prospect verschlossen gratis und postfrei. (2605m

Malvorlagen, Malkasten Farben

empf. in sehr großer Auswahl. Hatte Gelegenheit einen großen Posten feinster **Oelfarben** billig zu erstehen und verkaufe dieselben bedeutend billiger. (2535 **Margarethe Dix, Melzerg. 3.**

Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, **Kronenstr. 2, 1 Treppe,** heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankh., sow. Manneschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. f. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags. auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21804

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Solinger Stahlwaaren

als Tischmesser u. Gabeln, Küchenmesser, Schlachtmesser, Taschenmesser, Scheeren etc.

Henkels und andere berühmte Fabrikate empfiehlt in größter Auswahl (2592 **zu billigsten Preisen**

Eugen Flakowski,

Breitgasse 100

Theodor Kaiser, Stempelfabrik
BERLIN S.W.
Charlottenstrasse 16
Erf. u. allein. Fabr. der Kaiser-Portemonnaies m. Stempel aus ein. Stück Seehund- od. Juchten-Leder 3,50 M., Porto 20 Pf.
Bevor Sie Stempel od. ein Portem. kaufen verl. Sie mein Musterb. gr.
(2282

Kräftiger Schnurrbart!

wird schnell und sicher erz. d. Benutzung meiner wunderb. wirkend. Amerik.-Haar- und Bartwuchs-Präparate. Erfolg garantirt! Vers. discret per Nachn. à Dose M. 1. u. Gebrauchsanw. u. Garantieschein. Nur echt zu bez. d. Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck. (2259

Kastanienseife 20 ₰ Wiesengasse 1 (2636

Tapeten-Versand.

Grossartige Auswahl.

Musterkarten franko. Preisangabe erwünscht. Vertret. z. Verkauf nach Musterkarten gesucht. Höchste Provision.

Man verlange bei Bedarf für alle Fälle, ehe man anderswo kauft, Muster von

Fernspr. No. 224

Val. Minge, Bromberg.

700

Seide!

Grossartige Auswahl schwarzer, weisser und couleurter Seidenstoffe für Braut-Aussteuern, Gesellschafts-, Strassenkleider und Blusen in nur reellen haltbaren Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Seiden-Haus Max Laufer

Langgasse 37. (2531

Norddeutsche Creditanstalt, Danzig

(vorm. **Baum & Liepmann**)

Actien-Capital: 5 Millionen Mark.

Auf **provisionsfreie Depositen** vergüten wir bis auf Weiteres:
3 % bei täglicher
3¼ % bei 1-monatlicher } Kündigung.
3½ % bei 3-monatlicher
(3716

Wir vermitteln den
An- und Verkauf von Effecten
und besorgen sämmtliche bankgeschäftlichen Transactionen.

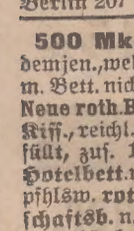
Dachfenster

in allen Grössen für Schiefer- und Pfannendach.

Stallfenster in grosser Auswahl.

Dachpappe,	Rohrdraht,	**Bleirohre,**	**Zapfhähne,**
Steinkohlen-Theer,	Rohrnägel,	**Gussrohre,**	**Closethähne,**
Dachlack,	**Pappnägel,**	Gasrohre und	**Haupthähne,**
Asphalt,	**Drahtstifte,**	Façonstücke,	**Fasshähne,**
Cement,	Schmiedenägel,	Ausgussbecken,	Spritzkrähne,
Chamottsteine.	Schiefernägel.	Closetbecken.	Jauchekrähne.

(3062
empfiehlt
Rudolph Mischke, Langgasse 5.



Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht.** Garantirt 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität **10 Rubis Mk. 19,50.**

Sämmtliche Uhren sind **wirklich abgezogen** und **regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2-jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. **Umtausch gestattet, oder Geld sofort zurück,** somit **jedes Risiko ausgeschlossen.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (2447

Preisliste gratis u. franco.

S. Kretschmer,
Uhren und Ketten en gros.
Berlin 207 Lothringerstr. 69

---

500 Mk. Belohnung! demjen., welch. mir nachweist, d. m. Bett. nicht voll. Mannesl. f. **Neue roth. Bett., Ober-, Unth. Kiff.,** reichl. m. weich. Bettf. gefüllt, zus. 12½ M. **Prachtv. Hotelbett** n. 17½ M. Sehr empfhlsw. **roth-rot. Cöp.-Herrschaftsb.** n. 22½ M. Ueb. 10000 Famil. hab. m. Betten im Gebr. Eleg. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle d. Geld retour. (5941
A. Kirschberg,
Leipzig, Blücherstraße 12.

Gelegenheits-Kauf!

Einige gebrauchte **gut nähende**
Nähmaschinen
empfehle ich (2095
für Familienbedarf
zum Preise von
12, 18, 24 Mark.
Neue Nähmaschinen
von 50 Mk. an.
Jede Reparatur an Näh-Maschinen „auch außer dem Hause" wird gewissenhaft, schnell und preiswerth ausgeführt.
Paul Rudolphy
Danzig, Langenmarkt 2.

Frauenschutz, neu, absolut sicher. **Wolff,** früh. Heb., Berlin, Potsdamerstr. 87. Buch prakt. Rathschl. 80 ₰. (2467

Reiche Heirath weist umsonst n. **Journal,** Charlottenb. 2. (35676

Hans Schaefer

Ingenieur,
Hundegasse 26,
(früher Langgarten 45)
Telephon 535,
behördlich conceff. Unternehmer für elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

Prima Referenzen.

Eigene Bauleitung, geringe Geschäftsunkosten, daher billigste Preise.

Kostenanschläge sow. Rücksprache an Ort und Stelle kostenlos.

Auf meine Krystallbogenlampe, welche das Licht schattenfrei und gleichmäßig zerstreut, mache ich besonders aufmerksam. (2263

Ich installire: **2 Bogenlampen,** compl., für **160—170 Mk., 1 Glühlampe,** je nach Anzahl, für **6—8 Mk.** **Elektromotoren** liefere ich: ¼ Pfd. 350 M, 1 Pfd. 400 M, 2 Pfd. 450 M usw.

DUNLOP. PNEUMATIC

(9410

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompsons"** und die Schutzmarke **„Schwan".** (7966

Ueber **P. Kneifel's** **Haar-Tinktur.**

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so **stärkend, reinigend und erhaltend** wirkt, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur frühen Jugendfülle vermehrt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmeticum, **Pomaden** u. dgl. sind hierbei **gänzlich nutzlos,** auch hüte man sich vor schwindelhaften und vor Erfolg garantirenden Anpreisungen. — Die Tinctur ist amtlich geprüft. In Danzig nur echt bei **Alb. Neumann, Langenmarkt 3, und in Lietzau's Apotheke, Holzmarkt 1.** In Flacons zu 1, 2 und 3 M. (8528

Neuß. Molk. 70 ₰ Langgarten 58. (2150 | Neusser Molkerei 70 ₰ 2. Damm 15 (1253

Vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten

habe mein ganzes Lager in:
Velour du Nord-, Kammgarn-, Phantasie-, Spitzen- und couleurten Kragen, Staubmänteln, Regenmänteln, Sommerjaquets, Abendmänteln, Wintermänteln und Winterjaquets,
vom einfachsten bis elegantesten Genre, zu ganz bedeutend herabgesetzten, festen Preisen zum

Ausverkauf

gestellt. (2134

A. Fürstenberg Wwe.,
Langgasse 19.

Streng feste, billige Preise!

Sommerjaquets	**von 1,50 Mk. an,**
Kragen	**von 1,00 Mk. an,**
Staubmäntel	**von 3,00 Mk. an,**
Regenmäntel	**von 3,00 Mk. an.**

Hyacinthenzwiebeln (2185
wirklich prima Qualität, herrlichste Farben, jede separat oder gemischt, 1 St. 15 ₰, 10 St. M 1,10—1,40, 100 St. M 10—13. Hyacinthen mit Namen, ½ Dtz. M 1,50—3, 1 Dtz. M 3—5, 25 St. M 6—10. **Romaine blanche,** allerfrüheste, 1 St. 15 ₰, 10 St. M 1,20. Tulpen in Prachtmischung 1 St. 5 ₰, 10 St. 30—40 ₰, 100 St. M 2,50—3. Crocus in Prachtmisch. 10 St. 15 ₰, 100 St. M 1,10, 1000 St. M 9. **Hyacinthengläser** von 25 ₰ das St. an. Ferner **alle Sorten** von Tulpen, Crocus, Narcissen, sowie alle anderen Blumenzwiebeln. Illustr. Catalog mit Beschreibungen, sowie ausführliche erprobte Culturanweisung grat. u. fr. **Gustav Scherwitz,** Saatgeschäft, **Königsberg in Pr.**

Kranke! Sicherste Hilfe!

Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung.
Bilz, Das neue Naturheilverfahren. Preisgekröntes Gesundheitsbuch. Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiedergenesung. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, lehrt auch **Kneippkur,** Massage, Heilgymnastik, Krankenkost und Schutz gegen Krankheiten 2c. In **wenig Jahren** von **600 000 Familien gekauft,** bester Beweis für dessen Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 700 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und **F. G. Bilz' Verlag, Leipzig.**
Bilz' Naturheilanstalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 3 approbierte Aerzte. Platz für 150 Kurgäste. Prospekte frei durch die Direktion.
(2872

Ladebecks automatisches Bidet.

Patentirt in allen Culturstaaten.
Ersetzt Sitzwanne, Bidet etc., wird gefüllt mit zwei Eimern kalten oder warmen Wassers, eventl. mit medizinischen Zusätzen und wirkt als kräftige, hygienische Sitzdouche durch d. eig. Körpergewicht. Kein Uebers pritz., daher völlig. Entkleid. unnöthig. Leicht transportabel.
Unentbehrlich f. Hämorrhoidalleidende
Wichtig bei Frauenkrankheiten
Wohlthuend f. Gesunde Radf. Reit
Preis 28 Mark.
Versand gegen Nachnahme.
D. R.-P.
Wiederverkäufer gesucht.
Generalversand: (2534
H. Ladebeck, Leipzig, Alexanderstrasse 14.

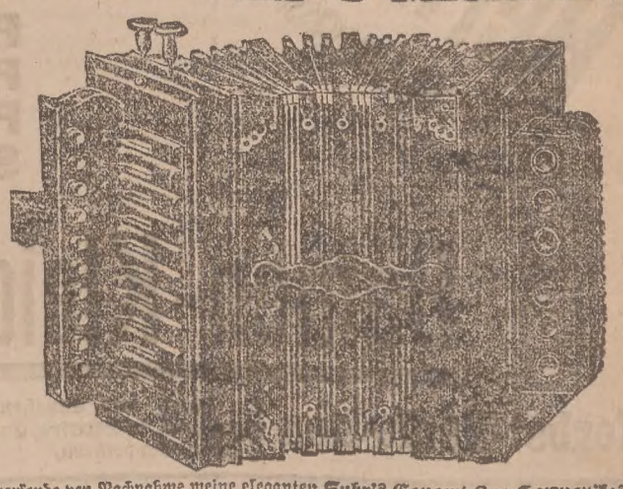
„Allianz"

Versicherungs-Actien-Gesellschaft Berlin
Grundcapital 4 Millionen Mark
übernimmt zu **billigen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeiten** für den Versicherungsnehmer
Haftpflichtversicherungen jeder Art, Eisenbahn-Unfall-Versicherung auf Lebenszeit, Einzel-Unfall, Reise-Unfall- u. Seereise-Versicherung.
Statuten, Antragsformulare und jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst und empfiehlt sich gleichzeitig zu Abschlüssen
Die General-Agentur
H. A. v. Struszynski, Danzig, Brodbänkengasse 36
sowie die Agenten in Danzig und der Provinz.
Tüchtige Agenten, die zu den besseren Kreisen Zutritt haben, werden gegen **hohe Provision** gesucht. (1787

Frauenschutz

Deutsches Reichspatent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome 2c. Angelegentlichst empfohlen von Professoren und Aerzten! **Unschädlichkeit garantirt durch Königl. Gerichtschemiker. Wirkung unfehlbar.** Versandt discret. Brochüre 50 ₰ in Briefm. Fachm. Damen-Bedienung. **Emma Rosenthin's Versandthaus, Berlin S., 43 Sebastianstr. 43.** (9328

Für nur 5 Mark!



versende per Nachnahme meine eleganten **Suhr's Concert-Zug-Harmonikas,** gut und dauerhaft gebaut, mit den neuesten und feinsten Verzierungen ausgestattet. Musik großartig, zweichörig, Orgelton. Die Claviatur mit meiner neuen, garantirt unzerbrechlichen Spiralfederung, welche in verschiedenen Ländern patentirt, in Deutschland unter D. R.-G.-M. Nr. 47462 gesetzlich geschützt ist. Außerdem ist der Claviaturgriff mit abnehmbarem Rückenteil. Diese Harmonikas haben ferner 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, gutem starken Balg mit 2 Doppelbälgen, fortirte Balgfalten mit Metall-Eckenschonern. Größe 35 cm, Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. Harmonisches Glockenspiel mit neuartiger Mechanik D. R.-G.-M. Nr. 85928 kostet 80 Pfg. extra (Preisliste zu Diensten). Man bestelle direkt beim Erfinder **Heinr. Suhr, Neuenrade (Westf.).**

Meine Firma ist die älteste und größte dieser Art am Platze.
1000 Mark Belohnung zahle, wenn mir das Gegenteil bewiesen wird.
Herr **Cunow** aus Zohm schreibt: Ihren Harmonikas gebe ich den Vorzug, weil selbige gut gehen und einen besonderen Klang haben. Senden Sie noch ...
Herr **E. A. Meyer,** Saupersdorf schreibt: Mit den vor 2 Jahren gekauften Harmonikas bin ich sehr zufrieden, senden Sie u. s. w.
Herr **Wende,** Kawitsch schreibt: Vor 2 Jahren gekaufte Harmonika ist trotz des vielen Spielens noch ganz gut u. ohne Reparatur. Senden Sie noch ...
(9350

Kastanienseife 20 ₰. Braun. Wass. 4. (2565

Pianinos

aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe

O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76 und Passage.

Lahr's Rosen-Santelöl-Kapseln
Inh. Ostind. Santelöl 0,25
tausendfach bewährt bei
Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss)
Keine Spritze
oder Berufsstörung mehr.
= Erfolg überraschend. =
Viele Dankschreiben.
Fabrikant Apoth. **E. Lahr**
Würzburg.
Mit dem Namen „Lahr" versehene Cartons zu 2 u. 3 Mark sind ächt, und **nur** in folgenden Apotheken zu haben:
in Danzig: Rathsapotheke Langenmarkt - Löwenapotheke Langgasse 73 u. Apoth. z. Altstadt Holzmarkt 1. (8420

Für Behörden, Industrielle, Private! (1975

Porzellan-Schilder, Emaille-Schilder

mit eingebrannter Schrift werden angefertigt in der
Porzellan-Malerei von Ernst Schwarzer,
Danzig, Kürschnergasse 2.

Garnituren,

nußbaum und unterpolstert, **Paneel-Sophas, Divans, Chaiselongues, Schlaf-** und einzelne **Sophas,** sowie **Bettstellen mit Federmatratzen und Keilkissen** (3947b liefert zu äußerst billigen Preisen
F. Oehley,
Neugarten 35 c, parterre, Eingang Schützengang.

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420

Große Betten 11½ Mark
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.
In besseren Qualitäten **Mk. 15,— 19,—.**
Mit guten Halbdaunen „ 18,— 25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,— 36,—.
Versand geg. Nachn. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungsschreiben.

Gebr. Loesch

Uhren-Versand-Geschäft LEIPZIG. 54

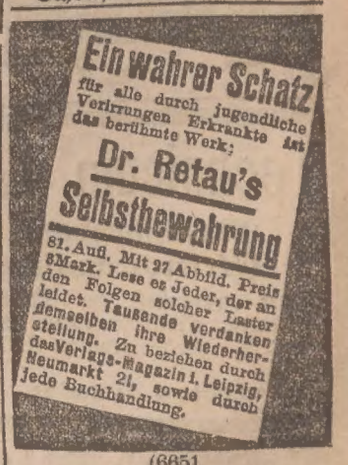
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Private von genau reguliert. Uhren in allen Arten zu wirklichen **Fabrikpreisen.**
3 Jahre schriftl. Garantie! = Umtausch gestattet. =
Reich illustr. Preisbuch gratis u. portofrei.
Schlagwerk-Regul. 14 Tg. geh. v. 12½ M. an.
(6741

Die wichtigste Erfindung d. Jahrhunderts ist Hein's von Professoren und Aerzten als sicher und unschädlich empfohlener

Frauen-Schutz

D. R. G. M. 76099. Das Buch hierüber, mit vielen Dankschreiben, versendet in Couv. f. 50 Pf., off. f. 30 Pf. Frau Hein, früh. Hebamme, Berlin, Oranienstr. 65.
(2530m

In meiner Fahrradbau- und Reparatur-Werkstatt werden sämmtliche
Fahrrad-Reparaturen
unter Garantie ausgeführt. Auf Wunsch werden reparaturbedürftige Fahrräder abgeholt und wieder hingebracht.
Wegen Schluß der Saison gebe den Rest der noch vorhandenen Fahrräder zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen ab. (35036
Emil Sielaff,
Ohra,
Schönfelderweg Nr. 65.



(6651

Umzüge, Spazier- u. Lastfuhrwerke jed. Art stets zu bill. Preis. zu haben. **Schidlitz,** Carthäuserstraße Nr. 955, **Sprengel.** (8675

Warenhaus Hermann Katz & Co.

66 Langgasse 66. Danzig. 66 Langgasse 66.

Damen-Kleiderstoffe

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in hervorragend grosser und geschmackvoller Auswahl.

(2877

Fortlaufender Eingang sämmtlicher Besatz-Neuheiten.

Perl-Besätze in schwarz . . . . Meter von **3** Pfg.
Perl-Besätze in couleurt . . . Meter „ **17** Pfg.
Perl-Garnituren . . . . . Stück „ **35** Pfg.
Seiden-Guimpen alle Farben . Meter „ **6** Pfg.

Pelüsch-Rollen für Kleiderbesatz, alle Farben, . . . Meter **13** Pfg.
Krimmer-Besätze, gute Qualität, Meter **17** Pfg.
Feder-Besätze, alle Farben, . . Meter **42** Pfg.
Biber-Pelz-Besätze, imitirt, Meter **43** Pfg

Damen-Kleiderstoffe.

Herbst-Neuheiten für Haus- und Straßenkleider, engl. Geschmack, in Streifen, Caros u. glatten Farben, doppelbreit, Meter **23, 35, 48** Pfg.

Damen-Tuche, schweres, solides Gewebe, in marineblau, grau, braun, grün, bordeaux 2c., doppelbreit, ... Meter **45** Pfg.

Bison-Tuche für Costume, vorzügliche Qualität, in allen Farben, doppelbreit, Meter **63** Pfg.

Engl. Neuheiten, reiche Auswahl, in neuesten Loup-Dessins, doppelbreit, Meter **68, 75, 88, 95** Pfg.

Crêpp Armure, Reine Wolle, hochelegantes Gewebe, in allen modernen Farb., doppelbr., Mtr. **83** Pfg.

Loup Caros, letzte Neuheit, hochelegantes Gewebe, mit Loup-Schleifen-Garn, doppeltbreit, Meter **1,18** Mk.

Fantasie-Neuheiten, stark seidenhaltiges Gewebe in sehr effectvollen reichen Dessins, doppeltbreit, Meter **1,20** Mk.

Damen-Kleiderstoffe.

Schleifen-Stoffe sehr chice Herbst-Neuheit in effectvollen Caro-Dessins, Reine Wolle doppeltbreit . . . . . Meter **1,55** Mk.

Frisé-Caros Neuheit: Saison 1898—99, in hoch aparten Farbentönen, Reine Wolle, doppeltbreit . . . . . Meter **2,05** Mk.

Costüm-Diagonal-Tuche beste existirende Qualität, 115 cm breit Reine Wolle . . . . . Meter, **2,28** Mk.

Schwarz-Crêp-Armure, Reine Wolle sehr eleg. Gewebe, vorzüglich im Tragen, doppeltbreit, Meter **83** Pfg.

Schwarze Fantasie-Stoffe Reine Wolle in d. effectvollst. neuest. Gew., doppltbr. Mtr. **1,05, 1,35** Mk.

Costüm-Sammete bestes Lindener Fabrikat, genustert und glatt in allen Farben . . . . . **1,10, 1,65** Mk.

Ball-Stoffe in den schönsten Lichtfarben in glatten und hocheleganten Fantasie-Geweben, Reine Wolle, doppeltbreit . . . . . Meter von **45** Pfg.

Zu den Einsegnungen

empfehlen grosse Posten schwarze und cremefarbene Kleiderstoffe, ganz erheblich unter Preis: Reine Wolle, doppeltbreit, Meter **45, 63, 80** Pfg. u. s. w.

Schweizer Stickerei-Roben von **2,70** Mk. | Einsegnungs-Taschentücher . . . **15** Pfg.

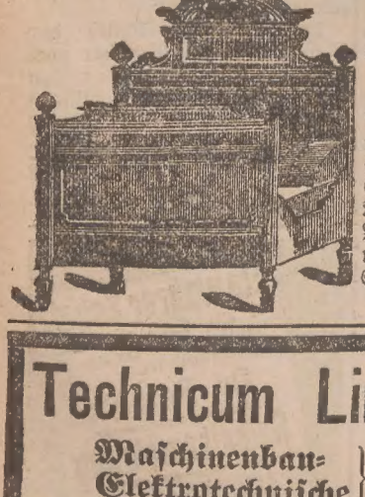
Seiden-Stoffe.

Merveilleux Reine Seide beste Lyoner Marken vorz. im Trag. Mtr. **0,88, 1,10, 1,45** Mk. u. s. w.
Reinseidene Damaste beste Lyoner Marken in hoch-mod. Dessins Mtr. **1,35, 1,65, 1,80** Mk. u. s. w.
Moiré-Velour in vorzüglich ausfallenden Qualitäten Meter **1,75, 1,95** Mk. u. s. w.
Schotten-Seide für Besatz und modernen Dessins Blousen in nur Meter **1,38, 1,58** Mk. u. s. w.
Eleganteste Neuheiten für Braut- und Gesellschafts-Kleider in reicher Auswahl.

Damen-Unterröcke.

Flanell-Anstands-Röcke gute Qualität, Stück **50, 60, 78** Pf.
Tuch-Röcke für Damen, mit reich besticktem Volant . . . . . Stück **1,35** Mk.
Tuch-Röcke für Damen, von schweren Tuchstoffen mit eleganten Garnirungen, Stück **1,60, 1,90, 2,35, 2,65** Mk. u. s. w.
Seidene Röcke für Damen, mit Flanellfutter . . . . . Stück **2,70** Mk.
Moiré-Röcke für Damen, mit Flanellfutter . . . . . Stück **3,45** Mk.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten **Möbel**, **Spiegel und Polstersachen,** jeder Preislage; **Ausstehern** in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere. **Garnituren** von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10—90 M. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

H. Albrecht,
Neugarter Thor.
Fabrik mit Dampfbetrieb
für schmiedeeiserne
Grabgitter
Kreuze. Grabgitter, fertige Gitter sowie neue Muster stehen zur gefälligen Ansicht. (2846

Technicum Limbach i. S.
Maschinenbau- Elektrotechnische } **Schule.**
Höhere Lehranstalt zur Ausbildung von: Maschinenconstrukteuren, Civilingenieuren, Maschinentechnikern, Elektrotechnikern. Elektrotechnische Abtheilung mit Laboratorium. 1998m)
Studienzeit: 4 Semester. Die Direction: Müller. Programme kostenlos.

Concert-Zug harmonika,

sowie alle anderen Musikinstrumente versendet direct ab Fabrik u. Garantie Gotthard Doerfel, Klingenthal 104, Sa. Preisliste gratis u. franco. (5726

Kleider machen Leute
sagt das alte Sprichwort und bewährt sich auch bei mir, da keine Concurrenz im Stande ist, für wenig Geld die feinsten und elegantesten **Herren- u. Knaben-Garderoben** zu liefern. Denn ich nur allein verkaufe jetzt noch: **Jaquet- und Rock-Anzüge** in den neuesten Mustern unter Garantie reeller Waare, jetzt nur 12, 15, 18, 20, 24, 27, Prachtexemplare 30, 33, 35 Mk. Herbst- und Winter-Paletots, jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen, 10, 12, 15, 18, 20, 24, die feinsten auch mit Seidenfutter 25, 27, 30 Mk. Gehrock- und Bräutigams-Anzüge 24, 26, 30 Mk., prima. Einsegnungs-Anzüge in bekannter Güte und Billigkeit 10, 12, 15, 18, 20 Mk., prima. Stoffhosen von 3½, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk., prima. Schlafröcke 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk., prima.
Billigste Einkaufsquelle Danzigs
Moritz Berghold,
Langgasse No. 73.
Sonntags geöffnet von 7—½ 10 früh und ½12—2 Mittags. (2483

Für Rettung von Trunksucht
versend. Anweisung nach 22-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 50 ₰ in Briefmarken beizufüg. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen Baden." (1976

Schulbücher,
Wörterbücher u. Atlanten
für sämmtliche Lehranstalten **neu** und **antiquarisch** sind vorräthig in der (2859
Buchhandlung von
M. Bruckstein,
Milchkannengasse 18.

Trost lose, unheilbar erklärte Kranke aller Art bestellt bei d. berühmten Lebensretter Herrn **P. Nardenkötter,** Münster i. W. dessen „Rathgeber" für 1,50 M. frco. 1000 Dank ihm öffentlich für d. durch seine neue Methode an mir geleistete Wunderheilung, die weithin Aufsehen erregte: **H. Dewert,** Maurer, Rolleb. Dissen; **H. Behn,** Architekt, Hankensbüttel; Frau **Th. Lehmann,** Dresden, Rähnitzg. Frau **A. Lüdke,** Berlin, Fürstenwalderstraße. (6533
Jede Maurer- u. Dachard. wird sauber ausgef. Rammbau 38, 2.

Buch über die Ehe
(Dr. Retau) m. Abbild. 1,50 M., Ehegeheimn., illustr. 1,— M., (zus. 2 M.) geg. Briefmarken franco. — Preisliste gratis u. franco. — **W. A. Gabriel. 75, Berlin O 27.** (5546

Für Eheleute.
Neueste hygienische Schutzmittel. Ill. Preisl. geg. Zehnpfennigmarke.
Gustav Engel, Berlin 027
Potsdamerstr. 131. (745

Specialbehandlung
ohne Operation u. Berufsstörung
Beingeschwüre,
Krampfaderl., Salzfluß, Flecht., Lupus, Fisteln, Knoch.-u. Gelenkleiden, Hautkrankheiten 2c. **Heilerfolg** zweifellos. **Auswärts briefl. Carl Müller's Heilanstalt.** Prämiirt Berlin 1896. **Berlin,** Alexandrinenstr. 114/115, 1. [4523

Frauenschutz.
Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässig. hygien. Frauenschutz anerkannt. Von viel. Frauenärzt. nachweisl. verordnet. — Jeder Schachtel werd. Anerkennung. beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2,—, 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5,—, Porto 20 Pf. (2533m **H. Unger,** Chem. Laboratorium **Berlin N.,** Friedrichstr. 131c.

Dr. med. Hartmanns
(prakt. Frauenarzt)
absolut und unter allen Umständen sicher wirkender
Schutz-Apparat.
Broschüre gegen 20 Pfg. in Briefmarken durch die Expedition der Deutschen Baugewerbe-Zeitung in Bromberg. (2433m

„Kastanin",
beste Hausseife der Welt,
pro Pfund 20 ₰
in Colonialwaaren-Geschäften erhältlich. General-Depot **Robert Dankel, Danzig.** (1478

Heirathe nicht
ohne Buch über Ehe wo zu viel Kinder sog. 1 M. Marken. (40656
Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.

Heu und Häcksel
verkauft Gut Holm. (39625

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Kohlenschlacke
zu Zwischendecken und Wegebau kann wieder abgegeben werden. (2805
Comtoir Steindamm 24.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.